

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Italienische Sprachlehre

Filippi, Domenico Antonio

Wien, 1823

Dritter Theil

D r i t t e r T h e i l .

A u f g a b e n .

Ueber die Abänderung der Nennwörter.

(S. Seite 156 bis 158.)

1. Nominativo.

Das Feuer, die Luft, die Erde, und das Wasser sind die vier Elemente. — Der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter sind die vier Jahreszeiten. — Das Gesicht, das Gehör, das Gefühl, der Geschmack und der Geruch sind die fünf Sinne des Menschen.

Feuer, il fuoco

Luft, l' aria

Erde, la terra

und, e,

Wasser, l' acqua

sind, sono

vier, i quattro

Elemente, elementi

Frühling, la primavera

Sommer, l' estate

Herbst, l' autunno.

Winter, l' inverno

Jahreszeiten, le stagioni

Gesicht, la vista

Gehör, l' udito

Gefühl, il tatto

Geschmack, il gusto

Geruch, l' odorato

fünf, cinque

Sinne, sensi

Mensch, l'uomo.

2. Genitivo.

Der Müßiggang ist der Vater des Lasters. — Die Seele des Menschen ist einfach. — Groß ist die Kraft des Geistes. — Die Liebe des Vaters, die Zärtlichkeit der Mutter, und die Dankbarkeit des Kindes. — Der Anbruch des Tages. — Die Wiederkehr des Frühlings, und die angenehme Wärme der Luft. — Die Mäßigkeit ist der Schatz des Weisen.

Müßiggang, l' ozio
 Vater, padre
 Laster, il vizio
 Seele, l' anima
 einfach, semplice
 groß, grande
 Kraft, forza
 Geist, spirito
 Liebe, l'amore
 die Härlichkeit, la tenerezza

Mutter, la madre
 Dankbarkeit, la gratitudine
 Kind, fanciullo
 Anbruch, il far, lo spuntare
 Tag, il giorno
 Wiederkehr, il ritorno
 angenehm, grato
 Wärme, il calore
 Mäßigkeit, la temperanza
 Schatz, il tesoro
 Weise, il savio.

3. Dativo.

Der Schüler muß dem Lehrer folgen, so wie der Kranke dem Arzte, der Sohn dem Vater, und der Bürger dem Gesetze. — Der Faulheit und der Nachlässigkeit folgen lange Weile und Armuth. — Die Bewegung nützt dem Körper und dem Geiste.

Schüler, lo scolare
 muß, deve
 folgen, ubbidire
 Lehrer, il maestro
 Sohn, il figlio
 so wie, siccome
 Kranke, l' ammalato
 Arzt, il medico
 Bürger, il cittadino
 Gesetz, la legge

Faulheit, la poltroneria
 Nachlässigkeit, negligenza
 folgen, seguono
 lange Weile, la noja
 Armuth, la povertà
 Bewegung, il moto
 nützt, giova
 Körper, il corpo
 Geist, lo spirito.

4. Accusativo.

Ehret das Alter. — Wendet die Zeit wohl an. — Bildet euren Verstand, und meidet die Trägheit. — Liebet den Nächsten. — Uebet die Tugend aus, und fliehet das Laster. — Die Jugend liebt das Vergnügen mehr, als die Gesundheit und die Ordnung. — Das Lesen bildet das Herz, und erleuchtet den Verstand.

Ehret, onorate
 Alter, la vecchiaja
 wendet an, impiegate
 wohl, bene
 Zeit, il tempo
 bildet, coltivate
 euern Verstand, la vostra ragione
 meidet, fuggite
 Trägheit, l'inerzia

liebet, amate
 Nächste, il prossimo
 übet aus, esercitate
 Tugend, la virtù
 fliehet, fuggite
 Laster, il vizio
 Jugend, la gioventù
 liebt, ama
 Vergnügen, il piacere
 mehr als, più che.

Gesundheit, la sanità
Ordnung, l'ordine
das Lesen, la lettura
bildet, forma

Herz, il cuore
erleuchtet, rischiarà
Verstand, l'intelletto.

5. Ablativo.

Man fordert Fleiß von dem Schüler, Gelehrigkeit von dem Jünglinge, Muth von dem Soldaten, Standhaftigkeit von dem Manne, Treue von dem Weibe, Ehrlichkeit von dem Kaufmanne, und Gerechtigkeit von dem Fürsten. Ich komme von dem Garten, und habe von der Schönheit der Blumen gesprochen. Von der guten oder schlechten Erziehung, hängt gewöhnlich die Glückseligkeit, oder das Elend eines Menschen ab.

Man fordert, si richiede
Fleiß, diligenza
Gelehrigkeit, docilità
Muth, coraggio
Soldat, il soldato
Standhaftigkeit, costanza
Mann, l'uomo
Treue, fedeltà
Weib, la donna
Ehrlichkeit, onoratezza
Kaufmann, il mercante
Gerechtigkeit, la giustizia
Fürst, il principe

ich komme, io vengo
Garten, il giardino
und habe gesprochen, ed ho parlato
Schönheit, bellezza (Genit.)
die Blume, il fiore
gut, buono
schlecht, cattivo
Erziehung, educazione
gewöhnlich, ordinariamente
abhängt, dipende
Glückseligkeit, la felicità
Elend, l'infelicità

6. Nominativo, e genitivo del numero plurale.

Die Fehler der Menschen; die Gefahren der Jünglinge; die Vortheile der Bücher. Die Aufrichtigkeit der Deutschen; die Gutherzigkeit der Italiener; der Wiß der Franzosen, und die Beurtheilungskraft der Engländer. — Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen. — Das Licht ist ein Ausfluß der Sonnenstrahlen.

Fehler, l'errore
Gefahr, il pericolo
Jüngling, il giovane
Vortheil, l'avvantaggio
Buch, il libro
Aufrichtigkeit, la sincerità
Deutsche, il Tedesco
Gutherzigkeit, la cordialità
Italiener, l'Italiano
Wiß, lo spirito, l'acume
Franzose, il Francese

Beurtheilungskraft, il giudizio,
la perspicacità
Engländer, l'Inglese
Gebrauch, l'uso
Gesetzgeber, il legislatore
Sprache, il linguaggio
Licht, la luce
Ausfluß, efflusso
Sonnenstrahl, il raggio del sole.

7. *Dativo.*

Gebet den Unwissenden Rath, den Armen Hülfe, und den Betrübten Trost. — Den Unglücklichen scheinen die Reichen glücklich, aber nur die Zufriedenheit verschafft Glückseligkeit den Menschen. — Die Speisen schmecken nur den Hungrigen. — Den arbeitsamen Leuten gefallen alle Ergözüngen, und den Müßigen verschafft alles lange Weile.

Gebet, date
Rath, consiglio
Unwissend, l'ignorante
Arm, povero
Hülfe, ajuto
betrübt, l'afflitto
Trost, consolazione
Unglücklich, l'infelice
scheinen, sembrano
Reich, il ricco
aber nur, ma solo
Zufriedenheit, la contentezza
verschafft, produce

Glückseligkeit, felicità
Speise, il cibo
schmecken, piacciono
nur, solamente
Hungrigen, l'affamato
arbeitsame Leute, le persone laboriose
gefallen, piacciono
alle Ergözüngen, tutti i divertimenti
der Müßige, l'ozioso
verschafft lange Weile, produce noja.

8. *Ablativo del plurale.*

Von den guten Beyspielen lernen die jungen Leute gut werden. — Man muß sich mehr vor den verführerischen Freunden, als vor den Feinden selbst hüten. — Von den schönen Kleidern erhält der Mensch nicht so viel Ansehen, als von den reinen Sitten und artigem Betragen. — Der Nebel und die Wolken entstehen von den Dünsten, die aus der Erde hervorkommen.

Das gute Beyspiel, il buon' esempio
lernen, imparano
junge Leute, i giovani
gut werden, a divenir buoni
man muß, bisogna
sie hüten, guardarsi
mehr, più
vor, dagli
verführerischer Freund, l'amico seduttore
als, che
Feind, il nemico, l'inimico
selbst, stesso (vielsach.)

die schönen Kleider, i bei vestiti
erhält nicht, non ottiene
so viel Ansehen, tanto credito, tanta stima
reine Sitten, il puro costume
artiges Betragen, le maniere gentili
Nebel, la nebbia
Wolken, le nuvole
entstehen, si formano
Dunst, il vapore
bekommen, escono
Erde, la terra.

9. Ueber die Partikel in (sieh Seite 155 Nr. 4.)

In dem Schlosse des Herrn N. sind viele Alterthümer zu sehen. — In der St. Peters Kirche zu Rom bewundert man mehrere Meisterstücke der Kunst. — In den großen Städten lernet man Mannigfaltiges. — In den Dertern, wo der Boden am fruchtbarsten ist, sind die Menschen am meisten trüg. — In den Abgründen des Irrthumes ist die Wahrheit nur ein Punct. — Ich reisete öfters zu Schiffe, aber das Kutschenfahren behagt mir doch besser. — Einige gehen in die Kirche, und andere auf den Platz. — Gehe in die Hütten des Jammers, Ungeduldiger! lernest du in diesem Orte nicht Zufriedenheit, so lernest du sie nirgends.

Schloß, il castello
sind zu sehen, ci sono da vedere
viele, molti
Alterthümer, monumenti antichi — antichità
Kirche, la chiesa
bewundert man, si ammirano
St. Peter, San Pietro
mehrere, parecchi
Meisterstücke, capi d'opera
Kunst, l'arte
groß, grande
Stadt, città
lernet man, s'impàrano
Mannigfaltiges, varie cose
Ort, luogo
wo, in cui, dove
Boden, il suolo
am fruchtbarsten, il più fertile
am meisten, per lo più, per la
massima parte
trüg, poltroni, inertì
Abgrund, l'abisso
Irrthum, l'errore
die Wahrheit, la verità

ist nur, non è che
Punct, punto solo
ich reisete, io viaggiai
öfters, più volte
zu Schiffe, in barca,
aber, ma
das Kutschenfahren, l'andare
in carrozza
behagt mir, mi conferisce
doch besser, però meglio
einige, alcuni
gehen, vanno
Kirche, in chiesa
Platz, in piazza
gehe, va
Hütte, capanna, tugurio
Jammer, la miseria
Ungeduldiger, o impaziente
lernest du nicht, se non impari
in diesem Orte, colà
Zufriedenheit, a viver contento
so lernest du sie nirgends, tu
non l'impari in niun' altro
sito.

10. Ueber die Partikel con (S. Seite 155 Nr. 4.)

Mit der Zeit ändert sich vieles. — Mit Geduld und Standhaftigkeit überwindet man alles. — Mit den Freunden sollte man behuthsam umgehen; mit den Feinden aber sich so be-

nehmen, daß sie uns zu Freunden würden. — Mit dem Buche in der Hand, bewies er mir das Gegentheil eures Satzes. — Durch den Fleiß kommt man weiter, als man sich selbst einbildet. — Er gehet mit frommen Leuten um, und vermittelt dieser Vorsicht genießt er die gute Meinung seiner Mitbürger — Zeige dich immer mit einem bescheidenen Bewußtseyn innerer Würde, und mit dem auf deiner Stirne strahlenden Bewußtseyn der Wahrheit und Redlichkeit.

Zeit, il tempo
ändert sich, si cangia molto
Geduld, pazienza
Standhaftigkeit, costanza
überwindet man, si vince
alles, il tutto
Freund, l' amico
sollte man, si dovrebbe
behuthsam umgehen, andar guar-
dinghi
aber, e
Feind, il nemico
sich benehmen, contenersi
so, in guisa
daß sie uns würden, che ci di-
venissero amici
das Buch, il libro
in der Hand, alla mano
bewies er mir, mi provò egli
das Gegentheil, l' opposto
Satz, la vostra proposizione
durch, con
Fleiß, diligenza
Kommt man, si va
weiter, più lungi

als man sich selbst einbildet, di
quello ch' uno s' imagina.
er gehet um, egli va,
fromme Leute, persone dab-
bene.
vermittelt, col mezzo
Vorsicht, precauzione
genießt er, egli gode
die gute Meinung, la buon' opi-
nione.
sein, suo
Mitbürger, concittadino
zeige dich immer, mostrati sem-
pre
bescheidenes Bewußtseyn, il di-
screto sentimento
innerer Würde, d' un' intrinse-
ca dignità
das strahlende Bewußtseyn, il
candor risplendente
auf deiner Stirne, sulla tua
fronte
Wahrheit, verità
Redlichkeit, l' onestà.

11. Ueber die Partikeln *su* und *per* (S. Seite 155 Nr. 4.)

Als ich eben im Begriffe war aus dem Hause zu gehen, so sah ich auf dem Tische einen Brief liegen, der mir zukam. — Er versprach mir bey seiner Ehre, mich zu zahlen, daher baue ich ruhig auf sein Wort. — Man erzählte mir, daß man Steuer auf Hunde und Pferde legen würde. Dieß machte großen Eindruck auf die Gemüther vieler Leute. — Man ist gewöhnlich mehr um das Zukünftige, als um das Gegenwärtige besorgt. — Man muß sich nicht für Sa-

Men quälen, die unvermeidlich sind. — Er muß mir das für Weihnachten verfertigen. — Er würde alles thun für seine Freunde.

Als ich war, essendo io
im Begriffe, sul punto
zu gehen, di sortire
aus dem Hause, di casa
so sah ich, io vidi
auf dem Tische liegen, sulla ta-
vola
der Brief, la lettera
der mir zukam, a me diretta
er versprach mir, mi promise
bey seiner Ehre, sul suo onore
mich zu zahlen, di pagarmi
daher, perciò — quindi
baue ich ruhig, fo sicuro capi-
tale
auf sein Wort, sulla sua paro-
la
man erzählte, si raccontò
das man legen würde, che si
metterebbero
Aufgaben, delle imposte
Hund, il cane
Pferd, il cavallo
dies, questo

machte, fece
großen Eindruck, grand' impres-
sione
Gemüth, animo
viele Leute, molte persone
man ist gewöhnlich, si è al so-
lito
mehr besorgt, più sollecito
um das Zukünftige, per l'avve-
nire
um das Gegenwärtige, presen-
te
man muß sich nicht quälen, non
bisogna tormentarsi
Sachen, cose
unvermeidlich, inevitabili
er muß, egli deve
mir verfertigen, farmi
das, questo
für Weihnachten, per Natale
er würde thun, farebbe
alles, tutto
sein Freund, il suo amico.

12. Ueber die eigenen Rahmen. (S. Seite 162 Nr. 1.)

Peter ging nach Wien, nach London, und nach Paris
um seine Kenntnisse zu erweitern, und seine Sitten zu ver-
feinern. Camillus rettete Rom, und befreyte es von Bren-
nus dem Anführer der Gallier. — Cäsar war der Feind des
Pompejus, machte sich zum Dictator und wurde von Brutus
ermordet.

Peter, Pietro
ging, andò
nach, a
Wien, Vienna
London, Londra
Paris, Parigi
um zu erweitern, per estende-
re
Kenntniß, conoscenza
verfeinern, ingentilire

Sitten, le maniere
Camillus, Camillo
rettete, salvò
Rom, Roma
befreyte es, la deliberò
Brennus, Brenno
dem Anführer, il Conduttore
Gallier, i Galli
Cäsar, Cesare
war, fu

Pompejus, Pompeo
machte sich, si fece
zum Dictator, Dittatore (allein.)

wurde ermordet, venne ucciso,
fu trucidato
Brutus, Bruto,

13.

Italien wird der Garten Europas genannt. — Frankreich ist sehr bevölkert, und England ist wegen des Handels sehr reich. — Der Muth des Achilles und Hector, die Tapferkeit des Diomedes und Ajax, die Liebe der Helena und Briseis, die Treue der Andromache und Penelope werden in den Schriften des Homers gerühmt.

Italien, l'Italia
wird genannt, vien detta
Garten, il giardino
Europa, l'Europa,
Frankreich, la Francia
ist sehr bevölkert, è molto popolata
England, l'Inghilterra,
ist sehr reich, è molto ricca
wegen des Handels, a motivo del commercio
Muth, il coraggio
Achilles, Achille

Hector, Ettore
Tapferkeit, il valore
Diomedes, Diomede,
Ajax, Ajace
Helena, Elena
Briseis, Briseide
Treue, la fedeltà
Andromache, Andromaca
Penelope, Penelope
werden gerühmt, son rinomati
Schrift, lo scritto
Homer, Omero,

14.

Ueber die Theilungsart. (S. Seite 166 und 163 Nr. 10.)

Es gibt Schüler, die schöne Bücher, aber keine Lust zum Lesen haben. — Ich kenne Frauenzimmer, die Schönheit, aber keinen Verstand haben. — Wer Geld hat, hat auch Freunde, und wer Talente hat, kann auch Geld haben. — Gibt es hier gute Früchte, schöne Blumen und angenehme Gegenden? — Spület die Weingläser aus, und bringet dann die Thee-Schalen, denn wir wollen ein Glas Wein, und eine Schale Thee mit einander trinken.

Es gibt, vi sono, si danno
die keine Lust haben, che non
hanno alcuna voglia
zum Lesen, di leggere
ich kenne, io conosco
Frauenzimmer, la donna
Schönheit, bellezza

keinen Verstand, ma che non
hanno alcun intendimento
wer Geld hat, chi ha del denaro
Talente, talenti, capacità, cognizioni
gibt es hier, dannosi qui? ci sono qui?

Früchte, frutti
angenehme Gegenden, situazio-
ni aggradevoli, bei siti
spühlet, sciacquate
Weingläser, i bicchieri da vi-
no
bringet, recate

dann, poi
Thee. Schalen, le tazze, le
chöchere da tè
denn wir wollen, poichè voglia-
mo
mit einander trinken, berevere in-
sieme.

15.

Ich sah heute Morgens eine Menge Leute, eine große Anzahl Soldaten, und viele Kutschen und Pferde hierdurch vorübergehen, die den Fürsten bey seiner Abreise begleiteten. — Mein Freund verkaufte neulich ein Paar schöne Pferde und eine goldene Uhr, um einen sehr geringen Preis. — Ein Pfund Seide kostete ehemahls ein Pfund Gold. — Ich brauchte zu diesem Kleide drey Ellen Tuch.

Ich sah, io vidi
heute Morgens, questa mat-
tina
Menge, quantità
Leute, gente
Anzahl, numero
Soldat, il soldato
viel, molto
Kutsche, la carrozza
Pferd, il cavallo,
hierdurch vorüber gehen, passar
per di qua
die begleiteten, che accompa-
gnavano
bey seiner Abreise, nella di lui
partenza

verkaufte, vendette
neulich, ultimamente
ein Paar, un pajo
goldene Uhr, oriuolo d'oro
um einen sehr geringen Preis,
per un vil prezzo
Pfund, libbra
Seide, seta
kostete, costava
ehemahls, una volta
Gold, oro
ich brauchte, io adoperai
zu diesem Kleide, per quest'
abito
drey Ellen, tre braccia
Tuch, panno.

16.

Ueber die Endung der Wörter in der vielfachen Zahl.
(S. Seite 167 — 171.)

Die Dichter vergöttern oft in ihren Lobgedichten die Monarchen. — Da ich gestern längs dem Flusse spazieren ging, sah ich viele Schiffe vorbey fahren, und als ich auf das Land kam, betrachtete ich die schönen Aehren der Kornfelder, und die mühsamen Arbeiten der Ackerleute. — Der gute Mann glaubt noch fest an Zauberinnen, und Hexen. — Die Väter und Mütter lieben zärtlicher ihre Kinder, als diese ihre Aeltern.

Der Dichter, il poeta
vergöttern, divinizzauo
oft, spesso,
in ihren, nei loro,
Lobgedicht, poema, m.
der Monarch, il monarca
da ich gestern ging, andando io
jери
spazieren, a spasso
längs dem Flusse, lungo il
fiume
sah ich, vidi
vorbei fahren, a passar
viel, molto
Schiff, barca
als ich kam, allorchè io giunsi
auf das Land, alla campagna

betrachtete ich, io considerai
schön, bello
Aehre, la spiga
Kornfeld, il seminato — il campo
mühsam, penoso
Arbeit, fatica
Akersmann, rustico — coltiva-
tore, contadino
der gute Mann, quel buon'
uomo
glaubt noch, crede ancora
fest, fermamente
Zauberinn, maga
Here, strega
lieben, amano
zärtlicher, più teneramente
als diese, che questi
ihre Aeltern, i lor genitori.

17.

Die Römer bewahrten in Urnen die Asche und die Gebeine ihrer Vorältern. — Im Schooße der Freundschaft schöpfen die Menschen ihre süßesten Tröstungen. — Viele glauben, daß es mehrere Arten Menschen gebe. — Gewöhnlich begnügen wir uns mit der Oberfläche der Sachen. — Das Sprichwort sagt: viele Hände machen eine geschwinde Arbeit. — Die Tage und die Nächte sind nun einander gleich. — In den großen Städten sieht man mehr Laster als Tugenden. — Es ist nicht rathsam den Königen alle Wahrheiten zu sagen.

Der Römer, il Romano
bewahrten, custodivano — con-
servavano
Urne, urna
die Asche, la cenere. (plur.)
das Bein, l'osso
ihre, i loro
Vorältern, il progenitore, (plur.)
im Schooße, in seno — in
grembo
schöpfen, ricavano
die Freundschaft, l'amicizia
ihre, loro
Tröstung, la consolazione
viele, molti
glauben, credono

daß es gebe, che si diano — che
v'abbia
mehrere, varie
Art, la spezie
gewöhnlich, ordinariamente
begnügen wir uns, ci contien-
tiamo
die Oberfläche, la superfizie,
(plur.)
die Sache, la cosa
das Sprichwort, il proverbio
sagt, dice
viel, molto
Hand, mano
machen, fanno
eine geschwinde, un presto
Arbeit, lavoro

der Tag, il dì — il giorno
 die Nacht, la notte
 sind nun, sono ora
 einander gleich, di eguale du-
 rata
 in den, nelle
 groß, grande
 Stadt, città
 sieht man, si osservano

mehr, più
 Laster, vizio
 Tugend, la virtù
 es ist nicht rathsam, non è pra-
 dente
 zu sagen, di dire
 König, il re
 alle, tutte le
 Wahrheit, verità.

18.

Die Reichen haben weniger Freunde, als sie glauben. —
 Die alten Mönche waren frommer als die jetzigen. — Die Blinden besitzen oft manche bewunderungswürdige Fähigkeiten. — Von seinen Lippen habe ich nie eine Unwahrheit gehört. — Der arme Mann! er hat die Gicht in allen Gliedern, in den Knien, in den Armen, in den Fingern. — Er hat zehn Paar Ochsen um einen billigen Preis gekauft.

Der Reiche, il ricco
 haben, hanno
 weniger, più poco (vielf.) meno
 Freund, amico
 als, di quello
 sie glauben, ch' essi credono
 alt, antico
 Mönch, monaco
 waren, erano
 frommer, migliore
 der jetzige, presente — d' oggi
 giorno
 der Blinde, il cieco
 besitzen, posseggono
 mancher, vario
 bewundernswürdig, ammira-
 bile
 Fähigkeit, abilità

Lippe, il labbro
 habe ich nie gehört, non ho udi-
 to mai
 Unwahrheit, bugia
 armer Mann, pover' uomo
 Gicht, l' artritide
 in allen, in tutte le
 Glied, membro
 Knie, ginocchio
 der Arm, il braccio
 der Finger, il dito
 hat gekauft, ha comperato
 zehn, dieci
 Paar, paio
 Ochse, bue
 um, per
 ein billiger Preis, un prezzo
 discreto.

19.

Ich bin auf dem Markte gewesen, und habe Eier, Äpfel, Birnen, Nüsse gekauft. — Die Griechen verehrten die Götter, und die Deutschen brachten den Teufeln Opfer dar, damit sie ihnen nicht schaden sollten. — Die Tempel der Götzen

bey den Heiden waren von den Priestern bewohnt, welche oft durch ihren Mund die Gottheiten sprechen ließen. — Manche Philosophen glaubten, daß besondere Genien ihnen die Gedanken einflößten, man pries daher so hoch ihre Urtheile.

Ich bin gewesen, sono stato
auf dem Markte, al mercato
habe gekauft, ho comperato
Ey, uovo (part. Art.)
Apfel, il pomo — la mela
Birne, la pera
Nuß, la noce
der Grieche, il Greco
verehrten, onoravano
Gott, Dio
der Deutsche, il Tedesco
brachten dar, facevano
Opfer, sacrificio (plur.)
damit, affinché
ihnen nicht schaden sollten, non
avesser loro da nuocere
der Tempel, il tempio
der Göße, l' idolo
bey den, presso i
Heiden, il Gentile
waren bewohnt, erano abitati

Priester, sacerdote
welche, i quali
durch, col mezzo
ihren, loro
Mund, bocca (plur.)
sprechen ließen, facevan parlare
die Gottheit, la divinità
mancher, vario (plur.)
Philosoph, filosofo
glaubten, credettero
besonders, particolare (wird sei-
nem Hauptw. nachgesetzt.)
Genius, genio
einflößten, ispirassero
Gedanke, il pensiero
man pries, si stimavano
daher, quindi
so hoch, tanto
ihre, i loro
Urtheil, giudizio.

20.

Ueber die Verwandlung des männlichen Geschlechtes in das weibliche. (S. Seite 172.)

Gestern ging die Herzoginn mit der Fürstinn N. und der Gräfinn N. in das Theater. Die Comödie war sehr schön, die Schauspieler und Schauspielerinnen haben ihre Rollen vortrefflich gespielt; in der kleinen Oper zeichnete sich die erste Sängerin besonders aus. Der Kaiser und die Kaiserinn, der Churfürst, und die Churfürstinn seine Gemahlinn waren auch darin.

Gestern, jeri
ging, andò
Herzoginn, la duchessa
Fürstinn, la principessa
Gräfinn, la contessa

Theater, il teatro (a teatro)
Comödie, la commedia
war, fu
sehr schön, molto bella
Schauspieler, l'attore.

Schauspielerinn, l' attrice
haben gespielt, hanno fatto
ihre Rolle, la loro parte
vortrefflich, eccellentemente
die kleine Oper, l' operetta
zeichnete sich aus, si distinse
die erste Sängerin, la prima
cantatrice

besonders, particolarmente
Kaiser, l'Imperadore
Kaiserinn, l'Imperadrice
Churfürst, l' Elettore
Churfürstin, l' Elettrice
seine Gemahlinn, sua sposa
waren auch darin, ci furono, e
intervennero pure

21.

Der König und die Königin machten eine Reise, um die Städte und Hauptörter ihres Reiches zu besuchen. Diese Monarchen sind besonders leutselig, sie behandeln ihre Unterthanen als Freunde, aber jeder ist auch bereit gegen ihre Feinde das Leben zu wagen. Glückselig sind die Könige und Fürsten, die ihre Unterthanen lieben, denn sie werden von denselben auch geliebt.

König, il Re
Königin, la Regina
machten, fecero
eine Reise, un viaggio
um zu besuchen, per visitare
Hauptort, capoluogo (vielsach)
capiluoghi
Reich, regno
dieser, questo
Monarch, Monarca
leutselig, umano, affabile
behandeln, trattano

Unterthan, il suddito
jeder, ciascuno
ist auch, è anche
bereit, pronto
zu wagen, ad arrischiare
Leben, la vita
gegen ihre, contro i loro
denn, imperciocché, perocché
werden geliebt, sono (oder) vengono amati
auch, pure, ancora
derselbe, medesimo.

22.

Ueber die Abkürzung einiger Wörter *).

Jenes Buch dort enthält einen schönen Gedanken über den großen Nutzen des Handels. — Die schönen Blumen machen die Gärten schön. — Ein guter Vater gehet seinen Kindern mit guten Beyspielen vor. — Die Neapolitaner verehren den heil-

*) Die Beywörter bello, grande, santo, buono, quello vor einem Hauptworte männlichen Geschlechtes werden abgekürzt, wie: bel giardino, gran signore, san Pietro, un buon frutto, quel giovine, siehe die practische Anwendung Seite 14 und 15, und das Kapitel über Abkürzung der Wörter S. 310.

gen Januarius, die Bologneser den heil. Petronius, und die Mayländer den heil. Ambrosius. — Der Herr N. ist mein guter Freund. — Mein Herr! Sie sehen wirklich gesund aus. — Er ist ein großer Herr; ich kenne ihn recht gut.

Jenes Buch dort, quel libro là
enthält, contiene,
Gedanke, pensiero
Nuzen, avvantaggio (plur.)
Handel, il commercio
Blume, il fiore!
gehet vor, va innanzi
Kind, il fanciullo
Beyspiel, l' esempio
Neapolitaner, i Napolitani

verehren, venerano
Januarius, Gennaro
Bologneser, i Bolognesi
Petronius, Petronio
Mayländer, Milanese
sie sehen wirklich gesund aus,
ella ha una buonissima cie-
ra
ich kenne ihn recht gut, io lo co-
nosco assai bene.

23.

Ueber die Steigerung der Beywörter (S. Seite 176 — 178.)

Wer reich ist, möchte noch reicher werden, und selbst der Reichste ist mit dem, was er hat, nicht zufrieden. Ich kenne kein besseres Mittel gegen die lange Weile, als seine Pflichten genau zu erfüllen. — Wer ist glücklicher, als derjenige, der mit seinem Stande zufrieden ist? Dem schönsten Morgen folgt zuweilen ein trüber Abend. — Von der höchsten Noth ist der nächste Schritt zur Rettung. — Die einfache Natur ist liebenswürdiger als die Kunst.

Wer reich ist, chi è ricco
möchte, vorrebbe
noch, ancora
werden, diventare
und selbst, e persino
mit dem, was er hat, con ciò
ch'egli ha
ich kenne kein, io non conosco
Mittel, rimedio
gegen, contro
genau zu erfüllen, d' eseguire,
puntualmente
Pflicht, il dovere
derjenige, quegli
der ist, che è

Stand, stato
Morgen, il mattino
folgt, segue
zuweilen, talvolta
ein trüber Abend, una torbida
sera
die höchste Noth, il sommo bi-
sogno
der nächste Schritt, il prossimo
passo
zur Rettung, conduce a salva-
mento
einfach, semplice
liebenswürdig, amabile
Kunst, l' arte.

24.

Gesundheit ist besser als Reichthum. — Die Sonne ist größer als der Mond. — Der Mond ist kleiner als die Erde.

— Es ist keine Kenntniß besser, als die von sich selbst.
 — Die schönste unter allen Blumen ist die Rose. — Das beste Wasser verfaulet durch das Stehen, und der schönste Geist verdirbt durch die Unthätigkeit. — Man muß sich nie unfähiger als andere glauben, es ist aber auch dabey nöthig, fleißiger als andere zu seyn. — Der Colibri in Amerika ist so klein als eine Haselnuß, sein Leib mit den Federn ist nicht größer als ein Maykäfer, er gleicht an Schönheit dem Pfau.

Gesundheit, la salute
 Reichthum, le ricchezze
 Sonne, il sole
 Mond, la luna
 es ist kein, non si dà
 Kenntniß, cognizione
 als die, di quella
 unter allen, tra tutti
 Blume, il fiore
 Rose, la rosa
 Wasser, l'acqua
 verfaulet, s'imputridisce
 durch das Stehen, nella quiete
 verdirbt, si guasta
 durch die Unthätigkeit, nell' inazione

man muß sich nie, non bisogna, non si deve mai
 sich glauben, credersi
 unfähig, incapace
 als andere, degli altri
 es ist dabey nöthig, è però necessario
 zu seyn, d'essere
 Colibri, il colibri
 so klein, così piccolo
 Haselnuß, nocciuola
 Leib, il corpo
 Feder, la penna
 Maykäfer, lo scarafaggio
 an Schönheit, in bellezza
 ist gleich, è uguale
 Pfau, il pavone.

25.

Die Mäßigkeit macht die einfachste Speise sehr angenehm; durch sie erhält man mit der blühendsten Gesundheit die reinsten und dauerhaftesten Freuden. — Die gute Anwendung der Zeit ist eine Sache, die am meisten zu unserer Glückseligkeit beiträgt. — Afrika ist weniger bevölkert als Europa. — Die Geschichte ist so nützlich als angenehm. — Der Lügner ist eben so verachtet, als der Wahrheitsliebende geehrt und geschätzt ist.

Die Mäßigkeit, la temperanza
 macht, rende
 Speise, cibo
 angenehm, grato
 durch sie, per essa
 erhält man, si ottengono
 blühend, florido
 Gesundheit, salute

Freude, il piacere
 rein, puro
 dauerhaft, costante
 gut, buono
 Anwendung, impiego
 Sache, cosa
 beträgt, contribuisce
 am meisten, il più

unser, nostro
Glückseligkeit, felicità
weniger, meno
bevölkert, popolato
Geschichte, la storia
nützlich, utile
angenehm, grato

Lügner, bugiardo
eben so, appunto così, altrettanto
verachtet, disprezzato
Wahrheitsliebender, l'uomo ve-
ridico
geehrt, onorato
geschätzt, stimato.

26.

Ueber die Zahlwörter (siehe Seite 19 und 181.)

Es ist nicht unmöglich, daß der Mensch 150 und auch 200 Jahre lebe. — Wer mit dreßzig Jahren nicht stark, mit vierzig nicht weise, und mit fünfzig nicht reich ist, der wird weder stark, noch weise, noch reich werden. — Mexico wurde von Ferdinand Cortez im Jahre 1520, Peru von Franz Pizarro 1527, und Chili von Diego d'Almagro im Jahre 1534 entdeckt.

Es ist nicht unmöglich, non è
impossibile
lebe, viva
stark, forte
mit dreßzig Jahren, ai trenta
weise, savio
wird, non diventerà

weder, nè
noch, nè
wurde entdeckt, fu scoperto
Mexico, il Messico
Ferdinand, Ferdinando
Franz, Francesco.

27.

Vor dem Jahre 1440 hatte man noch kein gedrucktes Buch gesehen. — Wie viel Menschen glaubt man, daß auf der Welt sind? Ungefähr tausend Millionen, nämlich: ungefähr 150 Millionen in Europa, 500 in Asien, 100 Millionen in Afrika, 300 Millionen in Amerika. Wie viel Menschen zählt man in Deutschland? Ungefähr 28 Millionen. Wie viele gegenwärtig in Frankreich? 40 Millionen.

Vor, innanzi l' anno oder pri-
ma dell' anno
hatte man gesehen, non si era
veduto
kein gedrucktes Buch, alcun li-
bro stampato
wie viel? quanti?
glaubt man, credesi

sind, siano
auf der Welt, al mondo
ungefähr, all' incirca — circa
zählt man, si contano
Deutschland, Germania
gegenwärtig, presentemente
Frankreich, Francia.

28.

Kleopatra hatte an ihren Ohrgehängen zwey Perlen, die schönsten, welche man je gesehen hat: eine jede wurde über eine Million geschätzt. — In den Morästen am Ufer des Ganges gibt es Krokodille, welche so groß sind, daß ein Mann in ihren Rachen aufrecht stehen kann; man hat welche gesehen, die 50 Fuß lang waren. — Der Kondor ist ein Raubvogel in Peru, er ist 16 Fuß hoch, und seine ausgebreiteten Flügel sind 33 Fuß breit.

Hatte, aveva
an ihren Ohrgehängen, ne' dilei
orecchini
Perlen, perle
welche man je gesehen hat, che
mai si siano vedute
eine jede, ciascuna, — ciasche-
duna
wurde geschätzt, venne stimata.
über eine Million, più d' un
milione
Morast, palude
Ufer, riva
Ganges, Gange
gibt es, si danno
Krokodille, cocodrillo

Rachen, le fauci
stehen kann, può restare
aufrecht, ritto in piedi
man hat welche gesehen, ne fu-
rono veduti alcuni
die waren, ch' erano
Fuß, piedi
Kondor, il condoro
Raubvogel, uccello di ra-
pina
hoch, alto
ausgebreiteten, dispiagate —
distese
Flügel, ale (ala sing.)
breit, larghe,

29.

Zwey Drittel von den Menschen leben noch gleichsam wie Thiere. — Den vorigen vier Theilen der Welt wurde noch ein fünfter beygefügt, der von einigen Australien, und auch Polinesien, von andern aber Neuholland genannt wird. — Kaiser Carl der Fünfte nahm, nach einer gewonnenen Schlacht, Franz den Ersten, König von Frankreich, gefangen.

Drittel, terzo
von den, degli
leben, vivono
noch, ancora
wie, come
Thiere, animali
Theil, la parte
wurde beygefügt, ne venne ag-
giunta
noch ein fünfter, ancor una
quinta

einige, alcuni
genannt wird, vien chiamata
Australien, Australia
Polinesien, Polinesia
Neuholland, nuova Olanda
nahm gefangen, fece prigioniere
nach einer gewonnenen Schlacht,
dopo la vincita d' una bat-
taglia
Franz, Francesco

Ueber die Partikel uno (S. S. 165 und 193).

Ein gutes Herz ist schätzbarer als ein schönes Gesicht. Die Schönheit eines Mädchens gleicht einer schönen Blume, die in einem Tage verwelket, oder einem prächtigen Regenbogen, der in einem Augenblicke vom Winde weggeblasen wird. — Die Menschen sind selten zufrieden, der eine weiß seine Reichtümer nicht zu benutzen, der andere wüßte sie wohl anzuwenden, hat aber deren keine.

Ein gutes Herz, un buon cuore
schätzbarer, più stimabile
ein schönes Gesicht, un bel volto
Schönheit, la bellezza
Mädchen, la fanciulla, la giovine, la ragazza
gleichet, rassomiglia
eine schöne Blume, un bel fiore
Tag, il giorno
verwelket, si appassisce, si dissecca, languisce
prächtig, magnifico

Regenbogen, l'arcobaleno
Augenblick, momento, istante
Wind, il vento
weggeblasen wird, è soffiato via
selten, di rado, raramente
zufrieden, contento
weiß nicht, non sa
benutzen, impiegare
der andere, l'altro
wüßte sie wohl, le sapria bene
hat deren keine, non ne ha punto

31.

Uebereinstimmung der Beywörter mit dem Hauptworte.
(S. Seite 175.)

Die weiten Gefilde des glücklichen Arabiens liefern uns Waaren, die den größten Theil des levantischen Handels ausmachen, und welche die gleichgültigen Türken unter den Händen der listigen Juden, und der betriebsamen Griechen lassen. Die asiatischen Städte sind voll Europäer, welche der Durst nach Gold unermüdet macht. Die fruchtbaren Inseln des Archipels werden oft von den neugierigen Reisenden besucht, die nicht zufrieden, ihr Vaterland zu kennen, noch jene entfernte Gegenden sehen wollen. Die bewunderten Ruinen des alten Griechenlandes, und die Schönheiten der schöpfenden Natur locken wechselweise ihre Blicke herben.

Die weiten Gefilde, le vaste
campagne
das glückliche Arabien, l'Arabia
felice

liefern uns, ci forniscono
Waaren, delle merci
die ausmachen, che formano

der größte Theil, la maggior parte

der levantische Handel, il commercio di Levante

Türk, Turco

gleichgültig, indifferente

lassen, lasciano

unter den Händen, fralle mani

Jud, Ebreo, Giudeo

listig, astuto

Griech, Greco

betriebsam, laborioso

asiatisch, asiatico

voll, pieno

Europäer, d' Europei

der Durst, la sete

nach Gold, dell'oro

macht, rende

unermüdet, instancabile

Insel, l'isola

fruchtbar, fertile

Archipel, Arcipelago

werden oft besucht, sono spesso visitate

Reisende, viaggiatore

neugierig, curioso

die nicht zufrieden, che non contenti

zu kennen, di conoscere

ihr Vaterland, la loro patria

wollen noch sehen, vogliono veder ancora

jene entfernte Gegenden, quelle contrade lontane

die Ruinen, le ruine

bewundert, ammirate

das alte Griechenland, l' antica Grecia

die schöpfende Natur, la natura creatrice

locken herbey, attraggono — invitano a se

wechselweise, a vicenda

ihre Blicke, i loro sguardi.

32.

Das Meer war endlich ruhig, und heiter die Luft. All das Schiffsvolk befand sich auf dem Verdecke. Man hatte so viel Leiden und Unruhe ausgestanden! Kinder! rief der Capitän aus, der Himmel ist nicht immer drohend, der Sturm ist vorüber, und der Mond in seiner Fülle beleuchtet uns freundlich. Seyd ruhig, und fürchtet nichts mehr. Unser Schiff wird bald bey'm Vorgebirge der guten Hoffnung seyn. Morgen, wie ich hoffe, werden wir das Tafelgebirg sehen, und die Reichthümer unserer Landsleute werden uns bald für alle Leiden entschädigen, die wir während dieser langen und mühseligen Ueberfahrt ausgestanden haben.

Das Meer, il mare war endlich, ritornò infine

ruhig, tranquillo

die Luft, l'aria — il cielo

heiter, sereno

all das Schiffsvolk, tutto l'equipaggio

befand sich, era

das Verdeck, il ponte

man hatte ausgestanden, si soffersero

so viele Leiden, tante pene

und Unruhe, ed angoscie

Kinder, figli

rief aus, gridò

der Capitän, il capitano

ist nicht immer, non è sempre

drohend, minaccioso.

der Sturm, la tempesta — bur-
rasca
ist vorüber, è passato
in seiner Fülle, nel suo pieno
belauchtet uns, ci rischiara —
ci splende
freundlich, amichevolmente
seid ruhig, siate tranquilli
fürchtet nichts mehr, non temete
più nulla
unser Schiff, la nostra nave
wird bald seyn, sarà ben tosto
beim Vorgebirge, presso al
capo
der guten Hoffnung, di Buona
Speranza
morgen, dimani

wie ich hoffe, come spero
werden wir sehen, noi vedremo
das Tafelgebirg, la montagna
della tavola
die Reichthümer, le ricchezze
unsere Landsleute, i nostri com-
patrioti
werden uns entschädigen, ci ri-
faranno — ci risarciranno
für alle Leiden, per tutti i pa-
timenti
die wir ausgestanden haben, che
abbiamo sofferti
während dieser langen, durante
questo lungo
mühselig, penoso
Ueberfahrt, tragitto.

33.

Heinrich der Große, König von Frankreich, ging eines Ta-
ges mit dem Herzog von Mahenne, welcher ihm die Krone
streitig gemacht hatte, spazieren; dieser war ein sehr schlechter
Fusgänger, weil er sehr fett war. Der König nahm Vergnügen
ihn zu ermüden, indem er sehr lang mit ihm fortwandelte. Als
sie von ihrem Spaziergange zurückgekommen waren, sagte Hein-
rich zu ihm: dieß wird die einzige Rache seyn, die ich je gegen
Sie werde genommen haben.

Heinrich, Enrico
der Große, il grande
ging, andò
spazieren, a passeggiare
eines Tages, un giorno
Herzog, il Duca
welcher, che
ihm, gli
streitig gemacht hatte, aveva di-
sputato
die Krone, la corona
dieser, questi
war, era
schlecht, cattivo
Fusgänger, pedone
weil, perché
sehr fett, molto grasso
nahm Vergnügen, prese piacere

ihn zu ermüden, a stancarlo
indem er fortwandelte, passeg-
giando
sehr lang, molto a lungo
mit ihm, secolui
als sie zurückgekommen waren,
essendo ritornati
Spaziergang, passeggio
zu ihm, gli
sagte, disse
dieß wird seyn, questa sarà
die einzige Rache, la sola ven-
detta
die ich werde genommen haben,
che avrò mai presa
gegen Sie, contro di voi.

Die Kuh, die Ziege, und das Schaf gesellten sich zu dem Löwen, um auf die Jagd zu gehen. Sie erlegten einen großen Hirschen, welcher in vier Theile zerstückt wurde. Worauf ihnen der Löwe sagte: ich nehme den ersten Theil, weil ich mich Löwe nenne, den zweyten werdet ihr mir lassen, weil ich der Stärkere bin, der dritte gehört mir zu, weil ich mächtiger bin, als ihr: was den vierten betrifft, so rathe ich keinem, ihn anzutasten. Auf diese Weise nahm er allein die ganze Beute.

Die Kuh, la vacca
die Ziege, la capra
das Schaf, la pecora
gesellten sich, si associarono
zu dem, col
Löwe, leone
um zu gehen, per andara
auf die Jagd, alla caccia
sie erlegten, essi uccisero
großer Hirsch, gran cervo
welcher, che, oder il quale
zerstückt wurde, venne squar-
ciato

Theil, parte
worauf, dopodichè, iudi
sagte, disse

weil ich mich nenne, perchè mi
chiamo
werdet ihr mir lassen, me la ce-
derete
stark, forte
gehört mir zu, m' appartiene.
mächtig, potente
was den vierten betrifft, quanto
alla quarta poi
so rathe ich keinem, non consi-
glio a nessuno
ihn anzutasten, di toccarla
auf diese Weise, in questa ma-
niera
nahm er allein, prese egli solo
die ganze Beute, tutta la preda.

Ueber einige der nöthigsten Fürwörter. (S. S. 182 — 185.)

Ich bilde mir wohl ein, daß er mir dieß nicht so leicht ge-
statten wird, aber doch will ich ihm schreiben, und ihn bitten,
daß er mich in diesem Anliegen nicht verlasse; vielleicht gelingt
es mir, ihn zu bewegen. — Ich gebe dir die Lehre, dich immer
vor bösen Gesellschaftern zu hütten; es geschieht nur, weil ich
dich liebe, daß ich dir den Rath gebe, dich von ihnen zu entfer-
nen. — Man sollte doch die Gelegenheit nie verabsäumen, sich
auf seiner vortheilhaftesten Seite zu zeigen.

Ich bilde mir wohl ein, io m'
imagino bene
daß er, ch' egli
dieß, ciò (wird nach dem Zeit-
worte gesetzt.)
nicht so leicht, non così facil-
mente

gestatten wird, accorderà
aber doch, ma pure
ich will schreiben, io voglio scri-
vere
bitten, pregare
daß er mich nicht verlasse, ch' egli
non mi abbandoni

Anliegen, imbarazzo — emergenza
 vielleicht, forse
 gelingt es mir, che mi riesce
 zu bewegen, di commoverlo —
 d' indurlo
 ich gebe, io do
 Lehre, ammaestramento
 zu hütthen, di preservare
 immer, sempre
 vor, da'
 böse Gesellschaft, cattivo compagno
 viels.
 es geschieht nur, egli avviene solo

weil, perché
 Rath, consiglio
 gebe, io do
 dich zu entfernen, d' allontanarti
 man sollte doch nie, non si dovrebbe però mai
 verabsäumen, trascurare
 Gelegenheit, l' occasione
 sich zu zeigen, di mostrarsi
 Seite, canto — lato
 vortheilhafteste, il più avvantaggioso.

36.

Obſchon er uns verſichert hatte uns zu ſchreiben, ſo that er es doch nicht. — Schenken ſie uns öfters das Vergnügen, und beſuchen Sie uns, ſo oft es Ihnen die Umſtände erlauben. Die Neuigkeit, die ich euch erzählen werde, wird euch gewiß eine große Freude machen. Der Herr Belſiore iſt reich von Amerika zurückgekommen, und er verſicherte uns, er wolle euch bezahlen.

Obſchon, ſebbene
 verſichert hatte, avesse assicurati
 er that doch nicht, egli però non fece
 Schenken ſie uns, dia
 öfters, più ſpeſſo
 beſuchen Sie, ella visiti
 ſo oft, così ſpeſſo
 Umſtände, le circostanze

erlauben, permettono
 Neuigkeit, la nuova, novità,
 erzählen werde, racconterò
 wird machen, farà, recherà,
 gewiß, certamente
 Freude, piacere — contento
 zurückgekommen, ritornato
 verſicherte, assicurò
 er wolle euch bezahlen, di vollervi pagare.

37.

Er hat von mir nicht gut geredet, und ich ſpreche doch immer gut von ihm. Ihr erinnert euch ſelten meiner, obſchon ich beſtändig an euch denke. — Heute früh war ich bey ihm, und ich traf ihn nicht an; heute Nachmittag kam er zu mir, und er traf mich auch nicht an. — Ich habe ihnen geſagt, was ihr mir aufgetragen habet, ſie bathen mich aber, euch zu ſagen, daß ſie morgen ſelbſt zu euch kommen würden.

Hat geredet, ha parlato
gut, bene
ich spreche, io parlo
doch, però
immer, sempre
erinnert, ricordate
selten, di rado
obſchon, ſebbene
ich denke, io penso
beſtändig, costantemente
heute früh, questa mattina

war ich, io fui
ich traf ihn nicht an, io non lo
(oder) nol ritrovai
ich habe geſagt, io ho detto
aufgetragen habet, avete com-
messo
ſie bathen, pregarono
euch zu ſagen, di dirvi
daß ſie ſelbſt kommen würden,
che verrebbero eſſi in per-
ſona.

38. (S. Seite 186.)

Ich ging geſtern mit eurem Bruder, mit dem Grafen Monterosa, und mit der Gemahlinn des Präſidenten in den Garten ſpazieren. Der Graf bath mich, ihm die geſtrige Begebenheit zu erzählen, ich that es, und die Präſidentinn erſtaunte nicht wenig darüber. Als wir aus dem Garten kamen, ſagte ich ihr, daß ich noch heute früh zu ihr gekommen wäre, um ihr dieſe Begebenheit zu erzählen, wenn ich Zeit gehabt hätte. — Die Amazonen beherrſchten, und vertheidigten ihre Staaten ſelbſt.

Ich ging, io andai
geſtern, jeri, jeridi
Graf, Conte
Gemahlinn, moglie
ſpazieren, a passeggiare
Präſident, il Presidente
bath, pregò
zu erzählen, di raccontare
die geſtrige Begebenheit, l' av-
ventura di jeri
ich that es, io lo feci
Präſidentinn, la presidente
erſtaunte, sene stupì
nicht wenig, non poco
als wir kamen, nell' uſcire

ſagte ich ihr, io le diſſi
daß ich gekommen wäre, -ch', io
sarei venuto
zu ihr, da lei
noch heute früh, ancor questa
mattina
um zu erzählen, per raccontare.
wenn ich Zeit gehabt hätte, se
avessi avuto il tempo
Amazonen, le Amazoni
beherrſchten, governavano
vertheidigten, difendevano
Staaten, stati
ſelbſt, da se medesime.

39.

Verlangſt du etwas von mir? ſagte der berühmte Alexander zu dem armen Diogenes, der in ſeinem Faſſe lag. Nein, erwiederte ihm der Eyniker, ich brauche nichts. Doch bitte ich dich, geh mir ein wenig auf die Seite, denn dein Schatten erlaubt mir nicht, mich in der wohlthätigen Wärme der Sonne zu laßen. Einige Hofleute, die den macedoniſchen Helden begleitet hatten, erſtaunten über deſſen

Freiheit. Wenn ich nicht Alexander wäre, sagte der König, so wollte ich Diogenes seyn.

Verlangst du, dimandi tu
etwas, qualche cosa

der berühmte Alexander, il ce-
lebre Alessandro

Diogenes, Diogene
der lag, che giaceva

in seinem Fasse, nella sua bot-
te

nein, no

erwiederte, soggiunse

der Cyniker, il Cinico

ich brauche nichts, non abbi-
sogno di niente

doch, pertanto

ich bitte dich, io ti prego

gehe mir auf die Seite, vammì
un poco da banda

denn, poichè

der Schatten, l'ombra
erlaubt nicht, non permette
mich zu laben, di confortarmi
in der wohlthätigen Wärme, col
benefico calor

einige Hofleute, alcuni corti-
giani

die begleitet hatten, che avevano
accompagnato

den macedonischen Helden, l'E-
roe Macedone

erstaunten, stupirono

über dessen Freiheit, del di lui
ardimento

wenn ich nicht wäre, se io non
fossi

so wollte ich seyn, io vorrei
esser.

40. (Sieh Seite 183. Nr. 4.)

Er hatte es uns selbst geschrieben, was ich euch gesagt habe, und ich hätte es euch nicht gesagt, wenn ich nicht gewußt hätte, daß dieß euch nützlich wäre. Er hat sich nicht eingebildet, daß ich es euch erzählen würde, sonst hätte er mir es nicht gesagt. — Ich habe von ihm das Buch wieder bekom-
men, welches ich ihm geliehen hatte, und nun kann ich es euch
leihen. — Gar zu leicht mißbrauchen und vernachlässigen uns
die Menschen, sobald wir ihnen vollkommen vertraulich ge-
worden sind.

Er hatte es geschrieben, l'ave-
va scritto

uns selbst, a noi stessi

was, cioè che io ho detto

wenn ich nicht gewußt hätte, se
non s'essi saputo

dieß, questo

nützlich wäre, fosse utile

er hat sich eingebildet, egli s'è
imaginato

daß ich erzählen würde, ch'io
racconterei

sonst, altrimenti

hätte er nicht gesagt, non avreb-
be detto

ich habe bekommen, ho ricevuto
wieder, di ritorno

Buch, il libro
welches ich geliehen hatte, ch'io
aveva imprestato
und nun, ed ora
kann ich leihen, io posso impre-
stare

gar zu leicht, troppo facilmen-
te

mißbrauchen, maltrattano

vernachlässigen, trascurano (ci
wird vor dem ersten Zeitworte
gesetzt.)

sobald, tosto che

wir geworden sind, siamo dive-
nuti

vollkommen vertraulich, intiera-
mente confidenti.

41.

Die Schwester des Herrn N. hat sich die Liebe ihrer Aeltern und die Achtung all ihrer Bekannten erworben. Ihre Bescheidenheit macht, daß ihr sogar die Neidigsten ihre Talente verzeihen. Ihre Kenntnisse machen ihren Lehrern, und ihrem Fleiße Ehre. Wenn man mit ihr von ihren Vorzügen spricht, so bezeigt sie nicht eine affectirte Bescheidenheit, sondern sie weiß schicklich das Gespräch auf andere Gegenstände zu lenken. Ihre Schrift gefällt dem Auge, aber ihr Styl macht, daß man dabey die Schönheit ihrer Federzüge vergißt.

Hat sich erworben, si è acqui-
stato
die Achtung, la stima
Bekannte, conoscente
Bescheidenheit, modestia
macht, fa
daß sogar, che persino
die Neidigsten, i più invidiosi
verzeihen, perdonano
ihre Talente, i suoi talenti oder
i di lei talenti
Kenntniß, conoscenza
machen, fanno
Lehrer, maestro
wenn man spricht, se si parla
mit ihr, con lei — secol lei —
oder se qualcuno le parla
Vorzüge, belle qualità — pregi

so bezeigt sie nicht, non mo-
stra
affectirte Bescheidenheit, una mo-
destia affettata
sie weiß schicklich, ella sa destra-
mente — con accortezza
das Gespräch lenken, rivolger il
discorso
auf andere Gegenstände, ad al-
tri oggetti
Schrift, scrittura
gefällt, piace
das Aug, l'occhio
Styl, stile
daß man dabey vergißt, che vi
si dimentica
die Federzüge, i tratti della sua
penna.

42.

Mein Vater, und meine Schwester sind zu Hause. Wenn Sie wollen, so können Sie mit ihnen sprechen. — Ich sagte neulich meiner Base, daß ich mein Buch, meine Uhr, und meine Dose vorgestern bey ihr vergessen hatte. — Deine Unhöflichkeit hat deine Mutter und deine Freunde gekränkt, und seine guten Manieren haben ihm die Liebe aller seiner Bekannten erworben. — Dein Verhalten sey deiner Ueberzeugung in allen Fällen gemäß.

Zu Hause, in oder a casa
wenn Sie wollen, s' ella vuole
können Sie sprechen, può par-
lare

ich sagte, io dissi
neulich, ultimamente — poco
fa
Base, cugina

vergessen hatte, che aveva dimenticato — d' aver io dimenticato

Uhr, orologio, oriuolo

Dose, tabacchiera

vorgestern, jeri l' altro

Unhöflichkeit, inciviltà

Freund, amico

gekränkt, mortificato

Manieren, maniere
haben ihm erworben, gli hanno procurato

Befannter, conoscente

Verhalten, contegno

sey, sia

gemäß, corrispondente

Fall, caso

Ueberzeugung, persuasione.

43.

Eure Sitten sind die Ursache eures Schicksals. — Mein guter Bruder starb gestern an einem abzehrenden Fieber; unser lieber Vater ist untröstlich darüber: meine Schwestern suchten ihn zu trösten. — Wir müssen nicht nur allein unsern Aeltern Ehre und Höflichkeit bezeigen, sondern auch unsern Brüdern und Schwestern. — Gebet den Kenntnissen den Vorzug, die euern Geist verschönern, euren Charakter veredeln, und euer Herz beruhigen. — Unsere Sitten machen allein den Werth unserer Reichthümer aus, welche einem Ehre oder Schande zubringen, nachdem die Sitten löblich, oder tadelhaft sind.

Sitten, costumi

Ursache, la cagione

Schicksal, destino

starb, morì

an einem abzehrenden Fieber, d' una febbre ettica

ist darüber untröstlich, ne è afflittissimo — sconcolato

suchten, procurarono — cercano

trösten, consolare

wir müssen, noi dobbiamo

nicht nur allein, non solamente

bezeigen, dimostrare

Aeltern, genitori

Ehre, onore, rispetto

Höflichkeit, civiltà

sondern auch, ma ben anco

Kenntniß, conoscenza

Vorzug, preferenza

verschönern, abbelliscono

veredeln, nobilitano

Charakter, carattere

Herz, il cuore

beruhigen, tranquillizzano

Sitten, costumi

machen allein aus, costituiscono soli

der Werth, il valore

zubringen, procurano

Ehre, onore

Schande, disonore

nachdem, secondochè

löblich, lodevole

tadelhaft, riprensibile.

44. (Siehe Seite 187.)

Derjenige, welche für das Zukünftige nicht sorget, kommt nicht selten in große Verlegenheit. Denket an diese Lehre! Alle diejenigen, die ihre jungen Jahre müßig zubrachten, hat-

ten ein verdrießliches Alter. Alle können gut werden, und keiner darf sich entschuldigen, daß er nicht gekonnt habe. — Mögen alle Menschen das am schönsten finden, was sie haben! — Eine Frau die gut wirthschaftet, die ihren Mann und ihre Kinder liebt, die sich immer reinlich hält, die nie zankt, ist ein großer Schatz, und das Weib, daß ich mir wünsche!

Derjenige, quegli oder colui
welcher, che oder il quale
forget, pensa, provvede
Zukünftige, il futuro
kommt, viene
nicht selten, non di rado —
spesso
Verlegenheit, imbarazzo
denket, rislettete
diese Lehre, questa massima,
dottrina
alle diejenigen, tutti quelli
die zu brachten, che passarono
jungen Jahre, gli anni giova-
nili
müßig, nell'ozio
hatten, ebbero
Alter, vecchiaja
verdrießlich, penosa, trista
können werden, possono diven-
tar
gut, buono (plur.)
keiner, nissuno

darf, può
sich entschuldigen, scusarsi
daß er nicht gekonnt habe, di
non aver potuto
möchten, possano
finden, trovare
was sie haben, quello che han-
no
am schönsten, il più bello di
tutti
Frau, moglie
gut wirthschaftet, economizza
bene
Mann, marito
sich hält, si tiene
reinlich, netta — propria —
pulita
zankt, contende — rimbrota
— querela
das ist eben das Weib, questa
è appunto la donna
ich wünsche, desidero.

45.

So lange ihr noch jung seyd, begründet euren guten Ruf, vermehret euer Ansehen, befolget in allen euren Geschäften eine weise Ordnung; denn in einem spätern Alter würdet ihr dazu mehr Mühe haben. Carl der Fünfte sagte: in der Jugend ist euch alles günstig, alles biethet sich euch wie von selbst an. — Die Gelehrten verdienen nur in so ferne wahre Achtung, als sie die Rechtschaffenheit und die Güte des Herzens mit den Talenten, und den andern Vorzügen des Geistes vereinigen.

So lange, intantochè.
noch jung seyd, siete ancor gio-
vani
begründet, ponete i fondamenti

guten Ruf, riputazione (dat.)
vermehrt, aumentate
Ansehen, credito
befolget, seguite

Geschäft, occupazione, affare
weise Ordnung, ordine giudicio

spättern Alter, tarda età
ihr würdet dazu ic., vi trovereste maggiore difficoltà

Carl der Fünfte, Carlo quinto
sagte, diceva
euch günstig, vi è favorevole
biethet sich euch ic., vi si offre spontaneamente

der Gelehrte, il dotto
verdienen nur ic. non meritano
wahre Achtung, vera stima
als, che in quanto
vereinigen, riuniscono
die Rechtsschaffenheit, la rettitudine
die Güte, la bontà
Talent, talento
den andern Vorzügen, e colle
andre qualità dello spirito.

46.

Dieser ist ein ehrlicher Mann, ich kenne ihn sehr gut, und jener, wie man sagt, stehet nicht im besten Rufe; von diesem und von jenem könnte ich Ihnen vieles erzählen, niemand kennt sie beyde besser als ich. — Daß er der Mann sey, von dem ihr mir erzähltet, das scheint mir nicht wahr zu seyn. — Jeder Mensch gilt in dieser Welt so viel, als wozu er sich selbst macht.

Dieser, questi
ehrlicher Mann, uomo onorato,
galantuomo

ich kenne, io conosco
sehr gut, molto bene
jener, quegli
wie man sagt, come si dice
steht nicht, non gode
im besten Rufe, la miglior fama
(accus.)

ich könnte, io potrei
erzählen, raccontar
vieles, molto
niemand, nessuno
kennt sie beyde, li conosce tutti
e due — ambidue

besser, als ich, meglio di me
daß er der Mann sey, ch' egli
sia appunto quegli
von dem ihr mir erzähltet, di
cui mi raccontaste
das scheint mir nicht wahr zu
seyn, non mi pare, che sia
vero
jeder Mensch, ciascheduno
gilt, vale
so viel, tanto
als wozu er sich selbst macht,
quanto egli stesso si fa
valere.

47.

Bei der Erziehung der Kinder sollte man zum Zwecke haben, ihnen den Geist zu bilden, das Herz zu veredeln, und sie auf diese Weise vorzubereiten, den verschiedenen Stellen, zu welchen sie dann gewidmet werden, würdig vorzustehen. Die Fleißigkeit ist eben so nützlich denjenigen, welche zu befehlen haben, als denjenigen, die gehorchen müssen. — Es ist

schwer, sich bey jedermann beliebt zu machen. — Die Tugend ist das schönste von allen Gütern, es ist für einen jeden sehr vortheilhaft, sie auszuüben.

Bey der Erziehung, nell' educazione sollte man, si dovrebbe zum Zwecke haben, aver per meta — per iscopo ihnen zu bilden, di formar loro zu veredeln, di nobilitare — d'ingentilire sie vorzubereiten, di prepararli auf diese Weise, così würdig vorzustehen, a presiedere degnamente verschiedene Stellen, le cariche differenti dann gewidmet werden, vengono poi dedicati

die Leutseligkeit, la piacevolezza — l'affabilità eben so nützlich, appunto così utile zu befehlen haben, hanno da comandare gehorchen müssen, devono ubbidire es ist schwer, è difficile sich beliebt zu machen, di farsi amare bey, da das Gute, il bene für, per sehr vortheilhaft, molto utile sie auszuüben, d'esercitarla.

48.

Wer ist derjenige, der sich ein stetes Glück versprechen kann? Welcher von beyden lebt glücklicher, derjenige, dessen Herz der Freundschaft offen und zum Wohlthun geneigt ist, oder jener, der alles in sich selbst finden, und niemanden behülflich seyn will? — Er hat von etwas geredet, wovon ich nichts verstanden habe. — Jeder Tag bringt etwas neues mit sich. — Man sollte doch immer denken von wein, und wovon man spricht. — Die Welt ist eine Schaubühne, auf welcher die stets verummten Menschen sich einander vorstellen. — Zu was dienen dem Geizigen die Schätze, wenn er keinen Gebrauch davon macht?

Wer ist derjenige, chi è colui der sich versprechen kann, che può promettersi ein stetes Glück, una fortuna costante welcher, chi von beyden, dei due lebt, vive

glücklich, felice derjenige, colui Freundschaft, amicizia offen, aperto Wohlthun, beneficenza oder, o der finden will, che vuol ritrovare,

in sich selbst, in se stesso
behülflich seyn, esser ajuto
hat geredet, ha parlato
etwas, qualche cosa
wovon, di cui
ich nichts verstanden habe, io
non ho compreso niente
jeder Tag, ciascun giorno
bringt mit sich, porta seco
etwas neues, qualche cosa di
nuovo
man sollte denken, si dovrebbe
pensare
man spricht, si parla

Schaubühne, teatro
auf welcher, sopra il quale
sich vorstellen, si rappresenta-
no a vicenda
stets verummt, costantemente
travestiti
zu was, a che
dienen, servono
Geizige, l'avaro
Schatz, tesoro
wenn, se
davon keinen Gebrauch macht,
non ne fa alcun uso.

49.

Der Weise, hat er immer die Tugend zur Führerin? Ent-
fernt er sich nicht zuweilen davon? Hat euch jener das Geld
zurück bezahlt? Habt ihr es gezahlt, gehet nichts davon ab?
— Wem darf man heut zu Tage mehr trauen? — Wovon
spricht er? Er spricht von euren Schwestern: von welcher denn?
und welcher von beyden gibt er den Vorzug? Welcher Leiden-
schaft ist er geneigt? und wer kennt ihn genau? Worüber ma-
chen sie so viel Getöse? Was sind sie denn Willens zu thun?
Was ihnen gefallen wird.

der Weise, il savio
zur Führerin, per guida
entfernet, allontana
zuweilen, talvolta
hat zurück bezahlt, ha restitui-
to — ha reso
gezahlt, contato
geht davon, ci manca
darf man mehr, si può più
heut zu Tage, oggi giorno
trauen, fidarsi (will den Geni-
tiv).
spricht, parla
beyde, due

gibt den Vorzug, dà la prefe-
renza
Leidenschaft, passione
geneigt, inclinato
kennt, conosce
genau, bene — intimamente
machen, fanno
worüber, di che
so viel, tanto
Getöse, romore
sind sie Willens, hanno voglia
zu thun, di fare
was, cioè che — quel che
gefallen wird, piacerà.

50. (Siehe Seite 191.)

Jede Wissenschaft hat ihre Anfangsgründe, und jeder An-
fang davon ist schwer. — Ich bin Niemanden Feind, daher be-
klagt sich auch keiner über mich. — Ich gehe alle Tage zu ihm,

weil ich bey ihm allerley sehe, allerley höre und lerne. — Keiner ist vor dem Tode sicher, und nichts hilft gegen den Tod helfen. — Ich kenne kein besseres Mittel gegen die lange Weile, als seine Pflichten genau zu erfüllen.

Wissenschaft, scienza
Anfangsgründe, principio, elemento
Anfang, principio
schwer, difficile
feind, nemico (will den Genitiv)
daher, quindi
beßlagt sich, si lamenta
über mich, di me
ich gehe, io vado
weil, perchè
bey, da
sehe, höre, vedo, intendo

lerne, imparo
allerley, ogni sorta di cose
ist sicher, è sicuro
vor dem Tode, dalla morte (Rechtsart.)
kann helfen, può giovare
gegen, contro
ich kenne, conosco
Mittel, rimedio
lange Weile, noia
als zu erfüllen, che di riempire
Pflichten, doveri.

51.

Ueber die Partikel *ne* (S. S. 190. Nr. 8.)

Glauben Sie, daß er kommen wird? ich zweifle sehr daran. — Er kann mir davon keine bestimmte Nachricht geben. — Ich bin versichert, daß er mir diesen Gefallen erweisen wird. — Hat er Ihnen nichts davon gesagt? Ja er hat mit mir darüber gesprochen. — Wir werden davon nächstens ein Mehreres hören. — Hat er die Waaren empfangen? Nein, ich habe ihm nur die Muster davon geschickt. — Sie haben schöne Bücher; könnten Sie mir nicht einige davon leihen? Ich werde Ihnen einige schicken.

Glauben sie, crede ella?
daß er kommen wird? ch' egli
verrà
ich zweifle sehr, io dubito molto
er kann keine bestimmte Nachricht geben, egli non può dare notizia — ragguglio sicuro

ich bin versichert, io sono sicuro
daß er erweisen wird, ch' egli
farà
Gefallen, piacere
hat er nichts gesagt, non ha detto niente
ja, sì

er hat davon gesprochen, egli
ha parlato
wir werden hören, noi intenderemo
nächstens, quanto prima
ein Mehreres, di più
hat er empfangen, ha egli ricevuto

die Waaren, le mercanzie
nein, nò
ich habe nur geschickt, io non ho
mandato che
Muster, le mostre
könnten sie mir nicht einige leihen, non potrebbe prestare
alcuni?
ich werde schicken, io manderò.

52.

Ich habe schöne Äpfel gekauft, wollen Sie einige davon?
Ich werde Ihnen dafür dankbar seyn, wenn Sie mir einige davon geben wollen. — Nehmen Sie davon, so viel Sie wollen. — Ich werde nur ein Paar davon nehmen. — Sie können noch mehrere nehmen. — Was würde ich damit thun? Geben Sie einige davon Ihrem Herrn Bruder. — Er hat mich um Geld gebethen, aber ich weiß nicht, ob ich ihm etwas leihen soll: er ist ehrlich, ich bin davon überzeugt; er ist aber sehr arm, und ich hätte dafür keine Sicherheit. — Er wird Sie bezahlen, ich stehe Ihnen gut dafür.

Apfel, pomo — mela
dankbar, grato
wenn sie wollen, s'ella vuole
nehmen Sie, prenda
so viel, quanti
Sie können, ella può
nehmen, prendere
Sie wollen, ella vuole
mehrere, di più
was, che
würde ich thun, farei io
geben Sie, dia
hat gebethen, ha pregato
um Geld, per denaro, besser

aber: d'imprestargli del denaro — oder mi ha domandato — richiesto del denaro
ich weiß, io so
ob ich leihen soll, se devo imprestare
ehrlich, onorato
überzeugt, convinto
ich hätte keine, non avrei alcuna
Sicherheit, sicurezza
wird bezahlen, pagherà
ich stehe gut, io sto garante.

53.

Ueber die Partikeln *vi, ci*, (S. die practische Anwendung Seite 42 und 237 Nr. 4.)

Es gibt wenig Menschen, die mit guter Art Wohlthaten erzeigen. — Newton sagt, daß es sieben Hauptfarben gebe:

D d.

roth, orangengelb, gelb, grün, blau, dunkelblau, und violet.
— Glaubst ihr, daß es Einwohner in den Sternen gebe? Gibt es hier große Handelshäuser? es gibt hier deren viele. — Werden Sie auch hinkommen? es ist möglich, daß ich hinkomme. — Wo gehen Sie hin? ich gehe in den Hofgarten: ich wünschte auch hinzukommen, führen Sie mich hin, denn ich bin nie dort gewesen. — Wollen Sie auch mit hinkommen? Nein, ich komme so eben daher.

Es gibt, ci sono oder vi ha
die, i quali
erzeigen, dimostrino
Art, maniera
Wohlthaten, benefizj
sagt, dice
daß es gebe, che ci siano
Hauptfarben, colori primitivi
roth, rosso
orangengelb, arancio
gelb, giallo
grün, verde
blau, turchino
dunkelblau, indaco
violet, violetto
glaubet ihr, credete
daß es gebe, che vi siano oder
che v'abbia
Stern, la stella
gibt es hier, ci sono qui

Handelshäuser, case di mercanti
es gibt hier deren viele, qui ce ne sono molte — ve n' ha molte
werden Sie hinkommen, ci verrà
komme, venga
gehen Sie, va
der Hofgarten, il giardino di corte
ich wünschte, io desidererei
auch hinzukommen, di venirei
pure
denn, poichè
dort, ci
nie, mai
wollen Sie, vuol ella
daher, ne
ich komme, vengo
so eben, appunto.

54.

Es war ein Weiser, welcher behauptete, daß es kein besseres Gut gebe, als eine gesunde Vernunft in einem gesunden Körper. — Es ist eine große Entfernung zwischen Thun und Sagen. — Sie sind also aus Florenz? zu dienen. Ich bin auch dort gewesen, es gibt dort prächtige Gebäude und schöne Plätze. Derham sagt, daß es Meere und Flüsse im Monde gebe. — Hugens behauptet, daß es auch Einwohner darin gebe.

Er war einmahl, v' era una volta
Weiser, savio — filosofo
behauptete, sosteneva
daß es kein gebe, che non si dia

besseres Gut, miglior bene
gesunde, sana
Vernunft, ragione
es ist, c'è
Entfernung, distanza
zwischen, tra

Thun, il fare
Sagen, il dire
aus Florenz, di Firenze
zu dienen, per servirla
ich bin auch dort gewesen, ci sono
stato anch'io
es gibt dort, ci sono oder si
danno — v' ha colà

prächtige Gebäude, delle fabbriche
che magnifiche
Platz, piazza
es gebe, vi siano
Fluß, il fiume
Mond, la luna
Hugens, Ugenio
behauptet, sostiene
Einwohner, abitante.

55.

Aufgaben über die Zeitwörter.

Ueber das Hülfszeitwort Essere.

P r e s e n t e.

Ich bin zufrieden, wenn ich gesund bin. — Du bist nicht
für dich allein auf dieser Welt. — Es ist nicht leicht, jung
und weise zu seyn. Er wird geschätzt, weil er bescheiden ist. —
Wir sind um das Zukünftige weit mehr besorgt, als wir es
um das Gegenwärtige sind. — Die Menschen sind die Sklaven
ihrer Einbildung.

Wenn, se
gesund, sano
für dich allein, per te solo
auf dieser Welt, in questo mon-
do
leicht, facile
zu seyn, d'essere
jung, giovine

weise, savio
geschätzt, stimato
bescheiden, discreto
weit mehr, molto più
besorgt, solleciti
Zukünftige (mit dem Gen.)
Gegenwärtige, il presente
Sclav, schiavo
Einbildung, immaginazione.

56.

Derjenige ist in der That glücklich, der von seinen Leiden-
schaften unabhängig lebt. — Ihr seyd klug, weil ihr alt seyd. —
Die ersten Eindrücke sind immer die lebhaftesten. — Die Men-
schen sind auf dieser Erde wie Reisende, und das Leben ist bloß
eine Pilgerschaft. — Die Menschen fürchten sich, sich so zu sehen,
wie sie sind, weil sie nicht sind, wie sie seyn sollten.

In der That, veramente
lebt, vive
Leidenschaft, passione

unabhängig, indipendente
Klug, prudente — circospetto
Eindruck, impressione

die lebhaftesten, le più vivaci
auf dieser Erde, su questa terra
wie, come
Reisende, viaggiatori
bloß, soltanto
Pilgerschaft, pellegrinaggio

fürchten sich, hanno timore
sich so zu sehen, di vedersi tali
wie sie, quali essi
weil, perchè
wie sie seyn sollten, com' esser
dovrebbero

57.

Pendente.

Ich war nicht wenig besorgt über den Ausgang der Sache.
— Du warst nicht zu Hause, als ich kam dich zu besuchen. —
Er war im Begriffe abzureisen, als er den erfreulichen Brief
erhielt. — Wir waren alle guter Laune, als er plötzlich ganz
erblaßt herein trat, und uns die traurige Begebenheit erzählte.
— Ihr waret auf dem Lande, als ich von der Reise zurück kam.
— Sie waren in der betrübtesten Lage, als sie den Wechsel er-
hielten. — Die Bilderschrift der Egyptier waren Figuren der
Menschen, Vögel, Thiere, Insecten.

Nicht wenig besorgt, non poco
sollecito
über den Ausgang der Sache,
a riguardo dell' esito dell'
affare
als ich kam, allorchè venni
dich zu besuchen, per visitarti
im Begriff, in procinto — sul
punto
abzureisen, di partire
als er erhielt, allorchè rice-
vette
erfreuliche Nachricht, la conso-
lante nuova
gute Laune, di buon umore
plötzlich, all' improvviso
herein trat, entrò
ganz erblaßt, tutto pallido

erzählte, raccontò
die traurige Begebenheit, l' in-
felice avventura
Lande, campagna
zurückkam, ritornai
Reise, viaggio
in der betrübtesten Lage, nella
più trista situazione
erhalten, ricevere
Wechsel, la cambiale
Bilderschrift, geroglifico viels.
Egyptier, Egizio
Figuren, figure
der Menschen, d' uomini
Vogel, uccello
Thiere, animali
Insecten, insetti.

58.

Passato semplice e passato composto.

Gestern war ich mit seiner Lektion zufrieden, wir waren
es aber nicht die vorigen Tage. — Ihr waret also noch nicht
bey ihnen? — Sie waren alle zu Hause, und warteten auf
euch. — Wir waren vergangenes Jahr auch in Rom. — Ich

bin in mehreren Oertern gewesen, wo ihr nie waret. — Du bist nie so gewesen, wie er gewesen ist. — Sie sind ein paar fromme Leute gewesen.

die vorigen Tage, i giorni scorsi — passati
noch, ancora
sie waren, erano
warteten auf euch, vi stavano aspettando
vergangenes Jahr, l' anno passato

nie, mai
so, così
wie, come
paar, paio
fromme Leute, persone dabbene.

59.

Piucchè passato, e futuro.

Ich war eben bey ihm gewesen, als er mir begegnete. — Sie waren zuvor nie in Wien gewesen. Wo waret ihr gewesen, als ich euch vorbehey gehen sah? Wir waren in der Kirche gewesen. — Ich werde immer euer guter Freund seyn. Du wirst nichts seyn, wenn du nicht etwas zu seyn trachtest. Er wird glücklich seyn, wenn er immer vernünftig handeln wird. — Wir werden das seyn, was wir zu seyn wünschen, wenn wir anhaltend fleißig seyn werden.

Eben, appunto, in quest'istante
als er mir begegnete, allorchè
egli m'incontrò
sie waren nie gewesen, non erano stati mai
zuvor, prima d'allora
wenn, se
trachtest, procuri
etwas, qualche cosa

glücklich, felice
wenn er, s' egli
handeln wird, agirà
vernünftig, ragionevolmente
das, ciò
was, che
wünschen, desideriamo
anhaltend fleißig, costantemente diligenti.

60.

Imperativo.

Seh mit deinem Stande zufrieden. — Seh weise, und seh fröhlich. — Seh nicht unhöflich, und seh weder nachlässig, noch mislaunig. — Lasset uns für das Zukünftige nicht so besorgt seyn. — Seh dir selber ein angenehmer Gesellschafter, seh nie ganz müßig, sammle aus Büchern und Menschen neue Ideen. — Sie mögen so reich seyn, als sie

wollen, so vertausche ich doch nicht meine Fröhlichkeit mit ihren Reichthümern.

Stand, stato
weise, savio
fröhlich, lieto
unhöflich, incivile
und sey weder, e non essere nè
nachlässig, trascurato
noch, nè
mißlaunig, svogliato — di cat-
tivo umore
für, per
Zukünftige, l'avvenire
so besorgt, così sollecito
dir selber, a te stesso

angenehmer Gesellschafter, un
compagno aggradevole
sey nie ganz müßig, non esser
mai intieramente disoccupa-
to
sammele, raccogli
aus Büchern, da' libri
und Menschen, dagli uomini
neue Ideen, nuove idee
als sie wollen, che vogliono
ich vertausche doch nicht, io non
cambio però
Fröhlichkeit, ilarità.

61.

Presente del Congiuntivo. Ueber den Gebrauch des cong.
(S. Seite 243.)

Ob ich gleich nicht gelehrt bin, so weiß ich doch, was ich zu thun habe, um glücklich zu seyn. — Ich glaube nicht, daß du im Stande bist, dieß zu thun. — Obwohl es die Wahrheit ist, daß der Mensch schwach und unbeständig ist, so hat er dennoch einen hinlänglichen Vorrath an Kraft, um sich in den meisten Fällen zu beherrschen. — Ich glaube, daß die Herren N. nicht hier sind. — Ihr dürft nicht fürchten, daß wir so unbescheiden sind, das Geheimniß zu verrathen.

obgleich, sebbene
gelehrt, dotto
weiß ich, io so
was ich habe, quello che ho
zu thun, da fare
um, per
glaube nicht, io non credo
im Stande, in caso
dieß zu thun, di far questo
obwohl es, sebben egli, (oder
sebbene allein).
die Wahrheit, la verità
schwach, debole
unbeständig, incostante

so hat er dennoch, egli ha però
hinlänglichen Vorrath, una suf-
ficiente provvisione
an Kraft, di forza
um sich zu beherrschen, per do-
minarsi
in den meisten Fällen, nella mag-
gior parte de casi
ihr dürft nicht fürchten, non ave-
te da temere
so unbescheiden, così indiscreti
zu verrathen, di tradire
das Geheimniß, il secreto.

Relativo e Condizionale.

Ich würde vergnügter leben, wenn ich arbeitsamer wäre. — Du würdest klüger seyn, wenn du aufmerksamer auf deine Fehler wärest. — Er würde von seinen Bekannten sehr geliebt seyn, wenn er mit ihnen freundlicher wäre. — Wir würden nie mit unserm Stande unzufrieden seyn, wenn uns die wahren Freuden des Lebens besser bekannt wären. — Sie würden reicher seyn, wenn sie sparsamer wären. — So sinnreich auch die Griechen und Römer waren, so haben sie doch weder das Drucken noch Stechen erfunden. — Die Egyptier zweifelten nicht, daß gewisse Thiere und Pflanzen Gottheiten wären.

Ich würde leben, io viverei
vergnügt, più contento
wenn, se
arbeitsamer, più attivo -- labo-
rioso

Klüger, più prudente
aufmerksamer, più attento
auf deine Fehler, sopra i tuoi
falli

Bekannter, il conoscente
geliebt, amato
freundlicher, più amichevole
wenn uns besser bekannt wä-
ren, se ci fossero più ben no-
ti

die wahren Freuden, i veri pia-
ceri

sparsamer, più ecônomi
so auch, per quanto
sinnreich, ingegnoso
die Griechen, i Greci
Römer, i Romani
so haben sie doch nicht erfunden,
non hanno però inventato
weder, nè
das Drucken, la stampa
noch das Stechen, nè l' arte d'
incidere
zweifelten nicht, non dubitava-
no
gewisse Thiere, alcuni animali
Pflanzen, e alcune piante
Gottheiten wären, non fossero
divinità.

Passato composto.

Ich hoffe, daß er schon bey Ihnen gewesen sey. — Ich fürchte, daß er nicht dort gewesen sey, wo er gesagt hat. — Man sagt, daß ihr unbedachtsam gewesen seyd. Es ist nicht wahrscheinlich, daß sie in dieser Zeit schon dort gewesen sind. — Daß die Begebenheit so gewesen sey, wie er erzählt hat, habe ich keinen Zweifel. — Ich bin der Meinung, daß sie unschuldig bey der Sache gewesen sind.

Ich hoffe, lo spero
ich fürchte, io temo
dort, colà
wo er gesagt hat, ove egli ha
detto
man sagt, si dice
unbedachtſam, ſconſiderato
es iſt nicht wahrſcheinlich, non è
verisimile
ſchon, già

Begebenheit, il caso ſuccesso
wie er erzählt hat, come egli ha
raccontato
habe ich keinen Zweifel, io non
ho alcun dubbio
ich bin der Meinung, io ſon d'
opinione
unſchuldig, innocenti
bey der Sache, in queſt' affa-
re.

64.

Primo e ſecondo piucchè paſſato.

Ich würde nicht bey euch geweſen ſeyn, wenn mein Freund,
der in eurem Hauſe wohnt, nicht krank geweſen wäre. — Er
würde nicht ſo arm geweſen ſeyn, wenn er vorſichtiger mit
ſeinem Gelde geweſen wäre. — Sie würden nicht in allen
Schlachten ſo glücklich geweſen ſeyn, wenn ſie nicht immer
tapfer geweſen wären.

Wohnt, abita
krank, ammalato
ſo arm, così povero
vorſichtiger, più circospetto

in allen Schlachten, in ogni
battaglia
tapfer, valoroso.

65.

Futuro del congiuntivo.

Wenn er in ſeiner Jugend nachläſſig und unbeſonnen ge-
weſen ſeyn wird, ſo wird er ein kummervolles Alter haben.
Wenn wir in dieſer Welt nicht gerecht geweſen ſeyn werden,
ſo werden wir keine Belohnung erhalten. — Wer nicht zuvor
in ſchlimmen Umſtänden geweſen ſeyn wird, der wird den
Werth der guten nicht kennen.

Jugend, gioventù
nachläſſig, negligente — trascu-
rato
unbeſonnen, inconsiderato
wird er haben, egli avrà
kummervolles Alter, una vec-
chiaja piena di diſaſtri —
diſaſtroſa
gerecht, giuſto
werden wir erhalten, noi non
conſeguiremo

keine Belohnung, niſſun pre-
mio
mer zuvor, chi prima
ſchlimme Umſtände, penoſe cir-
coſtanze — cattiva ſituazio-
ne
wird nicht kennen, non conoſce-
rà
den Werth, il valore.

Infinitivo.

Mir scheint es sicher zu seyn, daß es mehrere Welten gebe. — Um immer fröhlich zu seyn, muß man die schöne Kunst gelernt haben, seinem Gemüthe jede gewünschte Stimmung zu geben. — Ich glaube wohl auch ein Kenner von dieser Sache zu seyn. Man beschuldigt ihn sehr unvorsichtig bey dieser Gelegenheit gewesen zu seyn. — Das Leben muß nichts anders seyn, als eine beständige Ausübung unserer Pflichten.

Scheint es, pare
sicher, sicuro
daß es gebe, che si diano
mehrere Welten, più mondi
fröhlich, lieto — ilare — alle-
gro — giulivo — giocon-
do
muß man, si deve — bisogna
gelernt haben, aver imparato
die schöne Kunst, la bell' arte
zu geben, di dare
Gemüth, animo
jede gewünschte Stimmung,

qualunque sia desiderato te-
nore
ich glaube wohl auch, credo be-
ne anch'io
Kenner, conoscitore
man beschuldigt ihn, si taccia
sehr unvorsichtig, molto impru-
dente
bey dieser Gelegenheit, in que-
sto incontro
beständige Ausübung, continuo
esercizio.
Pflicht, dovere.

Gerundio.

Da er ein braver Junge ist, so hat er gute Hoffnung in der Welt fortzukommen. — Da er noch jung war, so liebte er außerordentlich die Jagd. — Da ich zu Rom gewesen bin, so kann ich euch vieles von seinen Alterthümern erzählen. — Wenn ihr in einem fremden Lande seyd, so befolgt dessen Gebräuche.

Braver Junge, bravo giovane
fortzukommen, di camparla (Re-
densart.)
liebte er, egli amava
außerordentlich, fuor di misu-
ra
Jagd, la caccia
ich kann, io posso

erzählen, raccontare
Alterthum, antico monumen-
to
wenn, quando
fremdes Land, paese estero
befolgt, seguite
dessen Gebräuche, le di lui usan-
ze.

Ueber das Hülfszeitwort

A vere, haben.

68.

Ich habe schöne Bücher zu Hause. — Du hast wenig Freunde, weil du zu viel Eigenliebe hast. — Er hat gehört, daß wir Abends immer Gesellschaft haben, daher will er auch zu uns kommen. — Ihr habt eine gute Zeit zum Reisen, wir haben nun beständig schöne Tage. — Die Kinder haben große Anlage alles leicht zu lernen.

Zu viel, troppo
Eigenliebe, amor proprio
gehört, udito
Abends, la sera
Gesellschaft, società
daher, quindi
will er auch, egli vuol pure
kommen, venire

zum Reisen, per viaggiare
nun, ora
beständig, costantemente
schöne Tage, de' bei giorni
große Anlage, gran disposizione
alles leicht zu lernen, d' imparare tutto facilmente

69.

Imperfetto.

Ich hatte einen schönen Garten außerhalb der Stadt, worin ich einige der schönsten Blumen hatte. — Du hattest diese Kenntnisse nicht, bevor du mit ihm Umgang hattest. — Seneca hatte ungeheure Reichthümer, und hat doch so sehr die Armuth gelobt. — Wir hatten im Sinne euch zu besuchen, aber das Wetter hat uns daran gehindert. — Ihr hattet viele Freunde, als ihr reich waret. — Die Römer hatten anfangs mehr Euzend, als sie zuletzt hatten.

Außerhalb der Stadt, fuori della città
worin, in cui
Blume, il fiore
Kenntnisse, conoscenze
bevor du hattest, prima di avere
Umgang mit ihm, familiarità seco lui
ungeheure Reichthümer, delle ricchezze enormi

gelobt, lodato
Armuth, la povertà
im Sinne, intenzione (ohne Art.)
euch zu besuchen, di visitarvi
Wetter, il tempo
hat uns daran gehindert, ce l'ha impedito.
anfangs, da principio
als sie zuletzt hatten, che non ebbero infine (Redensart.)

Passato semplice.

Ich hatte eine große Freude, als ich seine Rückkehr vernahm. — Du hattest viel Geld, warum hast du es nicht besser angewendet? Cicero hatte Clodius zum Feind. — Wir hatten voriges Jahr viele Früchte. — Ihr hattet gestern, wie ich höre, das Vergnügen, die berühmte Sängerin zu hören. — Rom und Karthago hatten gegen einander große Kriege, Karthago aber unterlag zuletzt.

Freude, piacere — allegrezza,
gioja — consolazione
als ich, allorchè
vernahm, intesi
Rückkehr, ritorno
warum, perchè
hast du es nicht besser angewen-
det, non l' hai impiegato me-
glio
zum Feind, per inimico
voriges Jahr, l' anno scorso

Frucht, frutto
wie ich höre, come intendo
zu hören, d' ascoltare
die berühmte Sängerin, la fa-
mosa cantatrice
Karthago, Cartagine
gegen einander, tra di loro
Krieg, guerra
unterlag zuletzt, soggiacque in-
fine.

Passato composto.

Wer einmahl das Unglück gehabt hat, von bösen Menschen betrogen zu werden, ist auf alle mißtrauisch. Ich habe große Widerwärtigkeiten gehabt, deren du keine gehabt hast. — Wir haben die Ehre gehabt, die Fürstinn N. in unserm Hause zu bewirthen. — Ihr habt gestern eine böse Laune gehabt. — Sie haben große Vortheile über den Feind gehabt.

Unglück, la disgrazia
betrogen zu werden, d' essere
stato ingannato
von bösen Menschen, da cattive
persone
mißtrauisch, diffidente
auf alle, con tutti

Widerwärtigkeiten, avversità
deren, simili a cui
Ehre, l' onore
zu bewirthen, di trattare
böse Laune, un cattivo umore
Vortheil, avvantaggio
über, sopra.

Piucchè passato.

Ich hatte seit zwey Jahren gar keine Nachricht von ihm gehabt, als mir unerwartet ein Brief von ihm zukam. — Sie hatten keine Unruhe gehabt, bevor sie von dem Feinde ausgeplündert worden sind. — Er hatte immer eine fröhliche Laune gehabt, bevor er zu spielen angefangen hatte.

Gar keine, punto (ich hatte gar keine Nachricht gehabt) io non aveva avuto punto notizia)

unerwartet, inaspettatamente
zukam, arrivò
Unruhe, inquietudine
bevor, innanzi che

ausgeplündert worden sind, fossero stati saccheggiati
fröhliche Laune, un'umore allegro

bevor er angefangen hatte, innanzi o prima che avesse incominciato
zu spielen, a giuocare.

Futuro.

Ich werde die Freude haben, euch in diesem Anliegen behülflich zu seyn. — Du wirst späterhin keine Zeit zum lernen haben, wenn du die gegenwärtige unbenutzt vorüber gehen lassen wirst. — Ich glaube nicht, daß sie das Glück haben werden, das sie in ihrem Unternehmen hoffen. Morgen werden wir, wie ich hoffe, schönes Wetter haben. — Ihr werdet dazu die gehörigen Kenntnisse nicht haben.

Anliegen, emergenza
behülflich, d' esservi giovevole

späterhin, più tardi
zum lernen, per imparare
wenn du vorüber gehen lassen
wirst, se lascierai passare
unbenutzt, senza frutto

die gegenwärtige, il presente
das sie hoffen, che sperano
Unternehmen, intrapresa
wie ich hoffe, come spero
schönes Wetter, bel tempo
dazu, ci
die gehörigen Kenntnisse, le necessarie cognizioni.

Imperativo.

Habe Geduld in deinen Leiden, Ungeduld macht das Uebel nur ärger. — Möge er ein wenig mehr Vorsichtigkeit haben. — Lasset uns in diesem Geschäfte Muth und Entschlossenheit ha-

ben. — Habe nicht die Meinung, daß ich für dich allein da sey.
— Lasset sie nur auf einen Augenblick Glück haben, Ungerechtigkeit bleibt dennoch nicht unbestraft.

Geduld, pazienza
Leiden, sofferenza (plur.)
Ungeduld, l' impazienza
macht nur, non rende
Nebel, il male
ärger, che più gravoso
ein wenig mehr, un po' più
Vorsichtigkeit, di circospezione
Geschäft, affare
Muth, coraggio
Entschlossenheit, risolutezza

die Meinung, il pensiero
da, qui
für dich allein, solamente per te.
nur, pure
auf einen Augenblick, per un' istante
Glück, prosperità
Ungerechtigkeit, l'ingiustizia
bleibt dennoch nicht, non resta però
unbestraft, senza castigo.

75.

Congiuntivo presente.

Ob er gleich viel Geld hat, so lebt er doch nicht glücklich. —
Ob wir gleich Zeit und Gelegenheit zum Wirken haben, benutzen wir sie doch nicht gehörig. — Ich glaube nicht, daß sie im Sinne haben, von hier weg zu reisen. Es wird erforderlich seyn, daß ihr gute Freunde habet, um das zu erhalten.

Lebt er doch nicht, egli non vive però
zum Wirken, per agire
wir benutzen sie doch nicht, noi non l'impieghiamo però
gehörig, opportunamente
im Sinne, disegno

weg zu reisen, di partire
von hier, di qui
wird es erforderlich seyn, farà d'uopo — sarà di mestieri
— converrà — sarà necessario
um zu erhalten, per conseguire,

76.

Condizionale, e relativo.

Ich würde nicht wenig Sorge wegen dieser Sache haben, wenn ich die Sicherheit nicht hätte, daß er ehrlich handeln wird. — Wenn er mehr Muth hätte, so würde er viel.

leicht ein größeres Glück haben. — Wenn sie mehr Gelegenheit hätten, mich genau zu kennen, so würden sie eine bessere Meinung von meiner Person haben. — Wir würden mehr Zufriedenheit mit den Menschen haben, wenn wir nicht so viel Eigennuß hätten.

Nicht wenig Sorge, non poca inquietudine
wegen, a motivo di
die Sicherheit, la sicurezza
daß er handeln wird, ch' egli agirà
ehrlieh, onoratamente

größeres Stück, una maggior fortuna
mich genau zu kennen, di conoscermi a fondo
bessere Meinung, miglior opinione
Eigennuß, interesse.

77.

Passato composto.

Ich weiß nicht, ob sie die Gelegenheit gehabt haben, ihn zu sehen, noch ob ihr Zeit gehabt habet, mir die bestellten Bücher zu schicken. — Er will behaupten, daß ich lange Zeit mit ihm Bekanntschaft gehabt habe, obschon es nicht wahr ist. — Nero wünschte, daß die ganze Stadt Rom nur einen Hals gehabt hätte, um auf einen Streich alle Bürger zu enthaupten.

Ich weiß nicht, io non so
ob sie, s' eglino
ihn zu sehen, di vederlo
noch, e neppure — nemmanco
ob ihr, se voi
zu schicken, di mandare
die bestellten Bücher, i libri commessi
er will behaupten, egli vuol sostenere.

Bekanntschaft, conoscenza
Nero, Nerone
wünschte, desiderava
nur einen Hals, un collo solo
um zu enthaupten, per decapitare
auf einen Streich, ad un sol colpo
alle Bürger, tutti i cittadini.

78.

Piucchè passato del congiuntivo.

Es wäre zu wünschen gewesen, daß sie mehr Einigkeit gehabt hätten, so würden die Feinde gewiß nicht so viele Vortheile über sie gehabt haben. — Wir würden gewiß eine größere Freude gehabt haben, wenn er nicht dabey gewesen

wäre. — Euer Vater würde mit euch eine größere Zufriedenheit gehabt haben, wenn ihr eine bessere Aufführung gehabt hättet.

Es wäre zu wünschen gewesen,
saria stato da desiderare
Einigkeit, unione
gewiß, certamente
Vorthteile, avvantaggi

über, sopra di
wenn er nicht dabey gewesen
wäre, s' egli non ci fosse
stato pure
Aufführung, condotta

79.

Futuro condizionale.

Wenn ihr Nachricht von Paris gehabt haben werdet, machet es mir zu wissen. — Wenn wir das gehabt haben werden, was wir zu haben wünschen, so werden wir deswegen doch nicht ohne Wünsche seyn. Wenn wir in dieser Welt Widerwärtigkeiten gehabt haben werden, so können wir ein besseres Loos in der andern hoffen.

Nachricht, riscontro — raggua-
glio — notizia
macht es mir zu wissen, fate-
melo sapere
deswegen doch, pertanto
Wunsch, brama

Widerwärtigkeit, avversità
so können wir, noi possiamo
hoffen, sperare
ein besseres Loos, una miglior
sorte
in der andern, nell' altro.

80.

Infinitivo.

Wir müssen Standhaftigkeit in unsern guten Vorsätzen haben. Es ist nicht leicht immer eine gleiche Gemüthsstimmung zu haben. — Um eine dauerhafte Gesundheit zu haben, muß man mäßig und arbeitsam seyn. — Er glaubt große Vorthteile dabey gehabt zu haben, aber er betrügt sich. Ich zweifle sehr, daß er das gehabt hat, was er sagt.

Wir müssen, noi dobbiamo
Standhaftigkeit, costanza
guter Vorsatz, buon proposi-
to
es ist nicht leicht, non è faci-
le

gleiche Gemüthsstimmung, un'
eguale disposizione d' ani-
mo
dauerhafte Gesundheit, una du-
revole salute
muß man, si deve,

er glaubt, egli crede
große Vortheile, grandi avan-
taggi
dabey gehabt zu haben, d'aver-
ci avuto
er betrügt sich, egli s' inganna

ich zweifle sehr, io dubito mol-
to
daß er gehabt hat, ch' egli ab-
bia avuto
was er sagt, ciocchè egli di-
ce.

81.

Gerundio.

Da ihr Zeit und Gelegenheit habet, warum lasset ihr sie unbenutzt vorüber gehen? — Indem er so viele Fähigkeiten besitzt, so wird es ihm ein leichtes seyn, in der Welt fortzukommen. — Da er so viele Bekanntschaften in Wien hat, so kann er euch mehrere Empfehlungsbriefe mit geben.

Warum lasset ihr sie? perche
li lasciate
vorübergehen, passare
unbenützt, senza frutto
besitzen, possedere
Fähigkeit, abilità
ein leichtes seyn, una cosa faci-
le

fortzukommen, di camparla (Re-
densart.)
so kann er, egli può
euch mitgeben, accompagnarvi
mehrere Empfehlungsbriefe, con
diverse lettere di raccoman-
dazione.

82.

Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter der ersten Conjugation. (S. Seite 206.)

Lernen Sie Italienisch? Zu dienen, ich lerne es. Haben Sie auch Clavierspielen gelernt? Nein mein Herr, das habe ich nicht gelernt; ich kann nur ein wenig Violin spielen. — Mein Freund schickte mir neulich einige schöne Musikalien, wenn es Ihnen gefällig ist, so wollen wir sie heute Abends mit einander spielen. — Wir hoffen, daß Sie uns die Ehre geben werden, uns zu besuchen. — Regulus rieth den Römern ab, Friede zu machen, obgleich es ihm das Leben kostete.

Lernen, imparare
zu dienen, per ubbidirla
Clavier zu spielen, suonare il gra-
vicembalo

nein mein Herr! no signore
ich kann nur ein wenig, io so
solamente suonare un poeo
Violin, il violino

schicken, mandare
neulich, ultimamente — poco
fa
einige schöne Musikalien, alcu-
ni bei pezzi di musica
wenn es ihnen gefällig ist, qua-
lor le aggrada
so wollen wir sie spielen, li so-
neremo

heute Abends, questa sera
geben, dare
besuchen, visitare
abrathen, sconsigliare
zu machen, di fare
obgleich, sebbene
kostete, costasse.

83.

Es freuet mich, ihn kennen gelernt zu haben, er ist ein
Mann voll Kenntnisse, und spricht mehrere Sprachen gut. —
Sie reden auch Italienisch, nicht wahr? — Ich bitte um
Verzeihung, ich kann es noch nicht, ich wünschte aber es spre-
chen zu können. — Sie haben doch angefangen es zu lernen?
— Es sind nur zwei Monathe, daß ich angefangen habe. —
Wenn Sie ein wenig Muth haben werden, so verspreche ich
Ihnen, daß Sie es bald reden werden; denn um bald reden
zu lernen, muß man sehr oft sprechen.

Es freuet mich, mi fa piacere
— godò — mi rallegrò
ihn kennen gelernt zu haben, d'
aver imparato a conoscer-
lo
voll Kenntnisse, pieno di co-
noscenze
sprechen, parlare
gut, bene
mehrere Sprachen, più lingue
nicht wahr, non è egli vero?
ich bitte um Verzeihung, mi
scusi — chiedo scusa —
perdoni

ich kann es noch nicht, io non
lo so ancora
wünschen, desiderare
zu können, di saper
es sprechen, parlarlo
doch, però
anfangen, cominciare
es sind nur, non sono che —
sono solamente
ich verspreche Ihnen, le pro-
metto
bald, ben tosto — presto
muß man, bisogna
sehr oft, molto spesso.

84.

Frage und dulde die Schwäche des Menschen mit Nachsicht,
sie ist sein Loos, und auch die Ursache seiner Bosheit; du wirst
ihm dadurch Stärke einhauchen. — Die Einwohner von Gada-
ra verehrten die Armuth mit besonderer Feyerlichkeit, sie betrach-
teten sie als die Mutter des Fleißes, und aller Künste. — Die
Vernunft lehret uns, daß man seinen Nächsten lieben muß, und

ihm das erweisen, was wir in einem solchen Falle wünschen würden, das uns erwiesen würde.

Trage, sopporta
dulde, soffri
Schwäche, la debolezza
Nachsicht, indulgenza
sein Loos, il suo retaggio
und auch, e anche
die Ursache, la cagione
Bosheit, malizia
einhauchen, ispirare
Einwohner, abitante
verehren, onorare — venera-
re

besondere Feierlichkeit, partico-
lare solennità
betrachten, considerare
als die, come la
alle Künste, tutte le scienze
Bemunft, la ragione
lehren, insegnare
Nächste, il prossimo
erweisen, usare
solcher Fall, caso simile.

85.

Achilles opferte zwölf Trojaner dem Schatten seines Freundes Patroclus auf. — Herkules schenkte vor seinem Tode seinem Freunde die in das Blut der Hydra gedachten Pfeile. — Ulysses befahl seinen Matrosen ihre Ohren mit Wachs zuzustopfen, er ließ sich selbst an den Mast binden, um dem Zaubertone der Sirenen zu widerstehen.

Achilles, Achille
opfern, sacrificare
Trojaner, Trojano
Schatten, ombra
Patroclus, Patroclo
schenken, donare
vor seinem Tode, innanzi la
sua morte — prima di mo-
rire
die Pfeile, le frecce
getaucht, tinte
in das Blut, nel sangue
Hydra, Idra

befehlen, comandare
Matrose, il marinajo
zuzustopfen, d'otturare
Ohr, l'orecchio
Wachs, la cera
er ließ sich selbst binden, si fece
attaccare egli stesso
Mast, l'albero maestro
um zu widerstehen, par resiste-
re
Zauberton, il canto lusinghiero
Sirene, la Sirena.

86.

Um die Leidenschaften wohl vorzustellen, muß man des Menschen Herz studiert haben, und alle seine Triebe kennen. — Kaum war Cäsar in den Senat getreten, als die Verschwornen ihn mit Dolchstichen ermordeten. — Da Ludwig der Große von Fouquet Geld forderte, antwortete dieser: Sire, es ist keines in Eurer Majestät's Schatzkammer, aber der Cardinal wird Ihnen einiges leihen.

Vorzustellen, rappresentare
 Leidenschaft, la passione
 studieren, studiare
 kennen, conoscere
 alle seine Triebe, tutte le sue
 inclinazioni
 kaum, appena
 getreten, fu entrato — ebbe po-
 sto il piede
 als, che
 Verschworner, il congiurato

ermorden, frucidare
 Dolchstich, pugnale (Dolch)
 fordern, dimandare (Gerund.)
 Ludwig, Luigi
 antwortete dieser, questi rispo-
 se
 Sire, Sire
 es ist keines, non ce n' è pun-
 to
 Schatzkammer, tesoro
 leihen, imprestare.

87.

Coriolanus belagerte Rom, aus welchem er verbannt wurde. — Die Geschichte lehret uns, daß Cyrus die persische Monarchie gegründet habe, und Ninus die assyrische. — Ich bin der Meinung, daß die Menschen oft mehr Nutzen von ihren Fehlern, als von den ruhmvollsten Handlungen ziehen. — Fehler machen oft den Menschen in sich gehen. — Heinrich der Vierte betrachtete die Erziehung der Jugend als eine Sache, von welcher die Glückseligkeit der Staaten und Völker abhängt.

Belagern, assediare
 er verbannt wurde, era stato
 discaeciato — esiliato
 Geschichte, la storia
 gründen, fondare
 Monarchie, monarchia
 Cyrus, Ciro
 persische, persiana
 assyrische, l' assiria
 ich bin der Meinung, io son
 d' opinione
 ziehen, ricavare
 mehr Nutzen, maggior vantag-
 gio

Fehler, difetto
 Handlung, l' azione
 ruhmvoll, la più gloriosa (plur.)
 machen in sich gehen, fanno en-
 trare in se stesso
 betrachten, considerare
 Erziehung, l' educazione
 Sache, cosa
 abhängt, dipende
 Staat, stato
 Volk, popolo

88.

Aufgaben über die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter der zweyten Conjugation. (S. S. 211 und 220.)

Wir fürchteten, daß ein heftiges Gewitter uns überfallen möchte; daher wollten wir uns nicht länger dort aufhalten. — Ich hielt ihn für einen guten Freund, aber ich betrog mich.

— Sie wußten nicht, daß der Feind in der Nähe war, daher wurden sie überfallen und geschlagen. — Voriges Jahr galt die Seide ein Drittel mehr als heuer. — Wir genossen bisher eine schöne Bitterung. — Mir gefiel gestern vorzüglich die erste Tänzerinn, die Schauspieler aber gefielen mir nicht so sehr.

Fürchten, temere
heftiges Gewitter, forte tempo-
rale
möchte, volesse
uns überfallen, sorprenderci
daher, perciò
wollten wir uns nicht, non ci
volemmo
aufhalten, trattenere
länger, più a lungo
halten, tenere
betriegen, ingannare
wußten, non seppero
in der Nähe, in vicinanza
wurden sie überfallen, vennero
sopresi

geschlagen, battuti
galt, valse
ein Drittel mehr, un terzo di
più
heuer, quest' anno
genießen, godere
bisher, sin qui
Bitterung, stagione
gefallen, piacere
vorzüglich, principalmente
Tänzerinn, ballerina
Schauspieler, attore
so sehr, tanto.

89.

Orpheus erhielt vom Pluto die Erlaubniß, seine geliebte Euridice aus der Hölle zurück zu führen, mit dem Bedinge, daß er nicht zurück sähe, bis er aus der Hölle wäre. — Aristides, ein Athenienser, erhielt wegen seiner großen Redlichkeit den Nahmen eines Gerechten. Da seine Landsleute ihn verurtheilten, ins Elend zu ziehen, kam ein Bauer, der nicht schreiben konnte, ihn zu bitten, seine Stimme für ihn zu schreiben, welches er auch sogleich that.

Orpheus, Orfeo
erhalten, ottenere
Pluto, Plutone
Erlaubniß, la permissione
zurückführen, ricondurre
mit dem Bedinge, con questa
condizione
daß er nicht zurücksähe, che non
riguardasse indietro
bis er aus der Hölle wäre, fin-
ché fosse uscito dall' infer-
no

wegen, a motivo
Redlichkeit, equità
gerecht, giusto
Landsleute, concittadini
verurtheilten, condannarono
ins Elend zu ziehen, ad andare
in esilio
kam, venne
Bauer, contadino
können, sapere
zu bitten, a pregarlo
zu schreiben, di scriverlo

für ihn, per lui
Stimme, voto

welches er auch sogleich that,
il che pure egli tosto fece.

90.

Wir müssen das Uebel nicht mit zu großer Beängstigung fürchten; denn es wird dadurch nur unnütz vermehrt: wir können ja nicht wissen, ob es nicht besser ausfallen könnte, als wir besorgten. — Ich wollte nur sehen, ob er sein Wort halten würde, denn ich argwohnte, daß er es nicht halten könnte. — Da ich nicht wußte, ob er kommen würde, so wollte ich nicht länger auf ihn warten.

Müssen, dovere
Uebel, male
zu große Beängstigung, troppa inquietudine
denn, poichè
es wird dadurch unnütz vermehrt, viene con ciò solamente accresciuto in vano
ausfallen, succedere — arrivare

besorgen, temere
sehen, vedere
halten, mantenere
argwohnen, sospettare
ob er kommen würde, s' egli verrebbe
so wollte ich nicht, io non volli länger warten, aspettarlo più lungamente — più a lungo.

91.

Ich glaubte, daß er mir schreiben würde, aber er schrieb mir nicht, und ich betrübte mich darüber, weil er mir sagte, daß sein Stillschweigen von keiner guten Bedeutung seyn würde. — Ich lebe auf dem Lande weit vergnügter, als ich je in der Stadt gelebt habe. — Ich las gestern in den Zeitungen eine traurige Neuigkeit, die uns alle sehr betrübte. Neulich forderte ich von ihm die Bücher zurück, die ich ihm geliehen hatte. — Wir erlaubten ihm nach Hause zurückzukehren, da er uns um die Erlaubniß bath.

Glauben, credere
schreiben, scrivere
sich darüber, me ne
betrüben, affliggere
Stillschweigen, silenzio
von keiner guten Bedeutung, di nissun buon augurio
leben, vivere
weit mehr, molto più
vergnügt, contento

je, mai
lesen, leggere
Zeitung, gazzetta
traurige Neuigkeit, 'trista novità
betrüben, affliggere
fordern, chiedere
zurück, di ritorno
leihen, imprestare

erlauben, permettere
zurückkehren, ritornare

bitten, chiedere
Erlaubniß, licenza.

92.

Ich vernahm aus seinem Briefe, daß die an ihn abgeschickten Waaren glücklich angekommen sind. — Wir gaben auf unserer Reise viel Geld aus, und wir würden noch mehr ausgegeben haben, wenn wir mehr gehabt hätten. — Ich wählte einige der schönsten Kupferstiche, die er hatte, ich kaufte sie, und verkaufte sie wieder an meinen Freund. — Sie drückten sich über diese Sache sehr zweydeutig aus. — Sie verbargen vor mir ihren Kummer, und stellten sich fröhlich; ich nahm doch wahr, daß ihre Fröhlichkeit nur erzwungen war, daher suchte ich ihnen beizustehen.

Bernehmen, intendere
die an ihn abgeschickten Waaren,
le speditegli mercanzie
ankommen, giungere
ausgeben, spendere
auf unserer Reise, nel nostro
viaggio
mehr, di più
wählen, scegliere
einige, alcuni
Kupferstiche, stampe in rame
kaufen, comperare
wieder verkaufen, rivendere
sich ausdrücken, esprimersi so-
pra questa cosa

sehr zweydeutig, molto equivo-
camente
verbergen, nascondere
Kummer, cordoglio — ramma-
rico
sich stellen, insingersi
fröhlich, allegri
wahrnehmen, accorgersi
erzwungen, forzato
daher, onde
suchte, io cercai
beizustehen, soccorrere.

93.

Ich bekam erst gestern die mir zugeschiedten Ballen, welche ich vor drey Wochen zu erhalten glaubte. — Er gab mir das Geld zurück, das er mir schuldig war. — Aus seiner Nachlässigkeit entstand großes Unheil. — Sie haben am ersten den Eid gebrochen, den sie schworen. — Die Engländer vertilgten in ihrem Lande die Wölfe. — Es schadete ihm nicht wenig so übereilig gewesen zu seyn.

Bekommen, ricevere
erst, solamente, non prima di jeri
mir zugeschiedten, speditemi
zurückgeben, rimettere

daß er mir schuldig war, che mi
doveva
Nachlässigkeit, trascuratezza
entstehen, nascere

Unhehl, malanno
am ersten, i primi
brechen, rompere
Eid, giuramento
schwören, giurare
vertilgen, distruggere

Wolf, lupo
schaden, nuocere
gewesen zu seyn, d' essere s a-
to
so übereilig, così inconsiderato
— precipitoso.

94.

Aufgaben über die Zeitwörter der dritten Conjugation.
(Siehe Seite 216 — 219 und 220.)

Ich hörte mit Freuden seine glückliche Rückkehr. — Es gelang mir, ihn zu bewegen, meinen Rath zu befolgen. — Gestern fühlte er sich etwas unpäßlich, heute aber fühlte er sich besser. — Er unterrichtete seine Kinder in jedem Fache der Gelehrsamkeit und der schönen Künste. — Herodot sagt uns, daß die alten Perser ihre Kinder, vom fünften Jahre an bis ins zwanzigste, nur in drey Stücken unterrichtet haben: die Pferde abzurichten, den Bogen zu gebrauchen, und die Wahrheit zu sagen.

Hören, sentire — udire
Rückkehr, ritorno
gelingen, riuscire
bewegen, commuovere — indurre
zu folgen, a seguire
fühlen, sentire
etwas unpäßlich, un po' incomodato
unterrichten, istruire
Kind, fanciullo
jedes Fach, ogni sfera — ogni
diramazione

Gelehrsamkeit, letteratura
schöne Künste, le belle arti
sagen, dire
die alten Perser, gli antichi
Persiani
bis in, fino al
Stück, cosa
abrichten, dirigere (a)
gebrauchen, maneggiare
Bogen, l' arco.

95.

Satyrische Menschen sind kleine Insecten, deren Daseyn wir fühlen, durch die Mühe, die sie sich geben, uns zu stechen. — Die Frau von Villacerse, welcher Herr Testau, der ihr schüchternen Liebhaber war, eine Pulsader anstatt einer Blutader öffnete, entfernt, ihm ihren Tod vorzuwerfen, vermachte ihm eine Pension. — Cäsar bedeckte sein Haupt mit Lorbern, weil er kahl war. — Plato verbannte die Musik aus seiner Republik. — Wenn Zeuxes eine vollkommene Schönheit mahlen wollte, so vereinigte er die verschiedenen Züge lebender Schönheiten.

Satyrisch, satirico — maldicente
 Insect, insetto
 Daseyn, esistenza
 durch die, mediante la
 Mühe, pena
 die sie sich geben, che si danno
 stechen, pungere — ferire
 welcher, a cui
 schüchterner Liebhaber, un' amante timido
 öffnen, aprire
 Pulsader, arteria
 anstatt, in vece (gen.)
 Blutader, vena
 entfernt, ben lontana
 vorzumwerfen, rimproverare

Tod, morte
 vermachen, lasciare
 Pension, pensione
 bedecken, coprire
 Haupt, capo
 Vorbern, con allori
 Eahl, calvo
 verbannen, bandire
 aus, dalla
 Zeures, Zeusi
 mahlen, dipingere
 vereinigen, unire (imperf.)
 verschiedene Züge, i diversi tratti — delineamenti
 lebender Schönheiten, delle bellezze viventi.

96.

Die olympischen Spiele wurden von Herkules zu Ehren des Jupiters Olympus eingefest. — Unter allen Vergnügungen und Unterhaltungen des Lebens, ist der Umgang oder das Gespräch das vernünftigste und angenehmste Mittel das Gemüth zu erquicken, und der Seele ihre Spannkraft wieder zu geben. — Da Demetrius von Phalera vernahm, daß die Athener seine Statuen umgestürzt hatten, sagte er: sie haben doch die Tugend, welche sie errichtet hat, nicht umgestossen. — Die Griechen schickten den Ulysses zum Philoctetes, ihn zur Belagerung von Troja zu bringen, ohne welchen sie nichts unternehmen konnten.

Die olympischen Spiele, i giuochi olimpici
 einsehen, istituire
 zu Ehren, ad onore
 Jupiter Olympus, Giove Olimpico
 unter, tra
 Vergnügungen, piaaeri
 Unterhaltungen, trastalli — divertimentoi
 Umgang, il conversare
 Gespräch, il colloquio
 Mittel, mezzo
 vernünftigste, il più ragionevole
 angenehmste, grato

erquicken, rinvigorire
 wieder geben, restituire
 Spannkraft, elasticità
 Demetrius von Phalera, Demetrio falereo
 vernehmen, udire
 umstürzen, demolire
 Statue, statua
 errichten, erigere
 umstossen, rovesciare
 schicken, spedire
 Belagerung, assedio
 ihn zu bringen, per recarlo
 ohne welchen, senza di cui
 unternehmen, intraprendere.

Aufgaben über einige leidende Zeitwörter (*passivi*).
Siehe Seite 232.

Marius wurde zwar vom Glück verfolgt, er ließ jedoch den Muth nicht sinken. — Ein Mann von einem hohen Verdienste wird nie mit gleichgültigen Augen angesehen; er wird entweder als Freund oder Feind betrachtet. — Titus wurde allgemein die Freude des menschlichen Geschlechts genannt. — August's Tyranney wurde von den Römern der republikanischen Freyheit vorgezogen. — Wie trostlos und niederbeugend ist es nicht, von seinen Nebenmenschen nicht geliebt zu werden!

Zwar, *benzi*
verfolgen, *perseguitare*
den Muth sinken lassen, *perdersi di coraggio*
von einem hohen Verdienste, *d'un merito elevato*
ansetzen, *risguardare* — *considerare*
gleichgültig, *indifferente*

betrachten, *considerare*
nennen, *nominare* — *chiamare*
Tyranney, *tirannia*
vorziehen, *anteporre* (*partic.*) *anteposto*
wie trostlos, *quanto desolante*
niederbeugend, *ed umiliante*
ist es nicht? *non è egli?*
Nebenmenschen, *simili*.

Man erzählet, daß der Friede geschlossen worden sey. — Man sagt, daß der Minister N. von dem Könige zur Schatzmeister-Stelle erhoben worden sey. — Um gelobt und geschätzt zu werden, muß man seine Pflichten genau erfüllen, und andern so viel möglich Gutes thun. — Die Menschen werden nicht nach dem, was sie sprechen, sondern nach dem, was sie thun, beurtheilet. — Die Freundschaft muß in der Noth geprüft werden.

Erzählen, *raccontare*
schließen, *conchiudere* (*part. conchiuso*)
erheben, *innalzare*
Stelle, *carica*
Schatzmeister, *tesoriere*
schätzen, *stimare*
erfüllen, *eseguire*
genau, *puntualmente*

thun, *fare*
so viel möglich, *per quanto è possibile*
beurtheilen, *giudicare*
nach dem was, *dietro a quello che*
prüfen, *esperimentare* — *provare*
Noth, *bisogno* — *necessità*.

Aufgaben über einige beziehende Zeitwörter (reciproci).
(Siehe Seite 233.)

Es freuet mich, Sie bey guter Gesundheit zu sehen. —
Haben Sie sich immer wohl befunden? — Erinnern Sie sich
noch dessen, was der Fremde im vorigen Jahre uns erzählte?
Ja ich erinnere mich noch daran. — Es schmerzt mich nicht
wenig, ihm nicht helfen zu können. — Heute ist es sehr kalt,
es frieret mich außerordentlich. — Lasset uns zum Essen gehen,
mich hungert und durstet nicht wenig.

Sich freuen, rallegrarsi
Sie zu sehen, di vederla
bey, in
sich wohl befinden, star bene
sich erinnern, ricordarsi
dessen was, di ciò che — di quel-
lo che
schmerzen, dolere

nicht wenig, non poco — mol-
tissimo
helfen, aiutare
es ist sehr kalt, è molto freddo
— fa molto freddo
einen frieren, aver freddo
außerordentlich, fuor di misura
einen hungern, aver fame
einen dursten, aver sete.

Die Menfchen fürchten sich vor dem Tode. — Ihr Freund
hat sich ins Unglück gestürzt. — Ich hatte es mir wohl einge-
bildet, daß es ihm so gehen würde, und ich hatte es ihm auch
gesagt, er wollte mir aber nicht glauben. — Fasset Muth,
und tröstet euch, die Umstände werden sich ändern. — Wann
stehen Sie des Morgens auf? Ich stehe gewöhnlich um sechs
Uhr auf; ich erwache aber eine Stunde früher. — Achilles,
wann er sich an seinen Freund Patroclus erinnerte, schäumte
vor Zorn, und schwor seinen Tod zu rächen: indessen kümmer-
ten sich die Trojaner wenig um seine Drohungen.

Sich vor dem Tode fürchten,
temer la morte
sich ins Unglück stürzen, rovi-
narsi
sich einbilden, immaginarsi
Muth fassen, farsi coraggio
sich trösten, consolarsi
Umstände, le circostanze

sich ändern, cangiarsi
aufstehen, levarsi — alzarsi
Morgens, la mattina
erwachen, svegliarsi
früher, prima — innanzi
erinnern, ricordarsi
schäumen, spumare
vor, di

schwören, giurare
rächen, vendicare
indessen, pertanto

sich kümmern, curarsi
Drohung, la minaccia.

101.

Man bildet sich leicht ein, daß man weiser ist als andere, und wenn auch unsere Fähigkeiten nicht hervorleuchten, so sucht man doch sich zu überreden, daß sie in uns selbst verborgen liegen. — Man hat sich oft in seinen schönsten Erwartungen betrogen gesehen; man sollte daher sich immer auf die Möglichkeit eines widrigen Vorfalles gefaßt halten. — Wenn man sich eine Freude zu lebhaft vorstellt, so findet man sie nie in der Wirklichkeit befriedigend; unsere besten Freuden kommen uns unerwartet.

Sich einbilden, immaginarsi
wenn auch, quand' anche
Fähigkeit, talento — capacità
hervorleuchten, comparire
suchen, cercare — procurare
sich überreden, persuadersi
verborgen liegen, esistere nascosto
sich betrügen, ingannarsi
Erwartung, aspettazione
man sollte daher, bisognerebbe
quindi

sich gefaßt halten, tenersi preparato
Möglichkeit, possibilità
widriger Vorfall, contrario successo
sich vorstellen, rappresentarsi
Freude, contento — piacere
zu lebhaft, troppo vivamente
bey der, nella
Wirklichkeit, realtà
befriedigend, soddisfacente
unerwartet, inaspettato.

102.

Ueber einige unpersönliche Zeitwörter (impersonali).
Siehe Seite 236.

Es hat die gestrige Nacht unaufhörlich geregnet. — Was ist heute für ein Wetter? Es ist schön Wetter. — Es scheint mir, daß es schnehen wird; daß glaube ich nicht, es wird eher frieren. — Es ist nöthig, daß wir aus dem Vergangenen das Gegenwärtige zu benutzen lernen. — Es ist nothwendig, daß die Menschen trachten, eine beständige Aufmerksamkeit auf sich selbst sich eigen zu machen. — Es sind schon fast zwey Jahre, daß er abgereiset ist. — Es fängt an zu blitzen und zu donnern, und es gehet ein starker Wind.

Regen, piovere
die gestrige Nacht, la nottata
di ieri

was für ein Wetter, che tempo fa?
scheinen, parere.

schnehen, nevicare
 das glaube ich nicht, questo io
 non lo credo
 frieren, gelare
 eher, piuttosto
 nöthig seyn, far di mestieri —
 esser d' uopo — esser ne-
 cessario
 das Vergangene, il passato
 benutzen, approfittare
 das Gegenwärtige, il presente
 trachten, procurare

beständige Aufmerksamkeit sich
 eigen zu machen, d' appro-
 priarsi una continua atten-
 zione
 es sind schon, sono già
 fast, quasi
 abreißen, partire
 es fängt an zu, comincia a
 blitzen, lampeggiare
 donnern, tuonare
 es gehet ein starker Wind, fa un
 gran vento — soffia un gran
 vento.

103.

Man sucht oft Sachen, die uns schädlich sind. — Man erzählt nun tausend Sachen über die vorgefallene Begebenheit. — Es gibt Menschen, die sich immer auf die Zukunft stützen, sie haben sich tausendmahl damit getäuscht, sie hören doch nicht auf, ihr zu trauen. — Es gab Philosophen, die über alles zweifelten, und selbst über die Wirklichkeit ihres eigenen Daseyns stritten. Es wird immer Leute geben, die sich gegen die hellsten Wahrheiten empören, wie viele gibt es deren nicht heut zu Tage!

Schädlich, nocivo
 nun, ora
 über, sopra
 die vorgefallene Begebenheit, il
 caso successo
 sich stützen, appoggiarsi — ripo-
 sarsi
 Zukunft, sull' avvenire
 damit, con ciò
 getäuscht, deluso
 aufhören, cessare
 trauen, confidarsegli

über alles, di tutto
 zweifeln, dubitare
 selbst, persino
 Wirklichkeit, realtà
 streiten, disputare — conten-
 dere
 Leute, persone
 sich empören, opporsi — solle-
 varsi
 hell, evidente
 heut zu Tage, al di d'oggi.

104.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter der ersten Conjugation.

Wo gehen Sie hin mein Freund? ich will ein wenig spazieren gehen. — Ist Ihr Herr Bruder zu Hause? Nein, er ist in seinen Garten gegangen; möchten Sie nicht auch hin-

gehen? — Die Amazonen zogen mit ihren Männern, den Scythien, in den Krieg; und da sie solche alle in Stücke hauen sahen, faßten Sie den Entschluß den Krieg für sich allein fortzusetzen. — August ging selbst vor die Schranken des Senats die Sache eines Soldaten vorzubringen, um ihn da zu vertheidigen.

Spazieren gehen, andare a spasso
möchten Sie nicht? non vorrebbe ella?
ziehen, andare
Scythe, uno Scita
da sie sahen, ed avendo esse veduto
solche alle in Stücke hauen, ad esser tutti questi tagliati a pezzi

fassen, prendere
Entschluß, la risoluzione
fortzusetzen, di continuare
für sich allein, da se sole selbst, egli medesimo
vor die Schranken, dinanzi alle tribune
die Sache, la causa
vertheidigen, difendere.

105.

Was macht ihr da? Wir machen einige Beobachtungen über die Schönheit der Blumen. — Capitän Cook machte mehrmahl die Reise um die Welt, um neue Entdeckungen zu machen. — Was machten die Römer, als Hannibal Rom zu erobern drohte? — Sie befahlen dem Scipio nach Carthago zu ziehen, um es einzunehmen. — Wir faßten voriges Jahr den Entschluß nach Wien zu reisen; wir thaten aber recht, unser Vorhaben bis aufs künftige Jahr zu verschieben.

Beobachtung, osservazione
über, sopra
mehrmahl, più volte
um, attorno il
Entdeckung, scoperta
drohen, minacciare
zu erobern, di conquistare
befehlen, dar ordine

zu ziehen, di marciare
nach Chartago, verso Cartagine
um es einzunehmen, per prenderla
fassen, prendere
Vorhaben, la risoluzione
zu verschieben, di differire
bis, sino.

106.

Wir geben euch den Rath dieß Unternehmen zu beschleunigen. — Er gab mir den Brief zu lesen, den er gestern aus Malta erhielt. — Wir gaben unsern Correspondenten den Auftrag uns einige Waaren zu schicken. — Glaubt ihr, daß es Einwohner in den Planeten gebe? — Könnten Sie

mir nicht einige schöne Bücher zu lesen geben? — Ich würde Ihnen wohl einige geben, wenn mein Vetter, der alle meine Bücher hat, mir sie zurück gäbe.

Rath, consiglio
beschleunigen, sollecitare — affrettare
Unternehmen, intrapresa
zu lesen, da leggere
erhielt, ricevette

Correspondent, corrispondente
Auftrag, la commissione
schicken, spedire, inviare
Vetter, il cugino
zurückgeben, dar di ritorno — restituire.

107.

Man erzählt, daß, während Josue eine Schlacht lieferte, die Sonne unbeweglich stand. — Wo wohnen die Herren N.? — Sie wohnen auf dem Parade-Platz. — Er blieb eine Zeit lang unentschlossen, dann antwortete er. Wir bleiben hier stehen, bis ihr zurückkommet. Sie blieben lange aus, und wir warteten voller Ungeduld auf sie.

Erzählen, raccontare
während, mentre
Josue, Giosué
unbeweglich, immoto — immobile
wohnen, star di casa
Parade-Platz, nella piazza di parada
bleiben, stare
eine Zeitslang, alcun tempo — alcun pezzo

unentschlossen, dubbioso — irresoluto — sospeso
zurückkommen, ritornare
lange, lungo tempo — molto
lange ausbleiben, star molto a venire (Red.)
warten, aspettare
Ungeduld, impazienza — noi gli aspettammo con somma impazienza.

108.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter der zweyten Conjugation.

Wir können nicht genug behuthsam in der Wahl eines Freundes seyn. — Ich kann euch die Zeit nicht bestimmen, wann ich kommen werde. — Die Römer konnten Deutschland nicht gänzlich erobern. — Ich muß euch ernstlich ermahnen, in der Folge fleißiger zu seyn. — Wir mußten durch ungeheure Wüsten durchziehen. — Ich will nicht länger auf ihn warten, und wenn ihr wollet, so werden wir allein hingehen. — Sie wollten meinen Worten kein Gehör geben, und nun finden sie sich hintergangen.

Können, potere
genug, abbastanza
behuthsam, guardingo — circo-
spetto
Wahl, scelta
bestimmen, fissare — determi-
nare
erobern, conquistare — soggior-
nare
ermahnen, avvertire
ernstlich, seriamente

in der Folge, per l'avvenire —
d' ora innanzi
durchziehen, passare
durch, per
ungeheure Wüsten, vastissimi de-
serti
auf jemand warten, aspettar
qualcuno
allein, soli
Gehör geben, dar ascolto
finden sie sich hintergangen, si
trovano delusi.

109.

Ich sehe wohl ein, daß er es mit mir gut meint, aber mir kommt doch sein ewiges Predigen sehr langwierig vor. — Wir erkennen oft das Bessere, und demungeachtet befolgen wir das Schlimmere. — Ich sah gestern den Fürsten hier vorbeifahren. — Wir besahen in Rom das alte Pantheon, das berühmte Capitolium, und den Vespasianischen Circus. — Ich werde mein Möglichstes thun ihn zu befriedigen.

Einschauen, vedere
wohl, bene
gut meinen, aver un buon fine
vorkommen, riuscire — mi rie-
sce
sein ewiges Predigen, il suo
continuo predicare
langwierig, non poco noioso
erkennen, riconoscere
das Bessere, il meglio
demungeachtet, e ciò non per-
tanto
befolgen, seguitare

das Schlimmere, il peggio
hier vorbeifahren, passar per
di qua
das alte Pantheon, l'antico Pan-
theon
das berühmte Capitolium, il ri-
nomato Campidoglio
der Vespasianische Circus, il Cir-
co di Vespasiano
das Möglichste thun, veder di far
il possibile
befriedigen, contentare — sod-
disfare

110.

Ich sehe den Fall, daß sein Unternehmen ihm mißlinge, was wären dann die Folgen davon? — Ich legte auf seinen Tisch die Papiere, die er mir gegeben hatte. — Nachdem er hereintrat, so setzten sich alle nieder; dann fing er an zu sprechen. — Ich werde euch bald das Räthsel auflösen, und ich hätte es euch schon aufgelöst, wenn ihr es verlangt hät-

ter. — Ich machte mich von seiner Gesellschaft los, da ich seine bösen Absichten erkannte. — Ich habe nie einen so artigen jungen Mann gekannt; die süße Erinnerung an seine Freundschaft wird nie in meinem Gedächtnisse erlöschen. — Sie löschten die Lichter aus, und blieben im Dunkeln.

Sehen, porre
Fall, caso
mißlinge, non riesca
Unternehmen, intrapresa
Folgen, le conseguenze
legen, mettere — porre
auf seinen Tisch, sulla sua tavola
Papier, la carta
nachdem er hineintrat, dopo essere entrato
sich setzen, mettersi a sedere
auflösen, sciogliere
Räthsel, l'arcano — il mistero
verlangen, richiedere

sich losmachen, disimpegnarsi — distaccarsi
erkennen, riconoscere
böse Absichten, mire cattive
kennen, conoscere
artig, gentile, garbato
junger Mann, giovine
Erinnerung, ricordo — rimembranza
erlöschen, spegnersi
Gedächtniß, dalla memoria
auslöschen, spegnere
Licht, il lume
im Dunkeln, nel bujo — nell'oscurità.

111.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter der dritten Conjugation.

Ich gehe die Stiege hinauf, und da kommt mir die Schwester des Hausherrn entgegen, und sagt mir, daß ihr lieber Bruder gestorben sey. — Ich sterbe vor Sehnsucht mein Vaterland wieder zu sehen. — Es kam auch die Zeit, wo ich die Dienste, welche er mir erwies, ihm erwidern konnte. — Wenn ich aus dem Hause gehe, so will ich ihn besuchen. — Ich komme, um Sie auf einen kleinen Spaziergang abzuholen. — Er kommt wirklich zu rechter Zeit, um mit uns zu gehen. — Ich höre, daß er nicht mehr hier sey. Wir hören nun die Predigt, und dann werden wir die Messe hören. — Sie hören alles, was sie sagen: wir müssen daher ein wenig leiser sprechen.

Hinaufgehen, salire
entgegen kommen, venir incontro
sagen, dire
sterben, morire

Sehnsucht, voglia — desiderio
wiedersehen, rivedere
Vaterland, patria
Dienste, i servigi
erweisen, rendere

ermiedern, ricambiare
ausgehen, uscire
besuchen, visitare
abhohlen, prendere
auf einen kleinen Spaziergang,
per andar a fare una pic-
cola passeggiata
wirklich zu rechter Zeit, proprio
a proposito

um mit uns zu gehen, per venir
con noi
hören, udire
Predigt, predica
Messe hören, ascoltare la mes-
sa
leiser, un po' più sotto voce.

112.

Ich getraue mich noch nicht Italienisch zu sprechen, denn ich erröthe mit Leuten zu sprechen, die es besser können, als ich. — Ich erhalte nie die Befriedigung meiner Wünsche. — Er schrieb die Ursache seiner jetzigen Unpäßlichkeit dem heftigen Tanzen zu. — Ich begreife wohl, was ihr sagen wollet, aber ich sehe die Möglichkeit nicht ein, wie das seyn kann. — Ich kann ihm nicht Unrecht geben, er that, was er zu thun gezwungen war. — Ich theile die Stunden des Tages so ein, daß ich immer angenehm beschäftigt bin.

Sich getrauen, ardire
erröthen, arrossire
erhalten, conseguire
Befriedigung, l'adempimento
Wunsch, la brama
zuschreiben, attribuire
Unpäßlichkeit, indisposizione
dem heftigen Tanzen, al troppo
ballare
begreifen, capire

einsehen, concepire
nicht unrecht geben, compatire
— non saper dar torto
gezwungen seyn, esser costret-
to
eintheilen, scompartire
beschäftigt bleiben, restar occu-
pato
angenehm, aggradevolmente.

113.

Ueber den Gebrauch der anzeigenden und verbindenden Art.
(S. Seite 242 und 243.)

Ich weiß sicher, daß er hier ist, denn ich habe ihn gesehen, ich kann also nicht glauben, was ihr saget, daß er nicht hier sey. Er sieht nun ein, daß er gegen mich nicht billig gehandelt hat, und er fühlt auch, daß das Unrecht immer die Strafe mit sich bringt. — Handelt immer so, daß ihr mit euch selbst immer zufrieden seyn könnet. — Ich will ihn noch dahin bringen, daß

er mein Freund werde. — Er hat sich so benommen, daß ein jeder ihm Beyfall geben mußte.

Sicher, del certo
nähmlich, cioè
einsehen, conoscere
handeln, agire — comportarsi
fühlen, sentire
Unrecht, l'ingiusto
mit sich bringen, portar seco

so, in guisa
dahin bringen, indur a
werden, diventare
sich benehmen, contenersi
Beyfall geben, approvare, ap-
plaudire.

114.

Ich wünschte, daß er beständiger in seinen guten Vorsä-
gen wäre; denn ich sehe, daß seine Unbeständigkeit seinen Cha-
rakter schwächt, seine Fortschritte hindert, und ihn mit sich
selbst unzufrieden macht. — Ich fürchte, daß seine Unbesonnen-
heit schlimme Folgen habe. Es ist nicht nöthig, daß ich euch
etwas Mehreres darüber sage; denn ich zweifle nicht, daß ihr
mich gut verstanden habet. Es fehlte wenig, daß er mich noch
dazu überredet hätte, mein Freund rieth mir aber es nicht
zu thun.

Wünschen, bramare, volere
beständig, costante
Vorsatz, proposito — risolu-
zione
Unbeständigkeit, incostanza
schwächen, indebolire
hindern, impedire — arrestare
Fortschritte, progressi
Unbesonnenheit, sconsideratez-
za

schlimme Folgen, cattive conse-
guenze
etwas mehreres, qualcosa di
più
verstehen, capire
fehlen, mancare
dazu überreden, indurre — por-
tare a risolverli
rathen, consigliare.

115.

Damit der Mensch die Zufriedenheit seines Herzens erhal-
te, muß er immer seine Leidenschaften in Zaum halten. — Ich
würde es gerne thun, wenn ich es nur könnte. — Obwohl ich
es ihm hundert Mal gesagt habe, so hat er es doch nicht gethan.
— Wenn er zu mir gekommen wäre, so würde ich mit ihm
spazieren gegangen seyn. — Er weiß, wie sehr ich ihn liebe,
und wie sehnlich ich auf seine Briefe warte, er scheint mich doch
vergessen zu haben.

Damit, affinchè
erhalten, mantenere

Zufriedenheit, contentezza
halten, tenere

im Zaum, in freno — raffrenare
obwohl, sebbene
spazieren, passeggiare
wie sehr, quanto

wie sehnlich, con quanta impazienza
warten, aspettare
scheinen, sembrare
vergessen, dimenticare.

116.

Ueber einige Nebenwörter (Avverbj.)
(S. Seite 257.)

Wo findet man Menschen, die ganz fehlerfrey sind? —
Worin bestehet die Glückseligkeit des Menschen? — In dem,
daß er zufrieden mit seinem Stande lebe. — Woher kommt
es, daß wir unsern besten Vorsätzen so untreu sind? — Ueberall
findet man gute und böse Leute. — Hiernieden wissen wir Men-
schen äußerst wenig von dem, was oben im Himmel vorgehet.
— Wir werden über diese Sache ein anders Mal länger spre-
chen. — Ich werde die Bücher anderswoher kommen lassen müs-
sen, denn hier bekomme ich sie nicht.

Finden, ritrovare
ganz, del tutto — intieramen-
te
fehlerfrey, senza difetti
worin, in che
bestehen, consistere
in dem, daß man zufrieden lebe,
nel viver contento
mit seinem Stande, del suo
stato
woher, donde
untreu, infedele
Vorsatz, risoluzione
überall, dappertutto

Leute, delle persone
hiernieden, quaggiù — qui ab-
basso
äußerst wenig, pochissimo
was oben im Himmel vorgehet,
di quel che succede lassù nel
Cielo
ein anders Mal, un'altra volta
länger, più a lungo
anderswoher, d'altronde — da
qualche altra parte
kommen lassen, far venire
bekomme ich sie nicht, non li pos-
so avere.

117.

Man sieht von weitem das schöne Schloß vom Grafen
N. — Wenn man die Sache näher betrachtet, so sieht man,
daß sie sehr einfach und natürlich ist. — Heute oder morgen
werde ich ihm schreiben. — Die künftige Woche hoffe ich die
bestellten Waaren zu erhalten. — Voriges Jahr erntete man
viel Getreide ein. — Nun glaube ich, der Prozeß werde sich
bald entscheiden. — Im Anfange schien er mir sehr ordentlich

und fleißig zu seyn, aber bald hernach überzeugte er mich von dem Gegentheile.

Von weitem, da lontano
näher, più da vicino
einfach, semplice
natürlich, naturale
die künftige Woche, la settimana
na ventura
die bestellten Waaren, le mercanzie commesse
einernten, raccogliere — mietere
Getreid, grano

nun, ora, — adesso
sich entscheiden, finire — venir
alla fine
bald, ben tosto
der Prozeß, il processo
im Anfang, da principio
scheinen, parere
ordentlich, regolato
bald hernach, poco dopo
sich überzeugen, convincersi
Gegentheile, il contrario (gen.)

118.

Rom wurde anfänglich von Königen regieret. — Unwissende Leute sind gemeiniglich halsstarrig. — Der Tod kommt immer zur Unzeit. — Herkules bediente sich beständig in seinen Arbeiten eines Knittels von Olivenholz — So wie die Erde nicht allezeit und allenthalben Rosen und Lilien hervorbringt, so gibt uns auch die Welt nicht immer Zufriedenheit.

Anfänglich, in sul principio
regieren, governare
unwissende Leute, le persone
idiote
gemeiniglich, ordinariamente
halsstarrig, ostinato — caparbio
zur Unzeit, fuor di tempo
sich bedienen, servirsi
beständig, costantemente

Arbeit, lavoro
Knittel, clava
Olivenholz, di leguo d' ulivo
so wie, siccome
allezeit, sempre
und allenthalben, e da per tutto
hervorbringen, produrre
Lilien, gigli
Zufriedenheit, contento.

119.

Plutarch, Plinius und Seneca sagen, daß das ganze Jahr hindurch, in welchem Cäsar ermordet worden, die Sonne nur ein schwaches Licht von sich gegeben habe. — Diese drey Schriftsteller waren entweder sehr abergläubisch, oder Schmeichler, vielleicht beydes.

Das ganze Jahr hindurch, durante l'intero anno
ermorden, trucidare

von sich geben, spargere (part. sparso) abbia sparso
nur, soltanto

schwaches Licht, una debil luce
 — un pallido chiarore
 Schriftsteller, autore, scrittore
 entweder, o

abergläubisch, superstizioso
 Schmeichler, adulatore
 vielleicht, forse
 beydes, l'un e l'altro.

120.

Hannibal beunruhigte die Römer sehr lange, aber er wurde doch endlich überwunden. — Q. Cincinnatus nahm den Pflug wieder, so bald er die Dictators - Würde verlassen hatte. — Den Abend vor der berühmten Schlacht bey Syracusa war eine Mondfinsterniß, welche die feindliche Flotte in großes Schrecken setzte. Nicias ihr General verschob aus Aberglauben den Abzug, den sie klüglich beschlossen hatten; diese Verzögerung verursachte das Gefecht, in welchem die Athenienser gänzlich geschlagen wurden.

Hannibal, Annibale
 beunruhigen, inquietare
 sehr lange, per lunga pezza di tempo
 doch endlich, finalmente però
 überwinden, vincere
 wiedernehmen, riprendere
 Pflug, l'aratro
 sobald, tostoche
 Dictators - Würde, la carica di Dittatore
 verlassen, abbandonare
 den Abend vor, la sera innanzi
 der berühmten Schlacht, la famosa battaglia
 bey Syracusa, presso Syracusa
 war, apparve
 Mondesfinsterniß, eclissi della luna

setzen, mettere (pas. semp.)
 in großes Schrecken, in grande apprensione — gran terrore
 Nicias, Nicia
 General, Generale
 verschieben, differire
 aus Aberglauben, superstiziosamente
 Abzug, la ritirata
 beschließen, conchiudere
 klüglich, sagacemente
 Verzögerung, ritardo
 verursachen, occasionare
 Gefecht, la pugna — la battaglia
 schlagen, battere
 gänzlich, intieramente.

121.

Ueber einige Vorwörter (preposizioni.) S. Seite 266 bis 289.

Der Herr N. ging nach seinem Waterlande. — Setzen Sie sich hier nahe zu mir. — Er speiset heute außer dem Hause. — Was hätte er ohne mich gethan? — Das Schloß vom Herrn N. ist weit entfernet von der Stadt. — Er ist gegen mich aufgebracht. — Er ist gegen mich sehr bösslich. — Ihr werdet nach mir hingehen. — Einige Jahre hernach kam er wieder zurück,

— Vermitteltst seiner Empfehlung erhielt er die erwünschte Sache. — Ungeachtet meiner Warnung ließ er sich doch verleiten ihm Gehör zu geben.

Nach, verso
sehen, sedere
nahe zu, vicino a
speisen, pranzare
aus dem, fuori di
ohne mich, senza di me
weit entfernt, molto lontano
aufgebracht seyn, esser in collera, adirato
gegen, contro di
gegen, verso di
höflich, civile
nach, dopo di

einige Jahre hernach, alcuni anni dopo
wieder zurück kommen, ritornare
vermitteltst, mediante la — col mezzo della
erhalten, ottenere
erwünscht, desiderato
ungeachtet, non ostante la — a dispetto della
Warnung, l'ammonizione
sich verleiten lassen, lasciarsi trasportare
Gehör geben, dar ascolto.

122.

Die Wachteln kommen von Afrika nach Europa zu Ende des Frühlings, und kehren wieder dahin zu Anfange des Herbstes. Das russische Reich erstreckt sich gegen Süden bis an das kaspische Meer. — Unter der Regierung der Medicis genoss Florenz Ruhe und Ueberfluß, Toscana war in Italien, was Athen in Griechenland war. — Herkules trennte die zwey Berge Calpe und Abila, sie liegen einander gegenüber, und werden die Säulen des Herkules, jetzt Gibraltar, genannt.

Wachtel, quaglia
nach, in
zu Ende, alla fine
wiederkehren, ritornare
dahin, colà
zu Anfange, sul principio
russisch, russo — russo
sich erstrecken, estendersi
gegen, verso
Süd, mezzodi
bis an, sino al
kaspische Meer, Mar Caspio
Unter der Regierung, sotto il

dominio — governo de' Medici
genießen, godere
Ruhe, tranquillità
Ueberfluß, abbondanza
Griechenland, la Grecia
trennen, dividere — separare
Berg, montagna
liegen, giacere
einander gegenüber, l'una di rimpetto all'altra
Säule, colonna
Gibraltar, Gibilterra.

123.

Die Stadt Troja lag an der Küste des ägäischen Meeres der Halbinsel Chersonesus gegenüber. Nach ihrer Zerstörung

trug Aeneas seinen Vater auf seinen Schultern, mit seinen Göttern aus der Stadt: er landete in Afrika, wo sich Dido in ihn verliebte. Nach seiner unerwarteten Abreise warf sie sich auf einen Scheiterhaufen, wo sie sich entleibte, und das Opfer einer unglücklichen Liebe wurde.

An der Küste, sulla costa
das ägäische Meer, il Mar Egeo
gegenüber, dirimpetto alla
Halbinsel, penisola
nach ihrer Zerstörung, dopo la
di lei distruzione
tragen, portare
auf seinen Schultern, sulle sue
spalle
aus der, fuori della
anlanden, approdare

in ihn verliebte, s' innamorò di
lui
unerwartete Abreise, inaspettata
partenza
sich werfen, gettarsi
auf einen Scheiterhaufen, sopra
un rogo
sich entleiben, togliersi la vita
werden, divenire
das Opfer, la vittima.

124.

Die Perlen wachsen in Aустern, welche in den ostindischen Seen gefunden werden. Man fischet sie häufig um das Vorgebirge Comorin, auch nahe bey der Insel Ceylon. — Herkules hob den Riesen Antäus in die Luft, und erdrückte ihn in seinen Armen. Um das Jahr 1200 fing man an sich des See-Compasses zu bedienen. — Frankreich erstreckt sich vom Rhein bis an das pyrenäische Gebirge.

Die Perlen, le perle
wachsen, crescono
in Aустern, nell' ostriche
finden, ritrovare
fischen, pescare
häufig, copiosamente
um das, attorno il
Vorgebirge, capo
Comorin, di Comorino
nahe bey der Insel Ceylon, presso-
vicino all' isola di Ceylon.

in die Luft heben, sollevare in
aria
Riese, il gigante
erdrücken, schiacciare
um das Jahr, verso l'anno
sich zu bedienen, a servirsi
See-Compass, la bussola
Rhein, Reno
bis an das pyrenäische Gebirge,
sino ai Pirenei

125.

Die Druiden und Barden waren die Priester und Poeten der Gothen, und wegen ihrer wilden Tugend berühmt. Diese heroischen Barbaren hielten es für eine Schande, im Bette zu sterben, und setzten sich freiwillig dem Tode aus, in der Er-

wartung eines künftigen Lebens, und für die Ehre von ihren Poeten besungen zu werden. — Aus Mangel der Gemüthsstärke bleibt mancher schöne Vorsatz unausgeführt.

Die Druiden, i Druidi
Barden, i Bardi
Priester, sacerdoti
Gotthen, i Goti
berühmt, rinomati
heroische Barbaren, barbari
eroi
für eine Schande halten, stimare essere cosa vituperosa — tenere per vituperoso
sich aussetzen, esporsi
freywillig, spontaneamente

Erwartung, aspettazione
für die Ehre, per l'onore
besungen werden, d'esser decantato — celebrato
aus Mangel, per mancanza
Gemüthsstärke, forza d'animo
bleiben, restare
unausgeführt, senza esecuzione
— inesequito
mancher schöne Vorsatz, parecchi bei propositi.

126.

Ueber einige Bindewörter (congiunzioni) S. Seite 289.

Als ich die Neuigkeit vernahm, konnte ich kaum meine Verlegenheit verbergen. — Obschon er im Stande wäre ihm zu helfen, so thut er doch nichts für ihn. — Seitdem ich ihn nicht mehr gesehen habe, weiß ich nicht was aus ihm geworden ist. — Seitdem er hier ist, ließ er sich nie bey mir blicken. Er beleidigte mich, aber nichts desto weniger will ich sein Freund bleiben.

Bernehmen, udire
kaum, appena
obschon, sebbene
helfen, aiutare — soccorrere
doch, però
seitdem, dacchè
was aus ihm geworden, che cosa sia divenuto di lui

ließ er sich nie bey mir blicken,
non si lasciò mai vedere da me
beleidigen, offendere
nichts desto weniger, niente di meno.

127.

Die Türken haben die Gewohnheit, wenn sie ein geschriebenes oder gedrucktes Stück Papier auf der Erde sehen, solches aufzuheben und sorgfältig zu verwahren, aus Furcht, es möchte etwas von ihrem Alkoran enthalten. — Epaminondas wollte nicht erlauben, daß man den Pfeil aus seiner Wunde zöge,

ehe er Nachricht von dem Siege erhalten hatte. — Cicurgus verboth jenen, welche des Nachts von einem Gastmahl kamen, vorzuleuchten, damit die Furcht nicht nach Hause zu kommen, sie abhielte, sich zu betrinken.

Gewohnheit, il costume
Stück, pezzo
geschrieben, scritto
gedruckt, stampato
auf der Erde, in terra
aufheben, raccogliere
verwahren, custodire
sorgfältig, scrupolosamente
aus Furcht, per timore
es möchte, che potesse
Alforan, Alcorano
Epaminondas, Epaminonda
erlauben, permettere
auszichen, cavare — tirar fuori

Pfeil, freccia
Wunde, la piaga
ehe er, prima ch'egli
erhalten hätte, avesse ricevuto
Nachricht, notizia
Sieg, vittoria
verbiethen, proibire
des Nachts, in tempo di notte
Gastmahl, banchetto — trattamento
vorzuleuchten, far lume
damit, affinché
Furcht, il timore
abhalten, ritenere (ritenesse)
sich betrinken, ubbriacarsi.

128.

Der Marschall von Turenne wollte nie etwas auf Credit nehmen, aus Furcht, die Krämer möchten das Ihrige verlieren wenn er stürbe; alle Arbeitsleute mußten ihre Rechnungen einbringen, ehe er verreiste, und er bezahlte sie auf der Stelle. — St. Evremond sagt, daß die letzten Seufzer einer schönen Frau nicht sowohl wegen des Verlustes ihres Lebens, als ihrer Schönheit wären.

Der Marschall von Turenne,
Maresciallo di Turenna
auf Credit nehmen, prender a credito
Krämer, il merciajuolo
das Ihrige, il loro avere
Arbeitsleute, lavoratori

die Rechnung einbringen, presentare il conto
ehe er verreiste, prima che partisse
auf der Stelle, sull'istante
Seufzer, sospiro
nicht sowohl, non tanto
Verlust, perdita.

129.

Janus, König von Italien, wurde mit zwey Gesichtern vorgestellt, weil er eine große Kenntniß, sowohl der vergangenen, als künftigen Dinge hatte; N. Pompilius erbaute ihm einen Tempel, der nur zur Kriegszeit geöffnet wurde. — Die Griech

den verbotthen den Frauen bey Todesstrafe den olympischen Spielen beizuwohnen, obschon diese die Vergnügungen von ganz Griechenland waren.

Janus, Giano
vorstellen, rappresentare
Gesicht, faccia — aspetto
eine große Kenntniß, una grande scienza — una gran cognizione
so wohl, tanto
vergangen, passato
künftig, futuro
erbauen, erigere
öffnen, aprire

zur Kriegszeit, in tempo di guerra
bey Todesstrafe, sotto pena di morte
beizuwohnen, assistere
die olympischen Spiele, i giuochi olimpici
obschon diese waren, sebben questi formassero
die Vergnügungen, le delizie
von ganz Griechenland, di tutta la Grecia

130.

Diana gelobte die Keuschheit, deswegen strafte sie den Jäger Actäon, weil er sie von ungefähr hatte baden sehen: dann nach vielen Vorwürfen verwandelte sie ihn in einen Hirschen, so daß er von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde. — Hubert Dauphin gab das Herzogthum Dauphin an Carl, Enkel des Philipps von Valois, mit dem Bedinge, daß der älteste Sohn der Könige von Frankreich den Namen Dauphin tragen sollte.

Geloben, far voto di
Keuschheit, castità
strafen, castigare — punire
weil er sie von ungefähr hatte
baden sehen, per averla veduta a caso nel bagno
dann, poi
Vorwurf, rimprovero
verwandeln, trasmutare
Hirsch, cervo
so daß, dimodochè
eigene Hunde, i proprj cani

zerreißen, sbranare
Hubert Dauphin, Umberto Delfino
Herzogthum, Ducato
Dauphine, del Delfinato
Enkel, nipote
mit dem Bedinge, sotto condizione — con questa condizione
der älteste Sohn, il figlio primogenito
tragen, portare.

131.

Aufgaben über verschiedene besondere Redensarten der Deutschen, die sich ins Italienische nicht buchstäblich übersetzen lassen. (Siehe Seite 334 bis 363.)

Der Herr N. wohnt zur Miethe bey dem Secretär N. — Er nahm es übel, daß ich ihn darüber ermahnte. — Er kam von

der Jagd in vollem Schweiß nach Hause. — Sobald er in das weite Meer kam, überraschte ihn ein Sturm und das Schiff, auf welchem er war, sank unter. — Er ist ein Mann, der bald zornig wird. — Er allein führt die Handlung seines Herrn. — Was machet ihr hier? Gehet euren Weg. Dieses Kleid stehet mir nicht an, es wird also nöthig seyn, daß ich mir ein anderes machen lasse.

Wohnt zur Miethe, sta a pigione
er nahm es übel, l'ebbe a male
ermahnen, avvertire
nach Hause (zurückkommen), ritornare a casa
im vollen Schweiß, tutto in sudore — tutt' in acqua
sobald, tostoche
das weite Meer, l' alto mare
überraschte ihn, lo sorprese
Sturm, burrasca
untersinken, andar a picco —
affondarsi

bald zornig werden, andar presto in collera — saltare in collera
die Handlung allein führen, far andare il negozio da per se
gehet euern Weg, andate pe' fatti vostri
anstehen, star bene
nöthig seyn, esser d' uopo —
far di mestieri — bisognare
— convenire — esser necessario
sich etwas machen lassen, farsi fare

152.

Ich muß, wenn es lange dauert, seiner überdrüssig werden. — Getrauet ihr euch dieß zu thun? — Er ist immer guter Laune, und hat auch das Ansehen eines ehrlichen Mannes; man sieht es ihm an, daß er kein gemeiner Mann ist, denn er hat im Umgange ein sehr ungezwungenes Wesen. — Ich werde ihm aus Freundschaft den Gefallen erweisen. — Kummert euch um das Eurige, und lasset mich ruhig. — Gebet Acht, daß euch nicht etwas Schlimmeres begegne.

Wenn es lange dauert, a lungo
andere
überdrüssig werden, disgustarsi
di qualcheduno
getrauet ihr euch, vi basta il cuore
immer guter Laune seyn, esser sempre di buon umore
das Ansehen haben, aver la ciera
— aver l'aria

es einem ansehen, conoscer all'aria
kein gemeiner Mann seyn, non esser uomo volgare
im Umgange, nella conversazione
ein sehr ungezwungenes Wesen, un' aria molto disinvolta —
un tratto assai disinvolto

aus Freundschaft, per atto d'
amicizia
einen Gefallen erweisen, far un
piacere
sich um das Seinige bekümmern,
badare a' fatti suoi

einen ruhig lassen, lasciar uno in
pace
Acht geben, badare
begegnen, succedere
etwas Schlimmeres, qualche co-
sa di peggio

133.

Legt den Scherz bey Seite, und sagt mir im Ernst, ob
ihr wirklich gesinnt seyd, das zu thun? — Ich bin ihm sehr ge-
neigt. — Es geschieht ihm recht, warum hat er nicht besser sei-
nem Vater gefolgt? — Gleich im Anfang habe ich gesehen, daß
er dazu nicht taugt. — Thut es gutwillig, sonst wird man die
Gewalt brauchen. — Mir fällt nun ein, daß ich ihm gestern
nicht geantwortet habe. — Auf jenem Hügel hat man eine
prächtige Aussicht.

Bey Seite legen, metter da
banda
den Scherz, gli scherzi
im Ernst sagen, dir da senno
gesinnt seyn, esser intenziona-
to
einem sehr geneigt seyn, voler
bene ad ano
es geschieht ihm recht, gli sta
bene-bene gli sta-suo dan-
no
folgen, ubbidire
gleich im Anfang, da bel prin-
cipio

dazu nicht taugen, non esser
buono da cio
gutwillig thun, far colle buo-
ne
sonst, altrimenti
wird man die Gewalt brauchen,
lo farete colle cattive — per
forza
einfallen, venir in testa — in
mente
auf jenem Hügel, su quella col-
lina
eine prächtige Aussicht, un bel
colpo d'occhio — un bel
punto di prospettiva.

134.

Der Herr N. ist ein wichtiger Mann, man hat eine gro-
ße Achtung für seine Person. Rom liegt mitten in Italien. —
In dem heißesten Sommer gehet er mit seinem Wintermantel
herum. — Er ist ihm dreyhundert Gulden schuldig. — Ich ha-
be es wohl gesehen, er that es mit Fleiß. — Er ist im Begriff
abzureisen. — Es sind nun drey Jahre, daß er von hier weg-
reiste. — Es ist doch nöthig, daß ich es ihm sage. — Nun bin
ich schon daran! was werde ich denn machen? — Diese Sache
taugt mir nicht, ich werde sie euch zurückgeben. — Er hielt sein

Wort nicht, es ist ihm nicht zu trauen. — Er ergriff den Degen, und wollte auf ihn losgehen.

Ein wichtiger Mann seyn, esser un' uomo di riguardo — di vaglia
für jemanden eine große Achtung haben, aver un gran concetto di qualcheduno
mitten in Italien, nel cuor dell' Italia
in dem heißesten Sommer, nel cuor della state
herumgehen, andar attorno
Wintermantel, mantello dall' inverno
einem schuldig seyn, dover a qualcheduno — aver da dare — esser debitore a qualcheduno
mit Fleiß thun, far a posta — a bello studio
im Begriffe seyn, esser per — esser sul punto di

es sind nun drey Jahre, fanno ora tre anni
nöthig, far d'uopo — far di mestieri
nun bin ich schön daran, ora sto fresco — or sono in un bell' imbroglio
taugt mir nicht, non fa per me
sein Wort nicht halten, mancar di parola — non mantener la sua parola
es ist ihm nicht zu trauen, non è da fidarsi di lui
den Degen ergreifen, dar mano — metter mano alla spada
auf einen losgehen, scagliarsi sopra di qualcheduno.

135.

Ich habe ihn gerne, er ist ein Mann, der nicht leicht beleidigt. — Es ist nicht der Mühe werth, daß sie sich selbst hieher bemühen. — Der junge Mann hat sich immer wohl aufgeführt, ich liebe ihn herzlich. — Er übte das aus, was ich ihn gelehrt habe. — Er machte sich eine Schande daraus, mit ihm umzugehen. — Er ist noch so schwach, daß er kaum auf den Füßen stehen kann.

Einen gerne haben, portar affetto a qualcheduno — voler bene a
nicht der Mühe werth seyn, non portare la spesa — non meritare la pena
daß sie sich selbst hieher bemühen, ch' ella si dia l' incomodo di venir quà in persona

sich wohl auführen, diportarsi bene
ich liebe ihn herzlich, gli voglio un gran bene
ausüben, metter in pratica
sich eine Schande daraus machen, aver a vergogna
umgehen, andare
schwach, debole
auf den Füßen stehen können
poter reggersi in piedi.

Ich benachrichtigte ihn, daß sein Bruder gestern hier durchgereiset ist. Er ist so weit gebracht, daß er als Tagelöhner arbeiten muß, um zu leben. — Er stellt sich, als wenn er mich nicht sähe. — Er hat, ich möchte fast sagen, keinen Kreuzer mehr; ich kann es kaum glauben, daß es wahr sey. — Er hat sich bemühet, ihm zu gefallen. — Er findet dabey seine Rechnung nicht, er kann es nicht kaufen. Es ist sehr lange, daß ich ihn nicht gesehen habe. — Es gelang ihm, tausend Ducaten zu gewinnen.

Jemanden benachrichtigen, render qualcuno consapevole
er ist so weit gebracht, egli è ridotto a segno

Tagelöhner, operajo
sich stellen als, far mostra di
ich möchte fast sagen, sarei quasi per dire — per così dire
— direi così

Kreuzer, carantano — quattrino

es kaum glauben können, potersi appena dar da credere
— stentare a credere

sich bemühen, studiarsi — procurare

einem gefallen, dar ad uno nel genio

seine Rechnung nicht finden, non ritrovare il suo conto

Sehr lange Zeit seyn, far già un bel pezzo

gelingen, venir fatto.

Er hat es dahin gebracht, ihn zu bessern. — Es gibt kein Mittel ihn zu überreden. — Er ging ihm entgegen, und empfing ihn mit der liebevollsten Art. — Ist es wahr, was Sie sagen? — In der That, die Sache ist so. — Ich glaube es doch schwerlich. — Es gehet das Gerücht, Sie wären im Begriffe sich zu verheirathen; ich kann also nicht umhin, Ihnen meine Freude durch diese Zeilen zu bezeugen. — Es gehet mir sehr nahe, daß ihn das Unglück Schlag auf Schlag getroffen hat.

Dahin bringen, far tanto — esser giunto

bessern, migliorare

kein Mittel geben, non esserci pezza — non esservi mezzo

überreden, persuadere

entgegen gehen, andar incontro

empfangen, ricevere

mit der liebevollsten Art, d'una maniera la più affettuosa

in der That, per mia fé — in verità — in fatti

schwerlich glauben, stentare a credere

das Gerücht gehen, correr voce
— discorrersi
sie wären im Begriffe, ch' ella
sia sul punto — in procin-
to
sich zu verheirathen, di maritar-
si — di prender moglie
nicht umhin können, non poter
far a meno
Freude, giubilo

bezeugen, dimostrare — testifi-
care
Zeile, riga — di darle a cono-
scere con queste righe il mio
giubilo
sehr nahe gehen, rincrescer mol-
to — affligger molto
Unglück, l' infortunio
treffen, colpire
Schlag auf Schlag, con una dis-
grazia dietro l'altra.

138.

Fernere Uebungen zum Uebersetzen.

Die trefflichsten Eigenschaften des Geistes sind: Mäßigung, Klugheit, und Standhaftigkeit. Klugheit ist eine allgemeine Tugend, die einen Bestandtheil aller übrigen ausmacht; und wo sie fehlt, verliert die Standhaftigkeit ihren Nahmen und ihre Eigenschaft. — Selbstverläugnung gewährt das erhabenste Vergnügen; und der Sieg über böse Gewohnheiten, ist der rühmlichste Triumph.

Die trefflichsten Eigenschaften,
le doti principali
Mäßigung, la temperanza (mit
dem Artikel.)
Klugheit, la prudenza
Standhaftigkeit, la costanza
allgemeine, generale
ausmachen, formare
Bestandtheil, parte essenziale
fehlen, mancare
verlieren, perdere

Eigenschaft, proprietà
Selbstverläugnung, la vincita
delle proprie passioni
gewähren, cagionare, sommi-
nistrare
das erhabenste Vergnügen, il pia-
cere il più esaltato
Sieg, la vittoria
der rühmlichste Triumph, il più
glorioso trionfo.

139.

Es träumte jemand in einer Nacht, daß die Figur eines Löwen, die bey dem Eingange einer Kirche stand, ihn verschlingen wollte. Des folgenden Tages ging er in eben diese Kirche mit einigen seiner Freunde, welchen er seinen Traum mit Lachen erzählte. Als er nun zu diesem Löwen gekommen war, so steckte er die Hand in dessen Rachen, und sagte: Friß mich Löwe. Aber er hatte kaum diese Worte geendigt, so stach ihn

ein Scorpion, der von ungefähr in dem Rachen des Löwen war, so empfindlich, daß er davon starb.

Träumen, sognare
Löwe, leone
bey dem Eingange, all' entrata
verschlingen, inghiottire
des folgenden Tages, il giorno seguente
in eben diese Kirche, appunto in questa chiesa
mit Lachen, ridendo

nun, pertanto
zu, presso a
hineinstecken, metter dentro
Rachen, gola, fauci
fressen, divorare
stechen, pungere
Scorpion, scorpione
der von ungefähr, che a caso
so empfindlich, così fortemente
sterben, morire.

140.

Keine Regel ist so allgemein, keine führt so sicher dahin, uns dauerhafte Achtung und Freundschaft zu erwerben, wie die: unverbrüchlich auch in den geringsten Kleinigkeiten Wort zu halten, seiner Zusage treu, und stets wahrhaftig in seinen Reden zu seyn. — Vor allen Dingen handle nur immer selbstständig: mache dir einen Lebensplan, und weiche nie um ein Haar von demselben. Man gewinnt überhaupt immer durch Ausdauern, und planmäßige, weise Festigkeit.

allgemein, universale
führen, condurre
so sicher, tanto sicuramente —
con tanta sicurezza
erwerben, procacciare
dauerhafte, durevole
Achtung, stima
unverbrüchlich, inviolabilmente
halten, mantener
Zusage, promessa
stets, costantemente
wahrhaftig, verace-veritiero
Rede, discorso
die geringsten Kleinigkeiten, le
più insignificanti bagatelle
vor allen Dingen, prima di tutto

handeln, agire
nur immer, pur sempre
selbstständig, con sussistenza —
con uniformità
Lebensplan, piano di vita
abweichen, allontanarsi
um ein Haar, d'un capello
überhaupt, in genere
gewinnen, guadagnare
durch ausdauern, a forza di persistere
durch planmäßige, weise Festigkeit, col mezzo d'una sagacia fermezza tendente al suo scopo.

141.

In irgend einer Sache, welche dir die Klugheit durchzusetzen befiehlt, laß dich von keiner Schwierigkeit abschrecken.

cken, sondern vermehre dabey deinen Eifer. Wenn ein Versuch mißlingt, so mache noch einen zweyten und einen dritten; sey thätig, harre aus, und du wirst am Ende den Sieg davon tragen. — Diogenes sagte einem Jünglinge, der schamroth wurde: sey guten Muths mein Sohn, dieß ist der Tugend eigene Farbe. — Solon verglich die Geseze mit den Spinnengeweben, welche nur kleine, und schwache Thierchen nicht verletzen, stärkere aber leicht zerreißen.

In irgend einer Sache, in qualunque sia cosa
durchsehen, eseguire
abschrecken, sbigottire
Schwierigkeit, difficoltà
vermehren, raddoppiare
dabey, ivi
Eifer, zelo — attività
mißlingen, non riuscire
Versuch, tentativo, prova
mache, fanne
sey thätig, sii sollecito — attivo

ausharren, persistere
davon tragen, riportarne
schamroth, rosso per verecondia
guten Muths seyn, star di buon animo
eigene Farbe, il color proprio
vergleichen, rassomigliare
Spinnengewebe, tele di ragno
verlegen, rompere
Thierchen, animalletti
zerreißen, stracciano — rompono.

142.

Mit muntern aufgeweckten Leuten, die von ächter Laune beseelt werden, ist leicht und angenehm umzugehen. Die Fröhlichkeit muß aber aus dem Herzen kommen, und nicht erzwungen seyn. Wer noch aus ganzem Herzen lachen, sich den Aufwallungen einer lebhaften Freude überlassen kann, der ist kein ganz böser Mensch. — Aechte muntere Laune, so wie die Traurigkeit und Betrübniß, pflegt ansteckend zu seyn, und diese Epidemie hat etwas so Wohlthätiges, und es ist ein so wahres Seelenglück, einmahl alle Sorgen und Plagen dieser Welt weglachen zu dürfen, daß ich dringend anrathе, sich zur Munterkeit anzufeuern, und wenigstens ein Paar Stunden in der Woche auf diese Weise der gesitteten Fröhlichkeit zu widmen.

Munter, gioviale
aufgeweckt, svegliato
beseelt werden, venir animato
ächte Laune, umor giocondo —
pura gioja
leicht und angenehm, facile insieme, e piacevole

umgehen, trattare
aus ganzem Herzen, a petto libero
sich überlassen, abbandonarsi
Aufwallung, trasporti
lebhaftre Freude, vivida gioja

ganz böser Mensch, un' uomo
del tutto cattivo
ächte muntere Laune, l' umor
lieto e sincero
so wie die Traurigkeit, al pari
della tristezza
Betrübniß, afflizione
ansteckend, attaccaticcio
Epidemie, epidemia
etwas so wohlthätiges, un non
so qual ben essere
ein so wahres Seelenglück, per

l'anima una così pura felicità
einmahl weglachen zu dürfen, di
poter una volta ridendo dimenticare
Plagen, guai
dringend, espressivamente
sich anfeuern, accendersi
widmen, dedicare
der gestifteten Fröhlichkeit, ad
una costumata allegria
in der Woche, alla settimana.

143.

Geld schafft gleich dem Mist nicht eher Nutzen, als bis es verbreitet ist. Genuß, nicht Besitz macht glücklich. — Der hat am meisten, welcher am wenigsten begehrt. Der Weise, sagt Sidney, bedarf wenig, weil er nicht viel begehrt. Der größte Slav ist der, welcher Niemanden als sich selbst dient. Zeno sagte: der Geizige gleicht einem unfruchtbaren sandigen Boden, der mit gierigen Durst allen Regen und Thau einsaugt, aber dem Bewohner keine nützliche Pflanze gewährt.

Gleich dem Mist, a somiglianza
del letame — concime
schaffen, produrre
eher, prima
als bis es verbreitet, che non
sia sparpagliato
Besitz, possesso
machen, rendere
begehren, desiderare
der Weise, il savio
bedürfen, abbisognare (mit dem
Genitiv)
begehren, bramare

Zeno, Zenone
Geizige, l' avaro
gleichen, rassomigliare
Boden, terreno — suolo
unfruchtbar, stérile
sandig, arenoso
gieriger Durst, avida sete
einsaugen, assorbire
Bewohner, abitante — colti-
vatore
gewähren, concedere
Pflanzen, pianta.

144.

Hipponax, ein ephesischer Poet, war im Gesichte so entsetzt, daß Bupalus ihn den Leuten zum Gelächter abmahlte; aber jener machte so bittere Verse auf den Mahler, daß dieser sich aus Verdruss und Scham aufhing. Wir müssen nie die Empfindlichkeit Geringerer verachten; denn sie ist desto gefährlicher, je weniger wir sie fürchten.

Hipponax, Ipponace
epheſiſcher Poet, poeta d' Efe-
ſo
entſteht, difforme
abmalen, dipingere
Leute, popolo
zum Gelächter, per deriſione
bitter, mordace
Mahler, pittore

aus Verdruß, dal rancore
Scham, dalla vergogna
ſich aufhängen, impiccarsi
verachten, disprezzare
Empfindlichkeit, il riſentimen-
to
Geringere, gl' inferiori
gefährlich, pericoloso
je weniger, quanto meno.

145.

Laß dich nicht gleich niederbeugen von jedem widrigen Vorſalle, von jeder körperlichen Unbehaglichkeit. Faſſe Muth, ſey getroſt, alles gehet vorüber, alles läßt ſich durch Standhaftigkeit überwinden. — Willſt du im Umgange mit dir ſelbſt Troſt, Glück und Ruhe finden, ſo mußt du eben ſo vorſichtig, redlich, fein und gerecht mit dir ſelbſt umgehen, wie mit Andern.

Gleich, toſto
niederbeugen, abbattere
widriger, avverso
Vorfall, accidente — avveni-
mento
Körperliche Unbehaglichkeit, incò-
modo del corpo
Muth faſſen, farsi coraggio
vorüber gehen, passare, aver il
ſuo fine
ſich überwinden laſſen, potersi
superare

Standhaftigkeit, costanza
im Umgange, nel conversare,
ne' trattenimenti
Troſt, consolazione
Glück, felicità
Ruhe, quiete
umgehen, trattare
eben ſo vorſichtig, appunto co-
ſi prudentemente
fein, con pari delicatezza
gerecht, giuſtizia
Ander, gli altri.

146.

Segen des Himmels und Achtung aller gutgeſinnten Menſchen ſind der ſichere Preis der Sorgfalt, welche die Söhne und Töchter auf die Pflege, Erhaltung und edle Behandlung ihrer Aeltern verwenden. — Vor einem grauen Haupte ſollſt du aufſtehen. Thue dem Greiſe, was du wiſſſt, daß man auch dir im nähmlichen Falle thun ſolle. Pflege ſei- ner, und verlaſſe ihn nicht, wenn die wilde leichtfertige Ju- gend ihn flieht.

Segen, la benedizione
aller gutgeſinnten Menſchen, di
tutte le persone dabbene,
Sorgfalt, cura

verwenden, prestare — dimo-
strare
auf die Pflege, pel buon go-
verno

Erhaltung, conservazione
edle Behandlung, generoso trattamento
Aeltern, genitori
vor einem grauen Haupte, dinanzi ad una testa canuta
aufstehen, alzarsi
thun, dimostrare

Greise, vecchio
nähmlicher Fall, lo stesso caso
man dir thun solle, si debba usare anche a te
pflege seiner, abbi cura di lui
wild, feroce
leichtfertiq, insensibile
fliehen, fuggire.

147.

Man liest von einem Philosophen, der von sich selbst bekannte, daß er im ersten Jahre, in welchem er sich dem Studium der Philosophie widmete, alles, im zweyten Jahre etwas, aber im dritten nichts gewußt habe: je mehr er studierte, desto mehr habe sich die Meinung von seiner Wissenschaft verringert, und er die Kurzsichtigkeit seines Verstandes eingesehen.

Bekennen, confessare
sich widmen, dedicarsi
daß er gewußt habe, d'aver saputo
nichts, niente affatto
je mehr, quanto più
desto mehr, tanto più

sich verringern, diminuirsi
Meinung, l'opinione
Wissenschaft, scienza — sapere
einsehen, riconoscere
Kurzsichtigkeit, la cortezza
Verstand, intendimento.

148.

Das Gedächtniß gleicht dem Magnet, er nimmt an Stärke zu, wenn man ihm etwas zu tragen gibt, er verliert alle Kraft, wenn nichts daran hängt. Gewöhne dich also viel zu behalten, und lerne um es zu stärken, oft etwas auswendig. Behalte gerne das Gute und Nützliche, es kommt dir in deinem ganzen Leben zu Statten. Ein Mensch der nichts behalten kann, und aus seinem Unterrichte nichts mehr weiß, ist wenig zu gebrauchen.

Gedächtniß, memoria
Magnet, la calamita
an Stärke zunehmen, rinforzarsi
tragen, portare
Daran hängen, esservi appeso
sich gewöhnen, accostumarsi
behalten, imprimer nella mente
viel, molto

auswendig lernen, imparare a memoria
behalte gerne, conserva volentieri nella tua mente
zu Statten, servire
behalten, ritenere
aus seinem Unterrichte, della sua istruzione
zu gebrauchen, da adoperarsi.

Die Kunst im Umgange zu gefallen kann man bloß dadurch lernen, daß man die besten Gesellschaften besucht; daher muß man sich bemühen, dieselbe in solchen Gesellschaften durch Beobachtung sich zu erwerben. So oft du also in gute Gesellschaft gehst, so beobachte ihre Sitten, und trachte, wo möglich, sie dir eigen zu machen. Halte dich, so viel du kannst, zu guter Gesellschaft, und vorzüglich zu Personen, die höher sind als du: denn man wird dich nach den Gesellschaften schätzen, die du besuchst. Die feine Lebensart, die Artigkeit, und das angenehme Betragen wohlzogener Leute kannst du dir, wenn du mit ihnen vertraulichen Umgang hast, mit leichter Mühe erwerben.

Die Kunst, l'arte
zu gefallen, piacere
im Umgange, nella conversazione
kann man bloß dadurch lernen,
si può imparare unicamente
daß man besucht, col frequentare
daher, quindi
sich bemühen, procurare
dieselbe sich zu erwerben, di procacciarsela
durch Beobachtungen, col mezzo dell'osservazione
in solchen, in tali
so oft also, ogni volta che —
ognorachè dunque
beobachten, osservare
Sitten, costumi — usanze
trachten, cercare — studiarli
wo möglich, nel possibile
sich eigen machen, appropriarsi

sich halten, tenersi
so viel du kannst, per quanto puoi
vorzüglich, principalmente —
in ispecie
zu Personen, di persone
höher, superiore
man wird dich schätzen, sarai stimato
nach den, dietro le
besuchen, frequentare
die feine Lebensart, la pulitezza delle maniere
die Artigkeit, il bel garbo
das angenehme Betragen, il tratto aggradevole
wohlzogene Leute, delle persone ben allevate
erwerben, appropriarsi
mit leichter Mühe, facilmente
vertraulicher Umgang, un'amichevole — confidente commercio.

Verstand ist besser als Reichtum. Wenn man durch Fleiß und Aufmerksamkeit in der Jugend Verstand erlangt, oder sich nützliche Kenntnisse verschafft hat, so kann man sich auch Geld und Wohlstand verschaffen. Wer hingegen alle Schätze hat, kann sich doch keinen Verstand damit erkaufen.

Mancher Unverständige, der Tonnen Goldes besaß, wurde zuletzt zum Bettler. Wie leicht verliert man auch den Reichthum. Dem Klugen und Geschickten kann das Haus abbrennen, sein Gut kann durch Wasser weggeschwemmt werden, aber er behält alle Achtung, und findet überall durch seine Geschicklichkeit sein Auskommen wieder.

Verstand, un buon intendimento
erlangen, conseguire
Verstand, dell' intelligenza
sich verschaffet hat, procuratesi
Wohlstand, uno stato comodo
wer hingegen, all' opposto chi
alle Schätze hat, è pieno di tesori
kann sich doch keinen Verstand erkaufen, ciò non pertanto egli non può con essi comperarsi un buon intelletto
mancher Unverständige, parecchi ignoranti
besitzen, possedere
Tonnen Goldes, delle casse d' oro

wurde zuletzt, divennero finalmente
zum Bettler, tanti pitocchi
Klug, l' uomo savio
geschickt, abile
sein Gut kann durch Wasser weggeschwemmt werden, ogni suo avere può venir portato via dall' acqua
er behält, egli si conserva
durch seine Geschicklichkeit, co' suoi talenti — colla sua abilità
sein Auskommen, il proprio sostentamento.

151.

Wer sich guter Handlungen bewußt ist, und sich derer freut, hat ein gutes Gewissen. Dieß ist für den Menschen das größte Glück, dabey kann er vergnügt seyn, auch in Armuth und Noth. — Ordnung, sagt man, ist das halbe Leben; durch Ordnung genießet und nußet man die Zeit seines Lebens weit besser. Der Unordentliche muß gemeiniglich alles zwey Mahl machen. Wer Ordnung liebt, thut alles zur rechten und bestimmten Zeit, er braucht sich nicht lange zu besinnen, alles kommt ihm einfach vor, alles was er braucht, weiß er gleich zu finden. Im Essen und Trinken, Wachen und Schlafen, Arbeiten und Erhohlen, kann und soll diese heilsame Ordnungsliebe sich zeigen.

Wer sich guter Handlungen bewußt ist, quegli che è conscio d' aver fatte delle buone azioni

und sich derer freut, e che ne sente della compiacenza
Gewissen, coscienza
dieß ist, questa è

dabey, col di lei mezzo
Noth, bisogno
Ordnung, l'ordine
sagt man, come si suol dire
nützen, impiegarsi
der Unordentliche, l'uomo dis-
ordinato — senza ordine
gemeinlich, ordinariamente
zur rechten und bestimmten Zeit,
a tempo debito e preciso
brauchen, abbisognare
sich lange beßinnen, star lun-
go tempo a risolversi

vorkommen, sembrare
einfach, semplice
brauchen, adoperare
im Essen, nel mangiare
Wachen und Schlafen, veglian-
do e dormendo
Arbeiten und Erhohlen, lavo-
rando e riposando
sich zeigen, mostrarsi
diese heilsame Ordnungsliebe,
questo amor salutarifero dell'
ordine.

152.

Die Freundschaft, oder die herzlichste Liebe und Zuneigung
guter Menschen untereinander, ist ein großes Glück des Le-
bens. Wer einen wahren Freund hat, hat einen großen Schatz;
denn er hat einen Theilnehmer in seiner Freude, und einen
Beystand in der Noth. Der wahre Freund wird in der Noth
erkannt. Rechte Freunde sind selten. Das kommt daher, weil
so wenige sich bemühen, durch thätige Liebe und Dienstfertig-
keit die Freundschaft anderer zu verdienen. Mache dir durch
Wohlverhalten und Rechtschaffenheit Freunde, und hast du
einen solchen, so suche ihn zu erhalten.

Herzlichste Liebe, l'amor cor-
diale
Zuneigung, l'inclinazione
gute Menschen, le persone dab-
bene
untereinander, tra di loro
Theilnehmer, uno che parteci-
pa
in seiner Freude, delle sue con-
solazioni
und einen Beystand, e che gli
presta soccorso
ächt, sincero

daher kommen, provenire
verdienen, meritare
thätige Liebe, amore attivo
Dienstfertigkeit, urbanità
durch, mediante
Wohlverhalten, un buon con-
tegno
Rechtschaffenheit, un' onesto
operare
und hast du einen solchen, e se
ne hai uno
erhalten, mantenere.

153.

Der Arbeitsame erkennet es mit frohem Dank als eine
Wohlthat Gottes, daß er Kräfte, Gelegenheit und Ermunte-
rung zur Arbeit hat. Er theilt seine Zeit klüglich ein, ver-

schiebt, was er heute thun kann, nicht auf morgen, und meidet, was ihn an der Arbeit hindert. Diese Tugend der Arbeitsamkeit bleibt niemahls unbelohnt. Der Fleißige kommt zu Brot, Glück und Ehren, sein Körper bekommt durch Arbeit Festigkeit und Stärke. Das Essen ist ihm angenehm und erquickend. Er ist ein sich und andern nützlicher, und eben dadurch froher Mensch.

Der Arbeitsame, l'uomo laborioso

erkennen, riconoscere
mit frohem Dank, con lieta riconoscenza

als eine Wohlthat, come un benefizio

Ermunterung, buona disposizione

zur Arbeit, per la fatica theilen, dispensare

flügllich, prudentemente verschieben, differire — rimet-
tere

auf Morgen, all'indomani meiden, allontanare

ihn hindern, impedire
an der Arbeit, il suo lavoro

Arbeitsamkeit, l'attività bleiben, restare

unbelohnt, senza premio der Fleißige, il diligente

zu Brot kommen, pervenire a collocarsi

Glück, a fortune Ehren, onori

durch Arbeit, colla fatica Festigkeit, della solidità

Stärke, robustezza erquickend, ristorante

und dadurch froh, e per questo un' uomo contento.

154.

Das beste Mittel, sich bey andern beliebt zu machen, und in Ansehen zu setzen, ist Bescheidenheit und Demuth. Der Bescheidene spricht wenig von seinen Vorzügen, rühmt aber gern alles Gute, das er an andern bemerkt. Darum achtet man ihn desto höher, denn alles Gute, das man an sich hat, verliert seinen Werth, so bald man es selbst lobt. Wozu ist das Eigenlob nöthig? Man braucht ja nur gut zu seyn, und seine Schuldigkeit zu thun, so erfahren es andere, ohne daß wir es ihnen sagen.

Sich beliebt machen, rendersi accetto presso gli altri

sich in Ansehen setzen, acquistarsi del credito — rendersi stimato

Bescheidenheit, la discrezione

Demuth, l'umiltà (mit dem Art.)

Der Bescheidene, l'uomo discreto

Vorzug, qualità — pregio

rühmen, esaltare

gern, volentieri

alles Gute, tutto il bene

bemerken, riconoscere — discuoiprire

darum, perciò

achten, stimare

desto höher, tanto maggiormente

an sich haben, aver in se stesso
 Werth, merito — pregio
 sobald, subitochè
 selbst, da se medesimo
 Eigenlob, la propria lode

wozu ist es nöthig? a che serve?
 man braucht ja nur, non si ha
 bisogno
 so erfahren es andere, perchè lo
 rilevino anche gli altri.

155.

Wer die Glückseligkeit nicht in Augenblicken zu finden weiß,
 für den ist ein ganzes Leben zu kurz sie zu suchen. — Vielleicht ge-
 langte man schneller zum Ruhme auf dem Wege der Tugend,
 wenigstens könnte man gewiß seyn, nicht viele Nebenbuhler auf
 demselben anzutreffen. — Dem Weisen fließen täglich aus sei-
 nes Herzens Quelle schöne Freuden zu, und wenn ihn auch
 ein kleines Leiden trifft, so findet er in der Liebe und Freund-
 schaft Vinderung. Froh und mit festem Muth wandelt er auf
 dem Pfad des Lebens. Ihm vergeht kein Tag unbenutzt, er lebt
 immer vergnügt, weil er gut ist.

Augenblick, puro istante
 für den, per esso
 oder, per colui, che non sa ritro-
 vare etc.

Kurz, corto, breve
 vielleicht gelangte man, forse
 che si perverrebbe
 schneller, più prontamente
 Ruhm, fama — gloria
 Weg, cammino
 wenigstens, almeno
 gewiß, sicuro
 anzutreffen, d'incontrare
 Nebenbuhler, rivale — compe-
 titore

fließen zu, scaturiscono
 täglich, giornalmente
 Quelle, sorgente
 kleines Leiden, una qualche pic-
 cola sofferenza
 Vinderung, sollievo — allieva-
 mento
 froh, sereno
 mit festem Muth, pien d'im-
 mobile coraggio
 wandeln, avanzarsi
 auf dem Pfad, nel cammino
 vergehen, passare
 unbenutzt, infruttuoso
 vergnügt, contento.

156.

Die Bestimmung des Menschen ist: Wahrheit erkennen,
 Schönheit lieben, Gutes wollen, und das Beste thun. —
 Der Mensch ist ein schwaches elendes Geschöpf, das erkennt
 er bey einiger Ueberlegung selbst — und ist doch wieder ein
 großes wichtiges Geschöpf, weil er es erkennt. — Seine
 Schwäche kennen, zeugt von Stärke, seine Unwissenheit ein-
 sehen, von Weisheit. — Die Unzufriedenheit der meisten mit
 ihrem Stande wird durch die chimärische Idee veranlaßt,

die sie sich von der Glückseligkeit anderer machen. — Vier Dinge sind die schätzbarsten bey der Glückseligkeit dieses Lebens: Gesundheit, Ruhe der Seele, Güter des Glückes, und aufrichtige Freunde.

Bestimmung, vocazione
erkennen, riconoscere
Schönheit, il bello
Gutes, bene
Geschöpf, creatura
schwach, debole
elend, miserabile
bey einiger Ueberlegung, con un po' di riflessione
und ist doch wieder, eppure egli è nello stesso tempo
wichtig, importante
Schwäche, debolezza
zeugt, manifesta
Stärke, forza
einsehen, discernere

Unwissenheit, ignoranza
Weisheit, sapienza
Unzufriedenheit, scontentezza
der meisten, dei più — del maggior numero
veranlaßt, prodotto
durch die chimärische Idee, per via dell'idea chimerica
Dinge, cose
schätzbarste, la più stimabile
bey der, nella
Ruhe, pace
Güter des Glückes, beni di fortuna
aufrichtig, sincero.

157.

Beständigkeit zeigt sich, wenn man bey einer guten Sache bleibt, die man sich vorgenommen hat, ohne verdrießlich und ungeduldig zu werden, wenn es nicht gleich gehet. — Durch Beständigkeit kann man unglaubliche Dinge möglich machen, und hat nach Vollbringung des Guten Ursache, sehr vergnügt zu seyn. Der Unbeständige kann sich nie recht freuen, denn er vollbringt wenig, und kommt selten zu dem erwünschten Zweck. Wer bald dieß, bald jenes vornimmt, und nichts vollendet, muß immer an die Arbeit denken, die ihm von allen Seiten noch übrig bleibt, und wird dadurch unmuthig. Nach vollbrachter Arbeit ist gut ruhen und fröhlich seyn. Beständigkeit ist am nöthigsten und nützlichsten bey dem Vorsatz, und der Ausübung des Guten.

Beständigkeit zeigt sich, la costanza si manifesta
wenn man bleibt, se si persiste — nel caso che si persista
die man sich vorgenommen hat, propositasi
ohne zu werden, senza divenir

verdrießlich, svogliato
ungeduldig, impaziente
gleich gehen, riuscir tosto
durch, col mezzo della
kann man möglich machen, si possono render possibili
unglaubliche Dinge, delle cose incredibili

nach Vollbringung, dopo l' adempimento — l' esecuzione
Gut, bene
der Unbeständige, l'incostante
sich nie recht freuen, rallegrarsi
mai bene
vollbringen, compire
wenig, poche cose
kommen, arrivare
zu dem erwünschten Zweck, alla
meta desiderata
bald dieses bald jenes, presto
una cosa, presto l'altra

die ihm noch übrig bleibt, che
ancor gli resta da fare
unmuthig, pusillanime — dis-
gustoso
nach vollbrachter Arbeit, finito
il lavoro
ist gut ruhen, è dolce il riposo
fröhlich seyn, l'esser lieto
am nöthigsten, indispensabile
nützlichsten, estremamente utile
bey dem Vorsatz, nel proposito
Ausübung, nella pratica
das Gute, il bene.

158.

Wer das Seinige zu Rathe hält, und nicht mehr aus-
gibt, als es nöthig, und zu seinem und anderer Besten nütze-
lich ist, der ist sparsam. Eine vernünftige Sparsamkeit ist für
alle Menschen vom Könige und Fürsten an, bis zum gering-
sten ihrer Unterthanen eine nothwendige Tugend. Sie erhält
jeden im Wohlstande, aber ohne sie kann der Reichste arm
werden. — Wer zufrieden ist, hat immer genug. Sein zu-
friedenenes Herz ist ihm mehr als Reichthum. Er kann viele
Dinge entbehren, und empfindet ihren Mangel nicht, denn er
weiß: Zuwachs an Gütern, ist nicht stets Zuwachs an wahrer
Glückseligkeit. Er vergleicht sich nie mit denen, die mehr, son-
dern die weniger haben, und findet sich glücklich. Und das ist
wahre Weisheit, das ist das rechte Mittel, ohne Murren stets
vergnügt zu seyn.

Wer das Seinige zu Rathe hält,
chi tiene a mano il suo
ausgeben, spendere
mehr als nöthig, più del biso-
gno
zu seinem und anderer Besten,
pel miglior bene di se, e degli
altri
der ist sparsam, quegli è econo-
mo
Sparsamkeit, economia — ri-
sparmio

geringste, infimo
erhalten, conservare
Wohlstand, ben essere — uno
stato comodo
ist ihm, è per lui
entbehren, far senza
empfinden, sentire
Zuwachs, l'aumento
an Gütern, de' beni
ist nicht stets Zuwachs an Glück-
seligkeit, non è sempre au-
mento di vera felicità

sich vergleichen, paragonarsi
Weisheit, sapienza
ohne Murren, senza querele

vergnügt, soddisfatto — con-
tento

159.

Ein aufrichtiger, wahrheitsliebender Mann sagt nichts, was nicht wahr ist. Dadurch findet er bey jedem, der ihn kennt, Glauben; man trauet ihm, man liebt ihn, man hat gern mit ihm zu schaffen, und er findet auch bey begangenen Fehlern am ersten Verzeihung. — Der Lügner bringt sich um die Hochachtung, und die Liebe und das Zutrauen anderer. Gemeinlich entdeckt, und widerspricht er sich selbst, oder wird durch Umstände entdeckt, an die er gar nicht dachte,

Ein aufrichtiger und wahrheits-
liebender Mann, un' uomo
sincero e veridico — amante
della verità

dadurch, con ciò

bey jedem, presso ciascuno

Glauben, credenza

man trauet ihm, ognuno si fi-
da di lui

man liebt ihn, ognuno lo ama

man hat gern mit ihm zu schaf-
fen, tratta con lui volon-

tieri

bey begangenen Fehlern, nel

caso d'un qualche fallo com-
messo

sich um etwas bringen, perdere
Hochachtung, la stima

Zutrauen, la confidenza

gemeinlich, ordinariamente

sich entdecken, palesarsi

sich widersprechen, contradirsi

entdeckt werden, venir discoper-

to

durch Umstände, per via di cir-

costanze

an die er gar nicht dachte, alle

quali non pensava neppure.

160.

Der Friedfertige wird keinen einzigen Menschen vorsätz-
lich kränken und beleidigen. Ist er ja auf irgend eine Weise
jemand zu nahe getreten, so thut er sogleich alles, es wieder
gut zu machen. Ist er von andern beleidigt worden, so fährt
er nicht gleich auf, er kann seinen Unwillen mäßigen, und ist
sanftmüthig. Die Sanftmüth ist das sicherste Mittel, allem
Verdrusse auszuweichen, und den heftigsten Feind zum Freun-
de zu machen. Der Sanftmüthige und Friedfertige lebt da-
her in Ruhe, und hat so viel an ihm ist, mit allen Menschen
Friede.

Der Friedfertige, l'uomo paci-
fico

kränken, disgustare

beleidigen, offendere

kein einziger Mensch, persona
alcuna

vorsätzlich, a bella posta
jemand nahe treten, mortificar
qualcheduno
es wieder gut zu machen, per ri-
mediarci
auffahren, salire in furie

mäßigen, moderare
Unwille, sdegno
sanftmüthig, mansueto
Sanftmuth, la mansuetudine
auszuweichen, per evitare
allem Verdruß, ogni disgusto.

Freundschaftliche Briefe verschiedenen Inhalts.

I.

Sie fragen mich, mein Bester, was zu thun sey, um einen guten Brief zu schreiben. Die gewöhnlichsten Briefe sind nichts anders, als eine schriftliche Unterredung zwischen Abwesenden. Wie man also sprechen würde, wenn man wirklich gegenwärtig wäre, muß man auch schreiben. Leute von Erziehung be-
fleißten sich rein zu sprechen, alles Unangenehme zu verban-
nen, mit jedermann höflich umzugehen, und einem jeden die gehörige Ehrerbietung zu erzeigen. Im Briefe muß man es auch so seyn. Die gehörigen Titel müssen gegeben werden; nichts Niedriges, nichts Leidenschaftliches soll darinnen vor-
kommen. Schwülstige sowohl als platte Ausdrücke sollen ver-
mieden werden. Eine edle Einfachheit ist die schönste Zierde eines Briefes. Ueberhaupt muß das Herz mehr als der Geist zu Rathe gezogen werden. Nicht aus dem Geiste, sondern aus dem Herzen kommen die schönen, die großen Gedan-
ken.

Mein Bester, caro amico
was zu thun sey, come s' abbia
a fare

einen guten Brief zu schreiben,
per iscriver bene una lette-
ra

gewöhnlich, ordinario
Unterredung, colloquio — trat-
tenimento

Abwesende, persone assenti
wie man also, come adunque
Leute von Erziehung, persone ben
educate

bestreßen sich, si studiano

rein, con purezza
zu verbannen, evitare
alles Unangenehme, ogni cosa
dispiacevole

erzeugen, dimostrare
auch so seyn, osservare lo stesso
Ehrerbietung, considerazione —
rispetto

gehört, convenevole
soll darin vorkommen, non vi de-
ve apparir niente

Niedriges, di basso — ignobile
Leidenschaftliches, di risentito —
d'appassionato

schwülstig, ampoloso
platt, triviale
vermeiden, fuggire

Einfachheit, semplicità
überhaupt, generalmente
zu Rathe ziehen, ascoltare.

2.

Wie glücklich bin ich, mein Fräulein! Ein günstiger Zufall verschafft mir Gelegenheit, Sie heute von meiner Ehrerbietung zu versichern. Ein Vortheil, den ich mir schon lange wünschte. Ich habe ihn ganz allein dem beyliegenden Briefe, der meiner Besorgung übergeben wurde, zu verdanken. Darf ich es wagen, Fräulein! ihn mit einer Bitte zu begleiten? Sie beschränkt sich auf Ihre Gewogenheit gegen mich, womit ich beglückt zu werden wünschte. Verweigern Sie mir doch dieselbe nicht, und rechnen Sie auf meinen Eifer, womit ich mich bemühen werde, mein ganzes Leben über, mit ehrfurchtsvollster Hochachtung zu beharren.

Wie glücklich bin ich, son ben
fortunato
Fräulein, Madamigella
günstiger Zufall, favorevole accidente
verschafft mir, mi porge.
Ehrerbietung, ossequio — venerazione
ein Vortheil, vantaggio
allein, unicamente
zu verdanken, esserne debitore
beyliegend, acclusa
übergeben, confidare — commettere
Besorgung, cura
darf ich es wagen, posso ardire
begleiten, accompagnare

Bitte, preghiera
sich beschränken, limitarsi — restringersi
Gewogenheit, grazia — parzialità
beglückt, favorito
verweigern, rifiutare
rechnen, far caso — far capitale
Eifer, premura — zelo
womit, con cui
sich bemühen, procurare — istudarsi
mein ganzes Leben über, per tutta la mia vita
zu beharren, di rimanere
ehrfurchtsvollster Hochachtung, colla più ossequiosa stima.

3.

Antwort.

Die Ehre Ihrer Bekanntschaft ist ein Vortheil für mich, der mir viel Vergnügen macht. Ich danke Ihnen verbindlichst für die Bemühung, die Sie mit dem zugesandten Brief übernommen haben. Beyliegend finden Sie die Beantwortung desselben, die ich Sie bald möglichst zu besorgen bitte. Zur Er-

Kenntlichkeit für Ihre Güte werde ich Ihnen, bey jeder vorfallenden Gelegenheit, die ausgezeichnete Achtung beweisen, mit der ich bin.

Bekanntschaft, conoscenza
ein Vortheil für mich, per me
un vantaggio
verbindlichst, vivamente
Bemühung, incomodo
übernehmen, prendersi
zugesandt, inviato
beyliegend, annesso

zu besorgen, di procurarne il
recapito
zur Erkenntlichkeit, in ricambio
für, della
Bey jeder vorfallenden Gelegen-
heit, in ogni incontro
beweisen, dimostrare
ausgezeichnet, distinto.

4.

Ich bin zu sehr mit der Methode zufrieden, deren Sie sich bey Ihrer Anweisung im Italienischen bedienen, als daß ich Sie nicht bitten sollte, sie auf die nämliche Art noch ferner fortzusetzen. Erlauben Sie mir doch, Ihnen täglich ein italienisches Briefchen zu schreiben, um Sie von der Leidenschaft zu überzeugen, mit der ich diese schöne Sprache zu erlernen suche. Ich fürchte gar nicht Ihnen lästig zu fallen; viel mehr schmeichle ich mir, daß es Ihnen nicht unangenehm seyn wird, einen Schüler zu haben, der sich durch Ihre Kenntnisse mit so vielem Eifer zu vervollkommen sucht.

Zu sehr, troppo
Methode, metodo
sich bedienen, servirsi
bey, nell'
Anweisung, istruzione
im Italienischen, della Lingua
italiana
als daß ich Sie nicht bitten soll-
te, per non pregarla
noch ferner, anche per l'av-
venire
täglich, giornalmente

um Sie zu überzeugen, per con-
vincerla
Leidenschaft, predilezione, tras-
porto
lästig fallen, riuscir molesto —
molestare
vielmehr, ma al contrario
sich schmeicheln, lusingarsi
unangenehm, discaro
Eifer, impegno — premura
sich vervollkommen, perfezio-
narsi

5.

Diesen Augenblick komme ich in München an, ich entreiß mich den Umarmungen meiner Verwandten, und auch meinen dringendsten Geschäften, um Ihnen zu schreiben. Nehmen Sie meinen wiederholten herzlichsten Dank für alle Aeußerungen

von Gewogenheit an, womit Sie mich überhäuften. Ich werde mein Möglichstes anwenden, um mich der zärtlichsten Freundschaft nicht unwürdig zu machen, womit Sie mich beehren, und Ihnen bey allen Gelegenheiten zu beweisen, wie sehr ich bin.

Diesen Augenblick, in questo punto
München, Monaco
sich entreißen, staccarsi — sottrarsi
Umarmungen, abbracciamenti
Verwandter, parente
dringend, premuroso
nehmen sie, accetti
wiederhohlt, di bel nuovo

Aeußerung, dimostrazione
überhäufen, colmare
anwenden, fare
zu machen, per rendere
womit, onde
bey allen Gelegenheiten, in ogni incontro
beweisen, provare
wie sehr, quanto.

6.

Thuerster Vater!

Da ich niemanden verbindlicher bin als Ihnen, so würde ich mich der größten Nachlässigkeit schuldig machen, wenn ich bey gegenwärtigem Jahreswechsel, versäumte, Ihnen meine lebhafteste Erkenntlichkeit und meine tiefe Ehrerbiethung zu erkennen zu geben. Belieben Sie also, theuerster Vater, die Wünsche einer vollkommenen Gesundheit und Erfüllung aller Ihrer Anliegen, welche mein Herz Ihnen heute darbringt, gütig aufzunehmen. Ich bitte Sie auch, überzeugt zu seyn, daß ich mich täglich mehr und mehr bestreben werde, Ihren Beyfall zu verdienen, und Ihnen durch Gesinnungen wahrer Zärtlichkeit, die kindliche Ergebenheit zu beweisen, mit welcher ich bin.

Verbindlich seyn, esser obbligato, oder aver obbligazione
Nachlässigkeit, trascuratezza
sich schuldig machen, rendersi colpevole
Jahreswechsel, al rinnovarsi dell' anno, all' entrante nuovo anno
versäumen, trascurare
lebhaft, vivo
tiefe Ehrerbiethung, profonda venerazione
zu erkennen geben, dar a conoscere

belieben sie aufzunehmen, si compiacca d' accogliere
die Wünsche, gli augurj
darbringen, porgere
einer vollkommenen Gesundheit
ic. perch' ella possa godere di etc.
bestreben, studiarsi
Beyfall verdienen, meritare l' approvazione
durch Gesinnungen, co' sentimenti
kindliche Ergebenheit, filiale divozione
mit welcher ich bin, con cui sono

A n t w o r t.

Ich danke dir, lieber Sohn, für die guten Wünsche, welche du mir zum neuen Jahr zugeschickt hast. Willst du, daß das Vergnügen und die Zufriedenheit, welche du mir anwünschest, mir wirklich zu Theil werden, so bemühe dich, da du noch jung bist, durch ernstliches Studieren die nöthigen Fähigkeiten zu erlangen, um den Stand, welchen du einst ergreifen wirst, mit Ehre zu erfüllen. Versäume keine deiner Schulübungen, und mache deinen Lehrern meine Empfehlung. Hab immer die Furcht Gottes vor Augen, und sey versichert, daß, so lange du deine Pflicht thust, und dich rechtschaffen aufführest, du an mir immer einen zärtlichen Vater finden wirst.

Die guten Wünsche, i buoni augurj
anwünschen, desiderare
zu Theil werden, partecipare, godere
da du noch, intantoche
ernstliches Studieren, seria applicazione
erlangen, conseguire
Fähigkeiten, capacità
den du ergreifen wirst, al quale
ti dedicherai
erfüllen, riempire

versäumen, ommettere, trascurare
Schulübung, esercizio scolastico
Empfehlung, riverire
die Furcht Gottes, il timore di Dio
so lange, sino a tanto che
Pflicht, dovere
sich rechtschaffen aufführen, comportarsi convenevolmente, doverosamente.

8.

An den Herrn von ***.

Wohlgeborner Herr! Hochgeehrter Gönner!

Die Jahre wechseln, aber meine Gesinnungen bleiben unverändert die nämlichen. Nur wiederholen kann ich Ihnen den Ausdruck der Wünsche, welche ich unaufhörlich für diejenigen zum Himmel schicke, die mir Gutes gethan haben, oder haben thun wollen. Man könnte sie freylich schöner und zierlicher ausdrücken, aber sie können unmöglich aus einem ehrerbietigern, erkenntlichern Herzen kommen. Dieß sind die Empfindungen, mit welchen ich bin.

Wechseln, cangiare
bleiben, rimanere
unverändert, invariabilmente
nur kann, non posso che
der Ausdruck, l'espressione
unaufhörlich, incessantemente
zum Himmel schicke, innalzo al
cielo

Gutes, del bene (ganz zuletzt)
schöner, meglio
zierlicher, con maggior eleganza
ehrerbiethig, ossequioso, divoto
erkenntlich, riconoscente
Empfindung, sentimento

9.

An einen Freund!

Glückwünsche, lieber Freund, sind ein herkömmlicher Tribut der gegenwärtigen Jahreszeit. Ich schicke Ihnen die meinigen mit desto größerem Vergnügen zu, da ich nicht zweifle, Sie werden dieselben als Empfindungen einer aufrichtigen Freundschaft und Erkenntlichkeit aufnehmen. Sie sind vom Glücke eben so sehr als von der Natur begünstigt; erhalten und genießen Sie diese Vortheile noch lange, und erinnern Sie sich zuweilen eines Freundes, der Ihre Verdienste und den Werth Ihrer Zuneigung ganz zu schätzen weiß &c.

Glückwünsche, gli augurj
herkömmlich, usitato, stabilito
dall' uso
der gegenwärtigen Zeit, de' nostri tempi
begünstigt, favorito
Glück, fortuna

erhalten, conservare
Vortheil, vantaggio
sich erinnern, ricordarsi, sovvenirsi
Werth, valore
Zuneigung, affezione
schätzen, apprezzare

10.

Ich habe die Ehre Ihnen den Herrn N. zu empfehlen, welcher einige Zeit an dem Orte, den Sie bewohnen, sich aufzuhalten gedenket. Ich kann ihm nichts Angenehmeres verschaffen, als den Vorzug Sie zu kennen, und niemand ist mehr als Sie im Stande das ganze Verdienst des Herrn N. zu schätzen. Ich werde gegen Sie eine wahre Verbindlichkeit haben, wenn Sie, wie ich hoffe, ihm alle Dienstleistungen, welche von Ihnen abhängen, erweisen, und ich werde mit Eifer alle Gelegenheiten ergreifen, Ihnen meine Dankbarkeit dafür zu erkennen zu geben.

Empfehlen, raccomandare
gedenken, esser intenzionato —
pensare

ich kann, io non saprei
nichts angenehmeres, qualcosa
di più grato

Vorzug, l'avvantaggio
schätzen, apprezzare
gegen Sie, le avrò
Verbindlichkeit, obbligazione
erweisen, usare, dimostrare
Dienstleistungen, servigi — cor-
tesie

ergreifen, cogliere
mit Eifer, con fervore
Ihnen dafür zu erkennen zu ge-
ben, per dargliene a conosce-
re.

11.

Meine Abreise ist auf morgen festgesetzt, und ich dürfte wohl einige Monathe in Frankfurt bleiben müssen. Verzeihen Sie, daß ich Ihnen dies nicht mündlich sage, und mich Ihnen nicht empfehlen kann. Ich bin so sehr mit dem Einpacken beschäftigt, daß mir nichts anders vergönnt ist, als Sie schriftlich um Ihre fortdauernde Gewogenheit und um Ihren gütigen Briefwechsel zu ersuchen.

Auf morgen, a dimani
fest setzen, fissare
und ich dürfte wohl, ed è ben
possibile
daß ich bleiben müsse, che sia
costretto di trattenermi
mündlich, a bocca — personal-
mente

sich empfehlen, e prender da lei
congedo
einpacken, impaccare
beschäftigt, occupato
vergönnt, concesso
schriftlich, in iscritto
fortdauernde Gewogenheit, per
la continuazione della sua
parzialità.

12.

Bester Freund!

Wir sind gestern Abends glücklich angekommen. Unsere Reise hat uns nicht viel ermüdet. Wir durchreiseten schöne Ebenen, und in der Ferne entdeckten wir die angenehmsten Aus-
sichten. In den Gasthäusern begegnete man uns allenthalben recht gut. Wir fanden immer angenehme Gesellschaft. Die Lage dieser Stadt ist sehr schön, ich hoffe, daß es mir hier wohl gefallen wird. Mit nächsten werde ich Ihnen umständlicher schreiben. Empfangen Sie die Versicherung der wärmsten Freundschaft.

Ermüden, stancare
durchreisen, passare
Ebene, pianura
in der Ferne, in lontananza
entdecken, discuoprire

Aussicht, veduta — prospetti-
va
Gasthaus, albergo
begegnete man uns, fummo ac-
colti

Stage, situazione
wohl gefallen hier, che que-
sto soggiorno mi piacerà mol-
to

mit nächsten, quanto prima
umständlicher, più circostanzial-
mente

13.

Den 8. Februar 1797.

Mein guter Freund!

Mit der größten Betrübniß melde ich Ihnen den Tod
meines geliebten Vaters, welcher den 4ten dieses an einer Ent-
kräftung in seinem 72sten Jahre starb.

Ich halte es für Pflicht, Ihnen dieses anzuzeigen, und
Sie zu bitten, mich jenes freundschaftlichen Andenkens, welches
Sie so lange meinem Vater schenkten, würdig zu halten. Ein
solcher Ersatz wird nicht wenig beitragen, mich über diesen so
wichtigen Verlust zu trösten. Ich empfehle mich Ihrer Gewo-
genheit.

Mit der größten Betrübniß, con
indicibile afflizione — col più
intenso cordoglio
melde ich Ihnen, le dò parte
Tod, della morte
meines geliebten Vaters, dell'
amato mio genitore
starb, rese a Dio lo spirito
Entkräftung, d'un totale lan-
guor di forze
ich halte es für Pflicht, mi fò
un dovere
dieses anzuzeigen, di renderla
di ciò partecipe
und Sie zu bitten, e di suppli-
carla
mich würdig zu halten, di cre-
der degno me pure

jenes freundschaftlichen Anden-
kens, di que' sentimenti ami-
chevoli
welches Sie so lange meinem Va-
ter schenkten, che ha conser-
vati per sì lungo tempo al de-
funto mio Padre
ein solcher Ersatz, un tale com-
penso
beitragen, contribuire
mich zu trösten, a consolarmi
über diesen so wichtigen Verlust,
d'una sì grave perdita
ich empfehle mich Ihrer Gewo-
genheit, mi raccomando nella
di Lei benigna parzialità.

14.

A n t w o r t.

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Vaters hat
mich so empfindlich gerührt, daß ich nicht weiß, was ich sagen
soll, um Sie zu trösten. Ich bedarf selbst Trost. Sie haben ei-
nen Vater und ich einen meiner besten Freunde verloren. Al-

kein was helfen uns die Klagen? Er ist glücklich, glücklicher als wir, denn er empfindet nicht den Schmerz, den uns sein Verlust verursacht. Wir werden einstens zu ihm kommen, und alsdann wird uns kein Tod mehr trennen. Dieses ist alles, was ich Ihnen für dieses Mahl zu schreiben im Stande bin.

Die Nachricht, la nuova
so empfindlich rühren, commo-
vere così profondamente
ich selbst, io medesimo
bedarf, abbisogno
Trost, di consolazione
was helfen uns die Klagen, a
che ci servono i lamenti
empfinden, risentire

verursachen, cagionare
Verlust, la perdita
einstens, una volta
zu ihm kommen, ci riuniremo
con lui
kein Tod mehr, più la morte
trennen, separare
zu schreiben im Stande bin,
sono in istato di scriverle.

15.

Voltaire an die Demoiselle C. über die Bücher, die sie lesen soll.

Mademoiselle ich bin alt und kränklich, und mein Zustand muß wohl sehr schmerzlich seyn, da ich nicht eher auf den Brief antworten konnte, mit welchem Sie mich beehrt haben, und Ihnen doch am Ende nur eine Antwort in Prosa auf Ihre schönen Verse schicke.

Sie fragen mich um Rath! Nehmen Sie nur Ihren Geschmack zum Rathgeber. Die italienische Sprache, welche Sie studiret haben, muß den Geschmack, welcher Ihnen angeboren ist, und den niemand geben kann, noch befestiget haben. Tasso und Ariosto werden Ihnen mehr Dienste leisten, als ich, und die Lectüre unserer guten Schriftsteller ist mehr werth als alle Vorschriften.

kränklich, malaticcio, cagione-
vole
Zustand, stato
schmerzlich, doloroso
eher, prima
um Rath fragen, domandar con-
siglio

Geschmack, buon gusto
Rathgeber, consigliere, guida
angeboren, naturale, innato
befestigen, confermare, forti-
ficare
mehr werth seyn, valer più
Vorschrift, precetto.

F o r t s e t z u n g.

Da Sie jedoch von so weit her meinen Rath einhohlen wollen; so bitte ich Sie, nur solche Werke zu lesen, welche seit lange den Beyfall des Publicums haben, und deren Werth entschieden ist.

Es sind derselben nicht viel; allein ihre Lectüre gewährt mehr Vortheil, als alle die kleinen Büchlein, womit wir überschwemmt werden. Die guten Schriftsteller zeigen nicht mehr Wiß, als Noth thut, und suchen ihn nie einzuzwängen. Sie denken richtig, und sprechen klar.

Man scheint jetzt nur in Rathseln schreiben zu wollen. Nichts ist einfach, alles ist affectirt; in allen weicht man von der Natur ab. Man hat das Unglück, es besser machen zu wollen als unsere Meister.

Alles was bey diesen gefällt, Mademoiselle, daran halten Sie sich. Die Italiener sind, nach Tasso und Ariosto, nur darum ausgeartet, weil sie zu wißig seyn wollten, und die Franzosen sind in dem nämlichen Falle.

Mit welcher Natürlichkeit schreibt nicht Madame von Sevigne und andere Frauenzimmer! Vergleichen Sie ihren Styl mit den durcheinander gewundenen Phrasen unserer kleinen Romane.

Madame Deshoulières hat Stücke geschrieben, die kein Schriftsteller unserer Tage zu erreichen im Stande wäre.

Da Sie jedoch, ma pertanto daché

so weit her einhohlen, prender da si lungi

seit lange, da gran tempo

Werth, merito, valore

ihre Lectüre, la lettura dei medesimi

gewähren, procurare

überschwemmen, innondare

Wiß, spirito, acume, sottigliezza

als Noth thut, ch' è necessario

einzwängen, intrudere a forza richtig, adeguatamente, giusto in Rathseln, enimmaticamente affectirt, affettato

abweichen, scostarsi, deviare sich daran halten, attenersi

Ziererey, ricercatezza Natürlichkeit, naturalezza

vergleichen, paragonare

durcheinander gewunden, confusamente intralciato

erreichen, raggiungere,

Fortsetzung.

Sehen Sie, mit welcher Klarheit, mit welcher edler Simplicität Racine sich immer ausdrückt! Jeder, der ihn liest, glaubt, er könne in Prosa sagen, was Racine in Versen gesagt hat. Glauben Sie, daß alles, was nicht eben so klar, eben so einfach, eben so zierlich ist, ganz und gar nichts taugt.

Ihr eigenes Nachdenken, Mademoiselle! wird Sie hundert Mal mehr lehren, als ich Ihnen sagen könnte. Sie werden sehen, daß unsere guten Schriftsteller, Fenelon, Racine, Bossuet, Despréaux, immer den eigenthümlichen Ausdruck brauchen. Man gewöhnt sich richtig zu sprechen, wenn man diejenigen oft liest, welche gut geschrieben haben; man gewinnt eine Fertigkeit, seine Gedanken ohne Anstrengung, einfach und edel auszudrücken. Man kann es nicht Studieren nennen, denn es kostet keine Mühe zu lesen, was gut ist, und nur das zulesen; man hat dabey keinen andern Lehrmeister, als sein Vergnügen und seinen Geschmack.

Verzeihen Sie mir, Mademoiselle! diese langen Vorschriften; schreiben Sie dieselben auf Rechnung meines Gehorsams gegen Ihren Befehl.

Ich habe die Ehre zu seyn.

Sehen Sie, osservi
Klarheit, chiarezza
Simplicität, semplicità
zierlich, elegante, gentile
taugen, valere
ganz und gar nichts, niente affatto
eigenes Nachdenken, la propria riflessione
lehren, insegnare

eigenthümlich, proprio, adeguato
gewinnen, acquistare
Fertigkeit, facilità
Anstrengung, fatica, pena
Geschmack, gusto
auf Rechnung schreiben, attribuire
Gehorsam, ubbidienza,

Kaufmännische Briefe.

C i r c u l a r.

1.

Ich habe mich entschlossen hier eine Großhandlung zu errichten, und bereits von der Behörde die Erlaubniß dazu erhalten. Wenn eine redliche pünctliche Behandlung in Commissions-, Expeditions-, Anticipations- und Wechselgeschäften Ihre Aufmerksamkeit rege machen, und Ihnen wahres Zutrauen zu mir einflößen kann: so werde ich mich hoffentlich mit Ihren Aufträgen bald beehrt sehen. Ein hinlänglicher Fond, und durch lange Erfahrung bewährte Handlungsgrundsätze, werden mich in den Stand setzen, die Unternehmungen meiner Freunde zu erleichtern. Glauben Sie keiner andern, als der hier stehenden Unterzeichnung, welche ich zu mehrerer Sicherheit vorzumerken bitte.

Sich entschließen, determinarsi
errichten, erigere — stabilire
Großhandlung, un negozio all'
ingrosso

und bereits dazu erhalten, avendone appunto conseguito
redliche und pünctliche Behandlung, un' onesto ed esatto
procedere

in Commission zc. in affari di
commissioni, spedizioni, anticipazioni, e in cambj
einflößen kann zc., può meritarmi

ihre Aufmerksamkeit und wahres Zutrauen, la vostra attenzione, e piena confidenza
sich beehrt sehen, vedersi onorato

hinlänglicher Fond, un fondo
sufficiente — de' capitali sufficienti

und durch lange Erfahrung zc.,
e delle conoscenze fondate sopra una lunga sperienza
in den Stand setzen, porre in istato.

die Unternehmung zu erleichtern, di favorir le intraprese

Glauben Sie, piacciavi di non prestar fede

keiner andern Unterzeichnung, ad alcun' altra firma

als der hier untenstehenden, che
alla qui sotto segnata
welche ich vorzumerken bitte, che
per più sicurezza favorirete prender in nota.

2.

A n t w o r t.

Sie zeigen mir mit Ihrem Schreiben vom ersten d. M.

die Errichtung Ihrer Großhandlung an, zu deren gesegnetem Fortgang ich Ihnen herzlich Glück wünsche. Ihre Unterzeichnung habe ich vorgemerkt, und empfehle Ihnen die Meinige zu gleichem Ende. Wenn Sie mir die Bedingnisse mittheilen, unter welchen Sie Commissions-, Expeditions-, Anticipations-Geschäfte besorgen wollen, so bin ich nicht abgeneigt, mit Ihnen einen dahin einschlagenden Verkehr anzufangen.

Sie zeigen mir mit Ihren, colla vostra de' . . . mi partecipate

die Errichtung, l' erezione del vostro nuovo negozio zu deren gesegnetem Fortgang, al quale io desidero di cuore ogni più prospero successo

Ihre Unterzeichnung, ho preso nota della vostra firma und empfehle Ihnen, e vi raccomando di far lo stesso colla mia

Wenn Sie mir die Bedingnisse, qualor vi piaccia comunicarmi le condizioni

unter welchen, che ponete all' esecuzione de' propositi affari

so bin ich nicht abgeneigt, sarei disposto.

mit Ihnen anzufangen, d' entrare seco voi in corrispondenza per simili spezie d'affari.

3.

Erlauben Sie mir, Ihnen hiermit anzeigen zu dürfen, daß ich unter heutigem Dato ein Handlungshaus allhier errichtet habe, dessen Hauptgeschäft in Commission und Expedition, verbunden mit dem Handel in Spezereywaaren, bestehen wird.

Hinlängliche Kenntnisse, mit einem meinem Unternehmen angemessenen Kapital, setzen mich in Stand, meine Freunde auf das Beste zu bedienen.

Indem ich mich nun zur Besorgung Ihrer schätzbaren Aufträge bestens empfehle, bitte ich Sie zugleich, von meiner Unterschrift gefälligst Vormerkung zu nehmen, und nur dieser allein Glauben bezumessen.

Ich unterzeichne mich achtungsvoll

Erlauben Sie, permettete, che vi significhi colla presente

daß ich unter d., d' aver io oggi eretto un nuovo negozio

angemessen, proporzionato
meine Freunde ic., di favorir nel
possibile gl' interessi de' miei
amici
indem ich ic., e mentre vi offro
la mia servitù per l' esecu-

zione de' pregiati vostri co-
mandi
Vormerkung nehmen, prender
in nota
um nur dieser allein, per non pre-
star fede che a questa sola.

4.

Herrn Carl Banz in Wien.

Basel am 2. Jan. 18 . . .

Es ist lange, daß ich nicht die Ehre hatte, an Sie zu schreiben. Ich unterbreche dieses Stillschweigen, indem ich Sie ersuche, 10 Ballen von der allerfeinsten macedonischen Baumwolle an Herrn David Kraus in Ulm, mit Anempfehlung schleunigster Beförderung an mich abzusenden, und deren Betrag für meine Rechnung auf Herrn Peter Bock in Amsterdam auf einen Monath zu entnehmen, woselbst Ihre Abgabe alle Ehre genießen wird. Belieben Sie auf vorzüglich gute Waare zu sehen, und mich im Preise der Baumwolle, so wie im Cours auf Amsterdam, alle möglichen Vortheile genießen zu lassen, auch gefälligst zu meiner Nachricht zu bemerken, welche Ausichten man mit diesem Artikel auf Ihrem Platz hat.

Ich empfehle mich Ihnen höflichst.

J. M.

Es ist lange, è già gran tempo
oder è già un bel pezzo
unterbrechen, interrompere
Stillschweigen, silenzio
indem ich Sie ersuche, con pre-
garvi
allerfeinst, della più fina quali-
tà
Baumwolle, cotone
mit Anempfehlung ic., raccoman-
dandogli di farinene
schleunigster Beförderung, il più
pronto inoltramento

Betrag, l' importo, il montan-
te
entnehmen, rivalersi (mit dem
Genit.)
auf einen Monath, a un mese
data
woselbst Ihre Abgabe, ben cer-
to, che sarà fatto ogni onore
alla vostra tratta
belieben Sie zu sehen ic., piac-
ciavi di far particolare atten-
zione, che la merce sia roba
scelta

allen möglichen Vortheil genießen lassen, procurando ogni mio possibile vantaggio auch gefälligst zu bemerken, con significarmi pure

welche Ausichten ic., quali aspetti s' abbiano con questo articolo ich empfehle ic., e caramente salutandovi etc.

5.

Herrn Peter Voet in Amsterdam.

Basel am 2. Jan. . . .

Ich habe Ihr Geehrtes vom 16. December vorigen Jahres vor mir, darauf aber weiter nichts als Ihren wohlmeinenden Neujahrswunsch mit den innigsten Segenswünschen zu erwidern. Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie, wenn Herr Carl Banz in Wien ungefähr Rthlr. 1400 Banco für meine Rechnung auf Sie entnehmen sollte, solche in gütigen Schutz zu nehmen, und von mir die Bedeckung dafür zu rechter Zeit zu erwarten.

J. M.

Ich habe vor mir ic., ho sotto gli occhi; ho presente la cara vostra de'

Darauf aber weiter nichts ic., alla quale non trovo da replicare, se non che vi ricambio colla stessa sincerità i vostri cortesi augurj all' entrante nuovo anno

wenn Herr entnehmen sollte, quando il Sigr. . . avesse da rivalersi sopra di voi solche in gütigen Schutz zu nehmen, di fare alla sua tratta onorevole accoglienza die Bedeckung erwarten, aspettarne in tempo mie rimesse — il rifondo.

6.

Herrn J. M. in Basel.

Wien am 12. Jan. 18. . .

Es ist mir sehr angenehm, unsern lange unterbrochen gewesenen Briefwechsel durch Ertheilung eines Auftrags auf 10 Ballen macedonische Baumwolle mit Ihrem Werthen vom 2ten dieses wieder eröffnet zu sehen. Ich habe selbige ohne Verzug von allerfeinster Sorte eingethan, und bereits gestern nach

Ihrer Vorschrift an Hrn. David Kraus in Ulm, mit Empfehlung schleunigster Expedition versandt. Belieben Sie mir deren Betrag nach anliegender Rechnung mit 2357 fl. 40 kr. Corrent gut zu schreiben, und gegen die auf Hrn. Peter Bock in Amsterdam auf ein Monath für Ihre Rechnung entnommenen Rth. 1106, 44 Stüb. Banco nach deren unbezweifelt richtigen Eingang zu 142 proc. als dem dermahlig günstigsten Cours, mit Inbegriff des Courtage, ausgleichen zu lassen.

Ihr Antrag kam gerade noch zur rechten Zeit, da schon jetzt Viele, wegen der nur gering ausgefallenen Ernte, im Verkaufen zurückhalten, und man allerdings aus diesem Grunde einen Aufschlag der Preise zu erwarten hat. Lassen Sie sich dieses nachrichtlich dienen, und beehren Sie mich mit Ihren neuen Befehlen.

Carl Banz.

Es ist mir sehr angenehm, vedo con piacere rinovata la nostra da si gran tempo interrotta corrispondenza durch Ertheilung, mediante la compartitami commissione ich habe selbige ohne Verzug, non ho indugiato ad allestirvela versandt, ed inviarla nach Ihrer Vorschrift, a norma della vostra prescrizione, oder de' vostri ordini mit Empfehlung, con raccomandargliene il più pronto inoltramento anliegende Rechnung, la compiegata fattura — l' annesso conto gut schreiben, dar credito und gegen die 2c. ausgleichen zu lassen, e di parreggiarlo verso.

la rivalsa sopra etc. a vostro conto nach deren unbezweifelten Eingang, dopo l' indubita to incasso nach dem dermahlig günstigsten Cours, al corso in adesso il più favorevole mit Inbegriff, compresavi la sensaria kam gerade noch zu rechter Zeit, giunse ancor a tempo wegen der nur gering 2c. in vista della scarsa raccolta und man allerdings, dovendosi per tal motivo attenderne un rialzamento ne' prezzi lassen Sie sich 2c., vi serva questo d'avviso und beehren Sie mich 2c. ed onorarmi di nuovi vostri comandi.

7.

Herrn Peter Bock in Amsterdam.

Wien, den 12. Jan. 18.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich

auf Ordre des Herrn J. M. in Basel heute 1 Monath nach Dato.

Rth. 600 — —) Bcd. Ordre Paul Verga
— 506 — —)

auf Sie abgegeben habe, die ich Ihrem geneigten Schutze bestens empfehle, und sich deshalb mit obigen Basler Freund zu berechnen bitte, von welchem Sie ohne Zweifel den nöthigen Auftrag dazu werden erhalten haben.

Carl Banz.

Hierdurch, colla presente anzeigen, significare auf Ordre, per ordine i Monath nach Dato, a un mese data

auf Sie abgegeben habe, d' aver fatto tratta sopra di voi

die Ihrem geneigten ic., sperando la debita accoglienza und sich deshalb ic., ragguagliandovi, oder intendendovela col suddetto amico von welchem ohne Zweifel, dal quale senza dubbio ne avrete ricevuto a dovere l' avviso.

8.

Herrn Carl Banz in Wien.

Amsterdam, den 26. Jan.

Die laut Ihrem Werthen vom 10. dieses auf mich abgegebenen Rth. 1106 — 44 Grüb. Banco Ordre Paul Verga, sind, vermöge gehabter Ordre von Herrn J. M. in Basel, bereits richtig angenommen, und werden zur Verfallzeit gehörig eingelöst, um unsern gemeinschaftlichen Freund in Basel dafür zu belasten. Ich empfehle mich Ihnen zur Besorgung Ihrer hiesigen Aufträge bestens.

Peter Bock.

Die laut Ihrem ic., i Risd. . . che colla cara vostra de'. . . traeste sopra di me

Bermög gehabter Ordre ic., in conseguenza del compartito-vi ordine

bereits richtig ic., furono appunto da noi accolti, oder accettati

und werden ic., per estinguerli alla scadenza um unsern, e dare carico, oder a carico gemeinschaftlich, comune ich empfehle mich ic., ed offrendovi all' occorrenza i miei pronti servigi, di cuore vi saluto

9.

Herrn J. M. in Basel.

Amsterdam am 16. Jan. 18..

Vermöge Ihres Werthen vom 2. dieses, werde ich nicht ermangeln, wenn Herr Carl Banz in Wien gegen Rth. 1400 Bco. für Ihre Rechnung auf mich abgibt, sie willig zu verehren, und Ihre Anschaffung dafür seiner Zeit ruhig erwarten.

Peter Bock.

Vermöge Ihres, a tenore della cara vostra
wenn Herr 1c., quando il Sig. si rivarrà sopra di me
sie willig zu verehren, di far

onore oder di far buona accoglienza alla sua tratta
und Ihre Anschaffung 1c., per aspettarne a suo tempo il rifondo.

10.

Herrn David Kraus in Ulm.

Wien den 15. Jan. 18..

Ich habe noch Ihr Werthes vom 20. November vorigen Jahrs, das keiner weitem Erwähnung bedarf, vor mir. Hiermit berichte ich Ihnen die Versendung von

J. M. 10 Ballen Baumwolle Nro. 1 a 10 Zentner 48, mit Schiffer — in fl. — per Zentner Fracht, die Sie nach richtiger und wohlconditionirter Lieferung, ohne allen Aufschub, mit Nachnahme Ihrer Unkosten, an Herrn J. M. in Basel zu befördern belieben wollen.

Carl Banz.

Ich habe noch vor mir 1c., la cara vostra de' . . non ha bisogno d' ulterior replica
hiermit, con questa
berichte ich Ihnen, vi avviso la spedizione
mit Schiffer, col barcaiuolo
in fl. 1c., al uolo di . .

die Sie nach richtiger, che al salvo arrivo delle medesime, in buona condizione
ohne allen Aufschub, vi piacerà senza ritardo di respingerle al Sigr.
mit Nachnahme 1c., contro il ritalso di vostre spese.

11.

Herrn J. M. in Basel.

Ulm den 15. Jan. 18—

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von Herrn Carl Banz in Wien empfangen, und heute früh mit Fuhrmann Kleist in fl. . . per Zentner Fracht, an Sie versandt habe, J. M. Ballen 10 Baumwolle Nro. 1 a 10 Zentner 48, davon seiner Zeit richtig und wohlconditionirten Empfang wünsche. Meine dießjälligen Unkosten sind nach bezugender Unkostenrechnung fl. 161 : 10 fr. welche für mich an dortige Herren Gebrüder Groß zu bezahlen bitte.

David K.

Mit Gegenwärtigem, colla presente anzeigen, dar avviso, significare davon seiner Zeit, augurandone al tempo debito il salvo arrivo

meine dießjälligen ic., piaccia-
vi di farmi entrare il rim-
borso di mie spese, giusto
l' annesso conto col mezzo
di cotesto Sigr.

12.

Herrn David Kraus in Ulm.

Basel den 1. Febr. 18 . .

Die in Ihrem Werthen vom 15. dieses mir angezeigten 10 Ballen Baumwolle sind richtig bey mir eingetroffen, und ich habe die mir dießfalls berechneten Unkosten mit fl. 161 — 10 fr. bereits nach Ihrem Auftrag an hiesige Herren Gebrüder Groß bezahlt. Ich grüße Sie freundschaftlich.

J. M.

Die in Ihrem ic., le dieci bal-
le avvisatemi colla cara vo-
stra de'

sind richtig bey mir eingetroffen,
mi son pervenute a dovere

und ich habe ic., avendo a se-
conda de' vostri ordini paga-
ti al Sigr. per l'importo del-
le vostre spese

ich grüße Sie freundlich, e ca-
ramente salutandoyi etc.

Herrn Carl Banz in Wien.

Basel, den 1. Februar 18 . .

Ich habe noch zu beantworten vor mir Ihr Angenehmes vom 2. pto., welches die Factura über die mir zu senden beliebten 10 Ballen Baumwolle enthält, deren Betrag Ihnen mit fl. 2357: 40 fr. Corrent auch gehörig gut geschrieben, und hingegen die für meine Rechnung auf Herrn Peter Bock in Amsterdam entnommenen Rth. 1106: 44 Stüb. Vco. zum Gegensatz zu Ihren Lasten gestellt habe. Die Waare ist vor wenig Tagen richtig bey mir angekommen, und ich bin damit auch ziemlich wohl zufrieden; lasse mir auch das, wegen den fernern Aussichten dieses Artikels, Angemerkte zur Nachricht dienen.

Vielleicht, daß bald in was anders eine neue Rechnung unter uns zu eröffnen vorfällt; unterdessen verbleibe mit aller Hochachtung:

J. M.

Ich habe 1c., a favorita vostra
welches enthält, che mi partecipa la spedizione delle etc.
deren Betrag, avondovi dato buon credito del loro importo
und hingegen 1c., e a ragguglio del medesimo, vi ho debitato de' Risd. da voi tirati sopra etc.
die Waare ist 1c., i Colli mi son pervenuti da qualche giorno ben condizionati

und bin damit auch, e ne sono colla qualità sufficientemente contento

lasse mir auch 1c., farò anche buon uso delle da voi compartitemi notizie sugli aspetti di questo articolo

vielleicht, daß 1c., forse che occorrerà quanto prima di riaprire fra noi una nuova partita, mentre con istima salutandovi et.

Herrn Peter Bock in Amsterdam.

Basel, den 2. Febr. 18 . .

In höflicher Antwort Ihres Werthen vom 16. pto. danke ich Ihnen bestens für willige Verehrung der Tratta von Herrn Carl Banz in Wien, welche Ihnen mit Rth. 1106

— 44 Stüb. Bco. gehörig credidirt steht. Ich übermache dages-
gen einliegend L. 6000 tours p. Paris auf Pierre Dufour
p. $\frac{1}{2}$ Febr. welche bestmöglichst zu begeben, und das Geschehene
anzuzeigen bitte dem, der hochachtend ist

J. M.

In höflicher Antwort, a cara
vostra
danke Ihnen bestens, ringrazio-
vi
für willige Verehrung, d' aver
fatto buon accoglimento
welche Ihnen, de' quali v' ho
dato buon credito

übermachen, rimettere
einliegend, ingiunto, oder an-
nesso
begeben, procurandone l'occor-
revole
das Geschehene anzuzeigen, e dan-
domi avviso del successo.

15.

Benliegend finden Sie ein Verzeichniß von Spezereyen,
mit denen ich in meinem Waarenlager versehen bin. Pfeffer,
Ingber, Zimmet, Nelken, Muscaten, Macis, u. alles um
sehr annehmliche Preise, und in bester Beschaffenheit. Ist es
Ihnen beliebig einige Bestellungen davon zu machen, so erbie-
the ich Ihnen zugleich einen Credit von Messe zu Messe. Ich
erwarte Ihre Befehle, und bin

Spezereyen, droghe — spezie-
rie
Pfeffer, pepe
Ingber, zenzero
Zimmet, cannella
Nelken, garofani
Muscaten, noci moscade
Macis, macis

annehmlich, mite, discreto, a
buon prezzo
erbiethen, offrire
zugleich, nello stesso tempo
einen Credit, un credito
von Messe zu Messe, di fiera
in fiera.

16.

Antwort.

Ich bediene mich mit Vergnügen des Erbiethens, das Sie
mir in Ihrem letzten Briefe machten, und ersuche Sie um die
Uebersendung eines Theiles der Spezereyen, die Sie mir in
Ihrem Brief verzeichnet haben. Wenn ich die Beschaffenheit
und den Preis derselben anständig finde, so können wir vielleicht
gute Geschäfte machen.

Ich habe die Ehre zu seyn.

J i

Sich bedienen, prevalersi
Erbiethen, offerta
um die Uebersendung ersuchen,
vi prego di spedirmi

verzeichnen, specificare
anständig, confacente

17.

Da bereits verschiedene Schiffe mit Früchten eingelaufen sind; so mache ich Ihnen die heutigen Platzpreise in dem beyliegenden Zettel bekannt, und sehe Ihren Befehlen entgegen. Es werden zwar noch mehrere Schiffe erwartet, da aber die Preise immer von der stärkern oder geringern Nachfrage abhängen; so kann ich nicht zuverlässig bestimmen, ob sich die dermahligen bis zu Ihrer Antwort erhalten, steigen, oder fallen werden. Die in der Ladung begriffenen hier unten angemarkten Schiffer haben die Fracht für die Last schweren Guts auf 45 fl. und für eine des leichten auf 50 fl. bestimmt. Die Versicherung-Prämie nach Ihrem Platz steht auf $\frac{2}{3}$ vom Hundert. Die Preise der großen Mandeln sollen Sie, wie sie hier eintreffen werden, unverzüglich erfahren.

Da bereits verschiedene Schiffe 2c.

L'arrivo di varj bastimenti

so mache ich Ihnen 2c. mi pone al caso di ragguagliarvi coll'ingiuuto stampino

und sehe Ihren Befehlen 2c., lusingandomi, che vorrete onorararmi de' vostri comandi

es werden zwar, vengono bensì attese ancora dell' altre navi

da aber die Preise abhängen, ma dipendendo i prezzi

von der stärkern, dalla maggiore o minore ricerca

so kann ich nicht, io non posso dirvi con sicurezza

ob sich die dermahligen, se i presenti prezzi

sich erhalten, mantenersi

steigen oder fallen, crescere — calar di prezzo

die in der Ladung begriffenen Schiffer, i capitani infrascritti, e che ora son sotto carico

haben bestimmt, hanno fissato die Fracht, i noli

für die Last, per last

schweren Gutes, per quelle di peso

für eine des leichten, per quelle leggiere

die Versicherungs-Prämie, le assicurazioni

nach Ihrem Platz, per la vostra piazza

sollen Sie, wie sie hier eintreffen, li riceverete tosto all' arrivo delle medesime.

18.

Sie haben mir schon verschiedene Male Ihre Dienste an-gehothen, aber nie fand ich einen Vortheil dabey. Ihr letztes

vom 10. d. M. erregt nun meine Aufmerksamkeit — und ich gebe sie Ihnen mit der am Schlusse des Briefes stehenden Bestellung zu erkennen. Die Früchte müssen von der letzten Ernte, trocken und haltbar, die übrigen aber von untadelhafter Gattung seyn. Die Versendung machen Sie vermittelst Herrn Johann Prokisch in Laibach. Bedingen Sie die äußerste Fracht, und empfehlen Sie dieses auch dem Ihnen oben genannten Expeditur. Nach Ankunft der Waaren werde ich Ihnen den Betrag dafür unverzüglich und auf kurze Sicht übermachen. Denken Sie aber, daß dieses nur ein kleiner Anfang ist, und daß Sie sich durch gute Preise allerdings stärkere Bestellungen erwerben können. Ihre Rechnung, der ich bald entgegen sehe, wird mich hoffentlich in der guten Meinung für Sie bestärken.

Sie haben mir 1c., più volte mi avete fatto delle offerte
aber nie fand ich, ma non mi parve mai di trovarci il mio conto

Ihr letztes, l'ultima vostra erregt nun, eccita infine la mia attenzione

und ich gebe sie zu erkennen 1c., e in comprova vi dò la commissione qui in calce notata die letzte Ernte, l'ultima raccolta

haltbar, che si possano conservare

untadelhafter Gattung, d'ottima qualità

vermittelst, col mezzo

Laibach, Lubiana

bedingen Sie die äußerste Fracht,

accordando il nolo a mio maggior vantaggio

den Betrag übermachen, rimettere tosto l'importo

auf kurze Sicht, a corta vista

denken Sie aber, ma rilletate

kleiner Anfang, piccola prova

stärkere Bestellungen erwerben

können, e che avrete commissioni di maggior rilievo

durch gute Preise, accordandomi buoni prezzi

Ihre Rechnung, la vostra fattura

der ich bald entgegen sehe, che aspetto in corto

wird mich hoffentlich, mi confermerà spero

in der guten Meinung, nella buona prevenzione che ho

di voi concepita.

19.

Antwort:

Die beyliegende Rechnung soll Sie überzeugen, wie schätzbar mir Ihre gütige Zuschrift vom 15. v. Monaths war, und ob es mir Ernst sey, mich Ihres Zutrauens noch würdiger zu machen. Ihre Vorschrift ist sowohl in Hinsicht auf die Gat-

tungen der Waaren, als in Ansehung des Spediteurs pünktlich erfüllt. Belieben Sie mir den Betrag gut zu schreiben, und beehren Sie mich künftig mit stärkern Aufträgen.

die beyliegende Rechnung, hinzugefügt — la compiegata — la qui annessa — l'inserta fattura

überzeugen, convincere wie schätzbar, quanto cara mi fosse

und ob es mir Ernst sey, e come a cuore mi stia mich Ihres Zutrauens ic. di rendermi ancora più degno della vostra confidenza

Ihre Vorschrift ist erfüllt, ho eseguito esattamente la vostra prescrizione

in Hinsicht auf die Gattungen, tanto a riguardo della qualità che della spedizione

belieben Sie ic., piacciavi di creditarmi dell'importo

und beehren Sie mich ic., e d'onorarmi per l'avvenire di nuovi vostri più rilevanti comandi.

20.

Versendungsbriefe zu Land.

Der Fuhrmann Johann Igel wird Ihnen 1 Faß Baumöl Nr. 303 Pf. 2028 Sp^o a fl. 5 vom Centr. überliefern. Empfangen Sie es wohlbeschaffen, und erfüllen Sie damit den Willen des Herrn Adolph Mecke in Leipzig.

Der Fuhrmann, il carradore überliefern ic., vi trasmetterà empfangen Sie es, piacciavi di ritirarla ben condizionata

und erfüllen Sie damit ic., disponendola all'ordine Leipzig, Lipsia.

21.

Johann Lise hat Ihnen gegen 12 gr. vom Centner 3 Ballen Baumwolle Nr. 301, 302, 303

Pf. 204, 258, 307 zusammen P. 769 und Thadäus Beer gegen 11 gr. vom Etn. 4 Fässer Mandeln.

Nr. 304, 305, 306, 307

Pf. 750, 759, 802, 770

7 St.

Sp^o Pf. 3850

abzuliefern. Wenn Sie alles wohlbeschaffen und in gehöriger Zeit erhalten, so befördern Sie die Baumwolle nach Willach an den Herrn Carl Krebs, die Mandeln aber nach

Iglau an Herrn Anton Grüne; widrigenfalls halten Sie dem unrichtigen Fuhrmanne die Fracht zurück, und berichten Sie es dem Freunde, den es betrifft, ohne jedoch die Waare aufzuhalten.

Johann Tize, ic., al nolo di 12 grossi per centinajo Giovanni Titze vi condurrà wenn Sie alles, dopo aver ritirato il tutto in buona condizione, e a tempo debito so befördern, inoltreterete widrigenfalls, caso contrario halten Sie zurück, riterete al

trascurato Carradore il suo nolo und berichten Sie es dem Freunde, dando avviso all' amico den es betrifft, a cui appartiene ohne jedoch ic., senza però ritardar il corso delle merci.

22.

Antwort.

Von den mir laut Ihrer Nachricht vom 9. v. M. zugesandten 7 Colli hat der Fuhrmann Tize die 3 Ballen Baumwolle zu rechter Zeit und in guter Beschaffenheit an mich abgeliefert. Der Thadäus Beer ist aber mit den 4 Fässern Mandeln noch immer zurück, — und dieß war auch die Ursache, daß ich bis heute mit meiner Antwort zurück hielt. Sollte dieser liederliche Lieferer vor Ihrer Antwort ankommen, so werde ich zwar die Waare übernehmen: ihm aber nicht eher, als bis Sie mir auf die Anzeige geantwortet, und die weitem Verhaltungsregeln vorgeschrieben haben werden, die Fracht bezahlen.

Von den mir laut Ihrer Nachricht, de' sette colli avvisati mi colla vostra hat abgeliefert, m' ha rimesso in guter Beschaffenheit, in buona condizione ist noch immer zurück, non è ancora comparso und das war auch die Ursache, motivo per cui daß ich mit meiner Antwort, ho sinora ritardato a rispondervi

sollte dieser liederliche, se questo negligente carradore arriverà prima della vostra risposta so werde ich zwar, ritirerò bensì le merci ihm aber nicht eher, ma non gli pagherò il nolo als bis Sie mir, primachè non m' abbiate risposto al mio avviso und die weitem, ed indicate le ulteriori vostre disposizioni.

23.

Da mir der Herr Grüne in Iglau die schleunige Zusendung der 4 Fässer Mandeln mit so vielem Nachdrucke empfohlen hat; so ist es wahrscheinlich, daß er solche zum Verschleiß beym Ollmüzer Markt gebraucht haben mag. Schreiben Sie ihm also ungesäumt den Vorfall mit dem Fuhrmanne, dem Sie einstweilen die Fracht nicht zu bezahlen haben, und befolgen Sie sodann jenes, so Ihnen der Herr Grüne auftragen wird.

Da der Herr *ic.*, *avendomi raccomandata* mit so vielem Nachdrucke, *con tanta premura* so ist es wahrscheinlich, *è da presumersi* daß er solche zum Verschleiß *ic.*, *che questa gli occorresse* beym Ollmüzer Markt, *per la fiera d'Ollmütz*

ungesäumt, *senza ritardo — prontamente*

Vorfall, *accidente*

dem Sie einstweilen *ic.*, *a cui intanto riterrete il nolo*

und befolgen Sie sodann, *e uniformatevi agli ordini, che vi compartirà il Signor Grüns*

24.

See-Expeditionsbriefe.

Mit dem vor 3 Tagen in die See gegangenen dänischen Schiffe, die *Syrmer*, Capitan Johann Simson, habe ich vermög des beyliegenden Ladungscheines 4 Fässer Corrinthen, und 150 Fäßchen Rosinen, die Last zu fl. — mit 10 pCt. für Kapplacken und Haveren, an Sie verladen, die Sie nach dem unten bemerkten Gewicht Etr. und Nr. übernehmen; und die weitere Verfügung von dem Herrn Veit Lur in Kotbus abfordern wollen. Die Waaren betragen 3840 fl. schlagen Sie 10. pCt. eingebildeten Nutzen, nebst dem Betrag der Fracht dazu, sorgen Sie für die ungesäumte Versicherung des Betrages, und schicken Sie die dießfällige Rechnung unmittelbar dem Herrn Lur mit.

Mit dem vor 3 Tagen, *col bastimento danese, che già da tre giorni salpò da questo porto* vermög des beyliegenden, me-

diente l'ingiunto riconoscimento

an Sie verladen, *caricato al vostro indirizzo* Rosinen, zebibbo

für Kapplacken und Haveren,
per cappa e avaria
den Sie nach dem unten zc. che
vi piacerà di ritirare, do-
do il riscontro del peso e
numero
und die weitere Verfügung, per
disporli a tenor degli avvisi
del Sigr.

schlagen Sie dazu zc., a cui ag-
giungerete oltre al nolo per
utile: imaginario un etc.
sorgen Sie für die ungefäumte
Versicherung, ne procurerete
tosto l'assicurazione
und schicken Sie, e spedirne
il conto direttamente.

25.

Da Sie den Empfang der Waaren, die ich Ihnen über-
schickte, noch nicht gemeldet haben, so bin ich deswegen nicht
wenig in Sorgen, weil ich fürchte, daß ihnen auf dem Wege
irgend ein Unfall zugestoßen ist. Es sind nun schon volle vier-
zehn Tage, daß ich meine Kiste abgesandt habe, und seit
acht Tagen erwarte ich vergebens die Nachricht von ihrer An-
kunft. Ich weiß nicht, was ich davon denken soll. Befreyen
Sie mich von meiner Unruhe!

Da Sie mir noch nicht gemeldet
haben, non avendomi voi ri-
scontrato ancora
in Sorgen seyn, esserne molto
sollecito — in grande inquiet-
tudine
ein Unglück zustoßen, arrivare
qualche accidente

auf dem Wege, per istrada
vergebens, in vano
was ich davon denken soll, che
cosa io ne debba pensare
befreyen Sie mich zc., liberate-
mi dalla mia inquietudine,

26.

Antwort.

Ich melde Ihnen zur Antwort auf Ihr Geschäftes vom
6ten dieses Monaths, daß Ihre Kiste endlich angekommen ist.
Ich war ihretwegen nicht weniger in Sorgen, als Sie
selbst. — Die großen Regengüsse, die wir in unserer Gegend
hatten, haben sie auf ihrem Wege etwas aufgehalten. —
Da ich Ihre Kiste noch nicht auspacken ließ, so kann ich
Ihnen auch nicht sagen, in welchem Zustand sich Ihre Waa-
ren befinden; aber Sie sollen mit nächster Gelegenheit davon
benachrichtigt werden.

Ich melde Ihnen, in risposta a
eara vostra vi avviso
ich war ihretwegen ic. io era
sul suo conto non meno di
voi inquieto
Regengüsse, le grandi piogge.

Gegend, contorni
aufhalten, ritardare
auspacken, dispaccare
Zustand, stato — condizione
Sie sollen benachrichtiget werden,
ne avrete avviso.

27.

Da ich im Begriffe bin morgen nach Frankfurt zu reisen,
wo Sie viele Freunde haben, so ersuche ich Sie, mich mit
einigen Aufträgen zu beehren, damit ich Gelegenheit habe,
mir daselbst einige Bekanntschaften zu machen. Denn da ich
noch niemahls in dieser Stadt gewesen bin, so kenne ich kei-
nen Menschen in derselben. Gewähren Sie mir diese Bitte,
und seyn Sie versichert, daß ich mit aller Aufrichtigkeit bin.

In Begriff, esser sul punto
Auftrag, comando — com-
missione
Damit ich, per aver
daselbst, colà

gewähren, accordare (phr.) fa-
temi questo favore
mit aller Aufrichtigkeit, con tut-
ta sincerità.

28.

Den Ballen Waaren, den Sie mir durch Fuhrmann
Christoph überschickten, hab ich richtig erhalten, und alles in
bester Beschaffenheit gefunden. Laut seines mir vorgezeigten
Frachtbrieses, hab ich ihm vier Thlr. für den Zentner bezahlt.
Ihren Wechsel hab' ich angenommen, und werde nicht unter-
lassen ihn zu seiner Zeit zu beehren. Indessen hab ich die Ehre
zu seyn.

Hab ich richtig erhalten, ho rice-
vuto a dovere la balla
in bester Beschaffenheit, in otti-
ma condizione
Laut seines ic., a tenore della sua
polizza di carico

annehmen, accettare
zu seiner Zeit zu beehren, di
estinguera alla scadenza —
di farle il debito onore.

29.

Da sich meine Geschäfte mit jedem Jahrgang mehr aus-
breiten, so muß ich noch auf die Erweiterung des bisher bey

Ihnen gehabten Credits denken, wenn ich sie anders mit dem gehörigen Nachdrucke und einiger Bequemlichkeit betreiben will. Sie haben mir Ihr Zutrauen schon durch so viele Jahre geschenkt, so wie ich Ihnen in dem Laufe der Geschäfte zur Beurtheilung meiner Ordentlichkeit und Pünctlichkeit gewiß alle Gelegenheit gegeben habe. Sagen Sie mir also ganz ohne Zurückhaltung, ob Sie Ihr Zutrauen gegen mich durch die Eröffnung eines Credits von zehn tausend Gulden erweitern wollen.

Da sich meine Geschäfte, au-
mentandosi con ciascun anno i
miei affari
so muß ich denken, mi veggo in
necessità
auf die Erweiterung, di esten-
der pure
bisher bey Ihnen gehabten ic.,
il credito, che sinora m' ac-
cordaste
wenn ich sie anders ic., qualor
pur io li voglia promuo-
ve-
re
mit dem gehörigen Nachdrucke ic.,

col vigore, e comodo oppor-
tuno

so wie ich gewiß ic., come al-
tresi v' ho dato io certamen-
te tutte le prove

Ordentlichkeit ic., sistema rego-
lato

Pünctlichkeit, puntualità
ganz ohne Zurückhaltung, senza
alcun riguardo

ob Sie erweitern wollen, se vo-
lete accrescere — estendere
durch die Eröffnung, coll' apri-
mi un credito.

30.

A n t w o r t.

Da ich mich eben während unsers vieljährigen Verkehrs von Ihrer steten Pünctlichkeit vollkommen überzeugt habe, und meiner Seits unsere bisherige Freundschaft mit allem Vergnügen noch ferner aufrecht erhalten will; so habe ich auch kein Bedenken, Ihnen den Credit bis auf die verlangten 10000 fl. zu erweitern. Ich will noch mehr thun, und Ihnen frey stellen, mir den Ersatz auf was immer für einen Platz zu lei-
sten. Machen Sie also recht oft Gebrauch davon, und be-
fehlen Sie in allen Vorfällen dem, der sich ganz Ihren Dien-
sten widmet.

Da ich mich vollkommen über-
zeugt habe, essendomi piena-
mente convinto

während unsers vieljährigen
Verkehrs, per il corso di tanti
anni

und meiner Seits, e che dal mio
canto
aufrecht halten, coltivare — man-
tener viva
unsere bisherige Freundschaft,
l' antica nostra amicizia
so habe ich auch kein Bedenken,
non ho veruna difficoltà
ich will noch mehr thun, voglio
fare ancor più
frey stellen, lasciar libero —
accordar piena libertà

den Ersatz zu leisten, di farne i
rimborsi
machen Sie also recht oft Ge-
brauch davon, prevaleteneve
dunque con assidua frequen-
za
Vorfall, incontro
der sich ganz widmet, che si de-
dica intieramente,

Wechselbrief.

Augsburg den 16. July 1815. Für 1000 in Rthlr. a fl. 23 $\frac{3}{4}$.

Vier Wochen nach heute, belieben Sie gegen diesen mei-
nen ersten Wechselbrief, an die Verordnung des Herrn Jo-
hann Marcelli Gulden Eintausend in Neuen Tha-
lern a fl. 23 $\frac{3}{4}$ zu bezahlen. Den Werth in Rechnung. Sie stel-
len solche auf meine Rechnung laut Bericht von

Anton Longhi.

Herr Franz Meyer,
in Frankfurt am Mayn.

Cambiale.

Augusta a di 16. Luglio 1815. Per F. 1000 in Talleri
nuovi a fl. 23 $\frac{3}{4}$.

A quattro settimane data pagherete per questa mia
prima di cambio all' ordine del Signor Giovanni Mar-
celli Fiorini Mille in tanti Talleri nuovi a fl. 23 $\frac{3}{4}$ valuta in
conto, ponendoli come vi ayviso. Addio.

Antonio Longhi.

Al Signor Francesco Meyer.

Anweisung.

Herr Peter Maffei in München befehlen gegen diese meine Anweisung an die Verordnung des Herrn Paul Giuliani Gulden Fünfhundert in Ld'or zu bezahlen, und selbe auf meine Rechnung zu bringen. Laut Bericht.

Wien, den 29. Juny 1815.

Friedrich Bub.

gut für fl. 500 Ld'or.

Assegni.

Il Signor Pietro Maffei di Monaco si compiacera contro il presente mio Assegno di pagare all'ordine del Signor Paolo Giuliani Fiorini Cinque Cento in tanti Ld'oro, ponendoli in conto come l'avviso.

Vienna, li 29. Giugno 1815.

Federico Bub.

buono per f. 500 in Ld'oro.

Quittung.

Gulden Hundert und Fünfzig von Herrn Gottlieb Bauer allhier auf Ordre und Rechnung des Herrn Christian Hofer in Bogen, heute baar empfangen zu haben, bescheinige hiemit.

Wien, den 1. März 1815.

Joseph Spohrer.

für fl. 150.

Ricevuta.

Sono Fiorini Cento e Cinquanta, ch' oggi ricevo in contanti dal Signor Gottlieb Bauer di qui per ordine e conto del Signor Cristiano Hofer di Bolzano. In fede.

Vienna a dì primo Marzo 1815.

Giuseppe Spohrer.

per f. 150.

Vollmacht.

Vollmacht für Herrn Joseph Zorzi in Ulm, um für mich und in meinem Nahmen eine bey dortigem wohlblöblichen Amte zu erhebende Erbschaft von vier tausend Gulden Augsbürger Währung, zu Folge einliegender Documente einzuziehen, indem ich alles, was besagter Herr Zorzi für mich in dieser Sache thun wird, hiermit genehmige. Kraft meiner eigenhändigen Unterschrift, und beygedruckten Familien-Siegel.

Wien, den 18. 1815.

Heinrich Moser,

Procura.

Carta bianca (o Procura) in favore del Signor Giuseppe Zorzi in Ulme, onde procurar pagamento da cò-testo Eccelso Ufficio per me e in mio nome di Fiorini Quattro Mila correnti d'Augusta, a norma degli annessi Documenti; approvando tutto quello che il suddetto Signor Zorzi avrà a tal effetto da operare.

Vienna li - - 18 - - -

Enrico Moser.

Schuldschein.

Unterzeichneter bekenne, vom Herrn M. M. Gulden prey Hundert, als freundschaftliches Anlehen erhalten

zu haben, und verpflichte mich binnen drey Monathen ihm besagte Summe richtig zurück zu bezahlen.

Wien, den . . 18 . . .

N. N.

O b b l i g o .

Infraseritto confesso d'aver ricevuto dal Signor N. N. Fiorini Tre Cento in contanti di puro e mero grazioso imprestito, obbligandomi alla restituzione della suddetta intiera somma entro al termine di tre mesi. In fede.

Vienna li - - 18 - - -

N. N.

Zur ferneren Uebung für angehende Kaufleute dürfen auch meine **Lettere Mercantili** dienlich seyn.

Die gewöhnlichsten Titulaturen und Aufschriften.

An den Kaiser von Oesterreich.

Bey Bittschriften
(von innen) **Majestät!**
(zum Beschluß) **Eurer Majestät**
(Unterschrift) **allergetreuester**
gehorsamster Unterthan.
(von außen) **An Seine K. K.**
Majestät etc.

Sacra Imperial Maestà.
della Vostra Imperiale-Re-
gia Maestà
Umilissimo e fedelis-
simo servo e sud-
dito.
A Sua Imperiale e Regia
Maestà etc.

An einen König.

Allerdurchlauchtigster,
Großmächtigster König.
Eurer Königlichen Majestät al-
lerunterthänigster gehorsam-
ster Knecht.

Sacra Real Maestà
della Vostra Real Maestà
umilissimo e fedelissimo
servo e suddito.

An einen regierenden Herzog oder Fürsten.
(von innen) Durchl. Herzog!
Durchlauchtigster Fürst!

Eurer herzoglichen oder fürstlichen Durchlaucht unterthänigst gehorsamster

Knecht.

(von außen) Dem Durchlauchtigsten Herzog, oder Fürsten und Herrn Herrn N.

An einen nicht regierenden Fürsten.
Gnädigster Fürst und Herr.

Euer fürstlichen Gnaden.

An seine fürstlichen Gnaden den Herrn Fürsten.

An einen Grafen.
Hochgeborner Graf!
Gnädiger (Gnädigster) Herr.

Euer Hochgräflichen Gnaden,
unterthänigst gehorsamster Diener.

Dem Hochgebornen Herrn Herrn N. Grafen von.

An einen Freyherrn.
Hochgeborner Freyherr
Gnädiger Herr!

Euer Freyherrlichen Gnaden u.

An alle von Adels.
Dem Hochedelgebornen Herrn,
Herrn! u.

Hochgeehrtester Herr! auch
Gnädiger Herr!

Euer Hochedelgeboren.

Altezza Serenissima

di Vostra Altezza Serenissima

Umilissimo obbligatorissimo Servidore.

A Sua Altezza Serenissima il Signor Duca—Principe.

Eccellentissimo Principe ovvero Eccellenza.

Di Vostra Eccellenza.

A Sua Eccellenza il Signor Principe (Duca)

Illustrissimo e Chiarissimo Signore Signore e Padrone Colendissimo.

dell' Illustrissimo e Chiarissimo Signor Conte umilissimo ossequiosissimo Servidore.

All' Illustrissimo e Chiarissimo Signore e Padrone Colendissimo il Signor Conte.

Illustrissimo Signor Signor Padron Colendissimo! dell' Illustrissimo Signor Barone.

All' Illustrissimo Signore Signore Pron. Coldmo, il Nobile Signor.

Illustrissimo Sigr. Sigr. Pron. Colendmo.

Di V. S. Illustrissima.

Diejenigen, welche adeliche Bedienungen verwalten, heißen in Briefen Wohlgeborne oder auch Hochedelgeborne; so wie die Professoren, Doctoren, Magistratspersonen etc.

Chiarissimo auch sehr häufig Illustrissimo Sigr. Pron. Coldmo.
Weniger ist.
Molto Illustre, oder Molto Nobile etc.

An Handwerker und Bürger.

Dem Herrn N. N. bürgerlichen Schlossermeister.

Al Sigr. N. N. Borghese e Mastro Chiavaro.

An einen Bauer.

Dem Ehrengedachten N. N.

All' Onorando, auch Magnifico etc.
oder alle mani dell' Onorando etc.
oder a Messer N. N. agricoltore.

Einige der gewöhnlichsten Arten Briefe zu schließen.

E nell' offrirle gli atti dell' umile mia servitù ho l'onor d'essere con profondo rispetto:

Di V. E.

E rassegnandole gli atti del mio sincero rispetto ho l'onor d'essere.

E rinuovandole le proteste del mio profondo rispetto mi dico:

Di V. S. Illma.

E per fine le fo umillissima riverenza.

Aggradisca gli atti sinceri della mia devotissima servitù, mentre con tutto l'ossequio mi dichiaro.

E riconfermandole il mio distinto rispetto sono invariabilmente.

E mi creda con tutto quell' amore, che può accordarsi col rispetto.

Resto col desiderio de' suoi favoriti comandi.

E senza più me le dedico intieramente.

Pronto sempre a suoi cenni in tutto quello che vaglio.

E rassegnandole la mia servitù, mi professo oder mi de-

dico, mi protesto, mi riconfermo, mi costituisco riverentemente.
 Perfine sia persuasa, che sono e sarò sempre.
 Ed offerendole la debole mia servitù, mi rassegnò.

Unter vertrauten Freunden.

Amatemi e credetemi.
 Amatemi come solete, e come io stesso vi amo.
 Frattanto conservatevi, riamatemi, comandatemi, e credetemi.
 E per fine vi prego da Dio ogni aumento di bene.
 Chiudo perchè più oltre non posso, salutandovi con tutto l' affetto.
 Valetevi dell' opera mia in ogni vostra occorrenza, mentre con sincera amicizia mi protesto.
 Vi abbraccio e sono al solito.
 Addio.
 E con ciò vi do la buona sera, la buona notte.
 E pieno di affetto e di stima mi dico.
 E raccomandandomi nel solito amor vostro.
 State bene.

Gegen gemeine Leute.

E sono al servizio.
 E affezionatissimo per servirvi.
 E sono vostro amorevole.
 E ai piaceri vostri.
 E salutandovi sono.
 State bene oder addio.